



# Dresdner Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15,

empfiehlt in grösster Auswahl:

Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Landwirtschafts-Geräthe.

41. Jahrgang.

Dresden, 1896.

Hugo Borack

Ballieramt

Altmarkt, Seestrasse 1.

Wieder am Lager

sind bekannte gute

Sorten echtschwarzer

Damenstrümpfe zu 50, 70,

80 Pf. 1,25, 1,50 Mk.

Herren-Socken v. 15 Pf.

Kinder-Strümpfe v. 10 Pf.

an.

Alle Unterzeuge.

## Zum Blumenkorso

empfiehlt die letzterscheinenden  
Neuheiten in eleganten Damenhäuten  
das Putz- und Modewarenhaus  
**C. Heinrich Barthel**  
Waisenhausstrasse 30.

## Tapeten.

Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.

## Tapeten.

## Wilh. Böhme

Inhaber: Carl Lamprecht

Tuchhandlung, Scheffelstrasse 6.

Größtes Lager in echt englischem u. deutschen  
Paletot-, Anzug- und Hosenstoffen.

## Solide, elegante deutsche und englische Tuchwaaren

empfiehlt im grossartigster Auswahl billigst C. H. Hesse, 20 Marienstrasse 20, Ecke Margarethenstrasse (3 Räume).

Br. 128. Spiegel: Willkommen dem Kaiserpaar! Gartenbau-Ausstellung, Stadtverordnetenversammlung, "Bürger von Sevilla".

### Willkommen dem Kaiserpaar!

Im jubelnder Begeisterung rufen wir heute mit allen guten Bürgern Dresdens und Sachens unserem Kaiser und seiner erleschten Gemahlin ein herzliches, daulässiges Willkommen zu. Der Besuch den Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Victoria unserer Hauptstadt an dem heutigen Tage abhalten werden, gilt in eisiger Linie dem Werte Friedlicher Arbeit und friedlichen Wettkampfes, das uns seit acht Tagen mit heiligster Genußblübung und fulaler Bewunderung erfüllt. Kaiserliche Huld giebt heute des zweiten internationalen Gartenbau-Ausstellung und dem neuen Ausstellungspalast, den die Stadt Dresden errichtet hat, die schönste Weise. Alle, die Theil an dieser Ausstellung haben, werden dafür unserm Kaiserpaar ehrerbietigste innigste Dank wissen. Aber der feierliche Besuch befindet nicht nur das unermüdliche Wohlwollen, das die höchsten Vertreter von Deutschlands Einheit und Größe von jeder allen Friedenswerten angeleben lassen; es ist zugleich ein neuer Segen dafür, wie sehr es unserem Kaiser und unserer Kaiserin ein Herzengeschenk bleibt, immer wieder das Gelübde "Treue um Treue" in allen Theilen des deutschen Vaterlandes zu geben und zu empfehlen und so das Band, das die Hohenzollern mit allen Fürstenthümern und Volksstaaten Deutschlands verknüpft, durch den Ausstausch und die Freizeit persönlichen Beziehungen zu erhalten und zu festigen. Die Freude, die unser Kaiser und seine Gemahlin den Hauptstädten der deutschen Bundesstaaten von Zeit zu Zeit abholen, sind nicht bloße Alte der Höflichkeit und der Repräsentationspflicht, sondern die Verstärkung des unentbehrlichen Beziehungsnetzwerks, das in allen deutschen Gauen zwischen Kaiser und Volk besteht. So möge denn das glänzende Fest, das heute innerhalb der märchenhaften Pracht der Gartenbau-Ausstellung unter Theilnahme unserer Kaiserlichen und unserer Königlichen Majestäten beginnen wird, ein neues Unterland des Friedens und ein neues Unterland der Freude zu Kaiser und Reich, der Liebe zu König und Vaterland sein! In diesem Sinne hassen wir unser Willkommen zusammen in den Jubelgruß:

Hoch lebe das Kaiserpaar!

### Politisches.

Von Neum und "nachdrücklich" sind in Preußen in Folge eines Beschlusses des Ministeriums die Beamten sämtliche Rechte darauf hingewiesen worden, daß es mit den Pflichten eines Staatsbeamten vollständig unvereinbar ist, sich an Agitationen zu beteiligen, welche gegen die Durchführung der Regierungspolitik gerichtet sind. Es ist kein glückliches Zeichen, daß sich Ihnen weniger Jahre ein solcher Hinweis zum dritten Mal notwendig macht. Jeder der drei letzten Minister des Innern hat an die Staatsbeamten einen Erlass des Inhalts gerichtet, daß die Staatsbeamten nicht gegen die Regierungspolitik agieren sollen. Eugen Richter hebt mit Recht hervor, daß unter dem Bismarck dergleichen wiederholte Mahnungen undenkbar waren. Die Wahrheit, sagt er, liegt in der Schwäche der gegenwärtigen Regierung und dem Glauben an diese Schöpfung seitens ihrer untergebener Beamten. Der große Kanzler hat nur einmal das Bedürfnis empfunden, die Beamten an die Pünktchen zu erinnern, welche ihnen ihre Stellung in ihrem politischen Verhalten aufzeigt. Es geschah dies in dem oft erwähnten königlichen Erlass vom 4. Januar 1882, in dem es heißt: „Mir liegt es fern, die Freiheit der Wahlen zu beeinträchtigen, aber für diejenigen Beamten, welche mit der Ausführung Meiner Regierungspolitik betraut sind und deshalb ihres Dienstes nach dem Disziplinarrechte entbunden werden können, erfreut sich die durch den Dienstfeld beschworene Pflicht auf Vertretung der Politik Meiner Regierung auch bei den Wahlen. Die treue Erfüllung dieser Pflicht werde ich mit Dank erkennen und von allen Beamten erwartet, daß sie sich im Hinblick auf ihren Eid der Freiheit von jeder Agitation gegen Meine Regierung auch bei den Wahlen fernhalten.“ Zuletzt Bismarck hat diesem Passus in der Reichstagssrede vom 21. Januar 1882 eine authentische Interpretation dahin gegeben, daß den politischen Beamten die Vertretung der Politik der Regierung nur insofern zur Pflicht gemacht sei, als sie beweisen sind, „die Intentionen der Regierung gegen Entstehung, Fortdauer und Verfestigung zu schützen“, den offenkundigen Lügen, die Fürst Bismarck als „politische Brunnengesättigung“ bezeichnete, entgegen zu treten.

Um die schwierige Frage des politischen Verhaltens der Beamten im konstitutionellen Staate zu beantworten, wird man noch der Bismarckschen Ausbildung zunächst einen Unterschied machen müssen zwischen politischen und nicht-politischen Beamten. Von seiner Seite, auch nicht von den Bürgern des extremen Liberalismus, ist dem Grundsatz widersprochen worden, daß politische Beamte sich jeder Art agitatorischen Aufstrebens gegen die jeweilige Regierungspolitik unter allen Umständen zu enthalten haben. Eine solche Regierungsautorität, gleichzeitig zu Gunsten welcher politischen Richtung sie in's Gewicht fallen mög., ist undenkbar, wenn dieselben Beamten, welche die politischen Ausflussungen und Maßnahmen der Regierung zu vertreten und durchzuführen haben, sich auch nur in passivem Widerstande dagegen auslehnen. Der Regierungswille kann kein einheitlicher sein, wenn ihre beweisenen Vertreter öffentlich gegen einander auftreten und sich wohl gar gegenseitig beflecken. Um die unechte Einheit zu sichern, müssen nach den Disziplinarrechten in den meisten konstitutionellen

Staaten die politischen Beamten zur Disziplin gestellt werden. Führt sich ein politischer Beamter durch seine Überzeugungen dazu gedrängt, zu der Regierung in Opposition zu treten, so sollte er sich für verächtlich halten, um seine Stellung als Beamter freiwillig zu verzichten. In keinem Staate der Welt wird es einer Regierung als Vorwurf angerechnet werden, wenn sie einen politischen Beamten, der gegen sie opponiert, nicht duldet. Anders verhält es sich mit denjenigen Beamten, deren Würthheit von den Gegnern, wie sie die Stellungnahme der Regierung zu den schwierigen Fragen der Tagesspolitik mit sich bringt, nicht berührt wird. Selbstverständlich ist es, daß in einem konstitutionellen Staate jeder Beamte das ihm zustehende Wahlrecht nach seiner freien Überzeugung ausüben darf. Eine gewisse Einschränkung erhält diese Überzeugung aber insoweit, als jeder Beamte durch seinen Anstand zur Freiheit gegenüber dem Könige und dem Staat, dem er dienen, verpflichtet ist. Ein Beamter, der seine Stimme einem Republikaner oder dem Vertreter einer politischen Richtung geben würde, der die bestehende staatliche Ordnung umstürzen will, würde gegen die obersten Pflichten, die er mit seinem Dienst übernommen hat, verstossen. Außerdem kann den nicht-politischen Beamten nicht verweilt werden, daß sie sich jederzeit über die Wohnungen und insbesondere über die Vorlagen der Regierung eine leibständige Ansicht bilden und eine solche auch öffentlich vertragen. Allerdings darf dies nur innerhalb dererigen Tendenzen geschehen, welche ihnen durch die Beamteigenschaft gezogen sind. Wenn davon nun unbedingt festgestellt werden darf, daß die Stellung derjenigen zum Staat, der dem Staate dient und vom Staate die Mittel zu seiner Existenz besitzt, verschieden ist von der Stellung aller Dienstleute, die nicht in einem solchen Berufung und Abhängigkeitsverhältnisse stehen. Jedem Staatsbeamten sind notwendigerweise Überzeugungen der freien Verhüllung seines politischen Willens auferlegt. In der Kritik der Regierungspolitik sowie alter Nachwuchsstaatlichen Gebilden wird jeder Beamte eine gewisse Zurückhaltung und Höflichkeit beobachten müssen, wenn er sich seiner Stellung im Staate bewußt sieht. Neben Kanz und Freiheit muß das Tadelgefühl des Einzelnen entscheiden. In dieser Beziehung bemerkte Herr Bismarck im Reichstage in seiner Interpretation des königlichen Erlasses vom 4. Januar 1882: „Von den unpolitischen Beamten verlangt Dr. Maierhofer eigentlich nichts. Der Erlaß erwartet, daß sie sich der Aktion gegen die Regierung enthalten. Das ist eine Aforderung des Anstandes. Der Erlaß besticht nicht, droht nicht; er bringt nur den Eid in Erinnerung und überläßt es nun dem Takt und dem Gewissen des Beamten, seinen Weg darnach zu finden.“ Daß diese Erwartung des königlichen Erlasses in Erfüllung geht, dafür hat die Regierung selbst vor Allem dadurch Sorge zu tragen, daß sie es an einer Stelle folgerichtigen Politik und an einem entschiedenen einheitlichen Willen nicht fehlen läßt. Wenn man nicht weiß, ob die Richtung der Regierungspolitik morgen eine ganz andere sein wird, als sie heute ist; wenn man wiederholt den Eindruck gewinnt, daß der eine Minister ja, der andere anders denkt, so ist es kein Wunder, wenn die Beamten in schweren Konflikte zwischen Amtspflicht und politischer Überzeugung gerathen. Aber in jedem solchen Konfliktsalle wird man auch von den nicht-politischen Beamten ohne Unterschied, von den Richtern und Lehrern sowohl wie von den technischen Beamten, erwartet dürfen, daß sie in ihrer politischen Tätigkeit die Achtungnahme auf den Stand, dem sie angehören, niemals außer Acht lassen und daher besonders jeder agitatorischen oder gar gehässigen Propaganda fernbleiben.

### Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 8. Mai.

Berlin. Reichstag. Bei Eröffnung der Sitzung sind etwa 10 Abgeordnete zugegen, welche sich auch in der ersten Stunde höchstens verstreichen. Eingegangen ist die Vorlage betreffend die vierten Bataillone. Auf der Tagesordnung stehen in 2. Sitzung die Anträge Böckeler und Börsig auf Ausschaltung des Impfgesetzes. Abg. Schmidt-Frankfurt (Sax.) meint auf die ungünstigen Erfahrungen hin, die mit der Impfung gemacht worden seien. Bei der 1. Sitzung habe Herr Langenscheidt auf die Erfolge der Schüttungshilfen hingewiesen. Habt darüber dabei vielleicht auch an die Impfungen mit Helferum gedacht? Neben diesen Nachtheile habe doch wohl ein ungünstigerer Fall in neuerer Zeit genug Antheil gegeben. — Abg. Dr. Böckeler (Hessen) beantragt, für den Fall der Ablehnung seines Antrags die Regierung einzuziehen, eine freie Kommission zur nochmaligen Prüfung der Impfzusage einzuberufen, aus Freunden und Feinden des Impfzuges befreit und bis zum Vorliegen des Prüfungsergebnisses die Strafverfolgungen gegen die Impfverweigerer einzustellen. Werde auch dieser Antrag nicht angenommen, dann werde er am Selbsthilfe schreiten und das Zusammentreten einer freien Kommission in die Wege leiten. Redner willt jedoch der neutral verbreiteten amtlichen Tendenz über die Impffrage Gehör vor. Verantwortlich sei es wohl nicht, zu sagen: Hässlichungen. Nur ironische Erwähnungen seien es, auf welche sich die Herren beriefen. Die Hässlichungen ähneln allen Anlaß, sich nicht in bisheriger vornehmster Weise von einer Ausprache mit dem Kaiserpublizist zu trennen. Der Herren fehle nur vielleicht der Mut, sich als Impfgegner zu bezeichnen. Auch der heutige Reichstag diene sich wohl nur deshalb ein so „ungeheuer zahlreicher“, weil die Herren ihrer Bildner hörten sich vor der Abstimmung über die Anträge drücken. Im Heere sei seinerzeit die Einführung der Zwangsimpfung ohne Zweck lediglich auf dem Verwaltungsweg erfolgt. Redner verleiht noch das Erstellen einer Gegenbeschluß gegen die amtliche Tendenz. — Oberstabsarzt Dr. Römer bemerkt bezüglich der Erfassung, welche gegen die Impfstatisten in der Armee erhoben werden sollen, daß eine Fülle von Bodenentlastung, der im vorherigen Jahr vorgenommen und auf den auch nicht hingewiesen werden sei, für den einzigen Fall seit 10 Jahren. In der Armee werde jede

Nied. Offizier-Punkt-Dienst-N. Bauaufsicht 27<sup>th</sup>  
Friedrich & Glöckner.

Lade-, Pinnise-, Del-  
und Schmiede - Fabrik  
Ecke Margaretenstrasse.

Offiziell bestätigt, daß Gouverneur Bismarck

in seinem Urtheile dem Auswärtigen Amt überdrückt zum ersten Male von seinem leidenden Zustand berichtet hat. Erst

erst später weicht er zugleich mit seinem Urtheile aus, daß er zur völligen Befriedigungsstellung seiner Ge

undheit nur eines kurzen Urlaubs bedürfen würde. — Im Al-

geordneten Haufe hohen 167 Mitglieder der beiden landesbel

zöllungen bestätigt, die Regierung zu erneuern, im Bundes-

rat dagegen wirken zu wollen, daß die von diesem unter dem

Urtheile nicht die Thatsache ignorieren, daß er sein Ver-

bleiben im Amt vor der Reform des Militärdienstverschaffens ab-

hängig gemacht hat, die in's Stufen gerathen ist.

Berlin. Offiziell wird bestätigt, daß Gouverneur Bismarck

in seinem Urtheile dem Auswärtigen Amt überdrückt zum ersten Male von seinem leidenden Zustand berichtet hat. Erst

erst später weicht er zugleich mit seinem Urtheile aus, daß er zur völligen Befriedigungsstellung seiner Ge

undheit nur eines kurzen Urlaubs bedürfen würde. — Im Al-

geordneten Haufe hohen 167 Mitglieder der beiden landesbel

zöllungen bestätigt, die Regierung zu erneuern, im Bundes-

rat dagegen wirken zu wollen, daß die von diesem unter dem

Urtheile nicht die Thatsache ignorieren, daß er sein Ver-

bleiben im Amt vor der Reform des Militärdienstverschaffens ab-

hängig gemacht hat, die in's Stufen gerathen ist.

Berlin. Offiziell wird bestätigt, daß Gouverneur Bismarck

in seinem Urtheile dem Auswärtigen Amt überdrückt zum ersten Male von seinem leidenden Zustand berichtet hat. Erst

erst später weicht er zugleich mit seinem Urtheile aus, daß er zur völligen Befriedigungsstellung seiner Ge

undheit nur eines kurzen Urlaubs bedürfen würde. — Im Al-

geordneten Haufe hohen 167 Mitglieder der beiden landesbel

zöllungen bestätigt, die Regierung zu erneuern, im Bundes-

rat dagegen wirken zu wollen, daß die von diesem unter dem

Urtheile nicht die Thatsache ignorieren, daß er sein Ver-

bleiben im Amt vor der Reform des Militärdienstverschaffens ab-

hängig gemacht hat, die in's Stufen gerathen ist.

Berlin. Offiziell wird bestätigt, daß Gouverneur Bismarck

in seinem Urtheile dem Auswärtigen Amt überdrückt zum ersten Male von seinem leidenden Zustand berichtet hat. Erst

erst später weicht er zugleich mit seinem Urtheile aus, daß er zur völligen Befriedigungsstellung seiner Ge

undheit nur eines kurzen Urlaubs bedürfen würde. — Im Al-

geordneten Haufe hohen 167 Mitglieder der beiden landesbel

zöllungen bestätigt, die Regierung zu erneuern, im Bundes-

rat dagegen wirken zu wollen, daß die von diesem unter dem

Urtheile nicht die Thatsache ignorieren, daß er sein Ver-

bleiben im Amt vor der Reform des Militärdienstverschaffens ab-

hängig gemacht hat, die in's Stufen gerathen ist.

Berlin. Offiziell wird bestätigt, daß Gouverneur Bismarck

in seinem Urtheile dem Auswärtigen Amt überdrückt zum ersten Male von seinem leidenden Zustand berichtet hat. Erst

erst später weicht er zugleich mit seinem Urtheile aus, daß er zur völligen Befriedigungsstellung seiner Ge

undheit nur eines kurzen Urlaubs bedürfen würde. — Im Al-

geordneten Haufe hohen 167 Mitglieder der beiden landesbel

zöllungen bestätigt, die Regierung zu erneuern, im Bundes-

rat dagegen wirken zu wollen, daß die von diesem unter dem

Urtheile nicht die Thatsache ignorieren, daß er sein Ver-

bleiben im Amt vor der Reform des Militärdienstverschaffens ab-

hängig gemacht hat, die in's Stufen gerathen ist.

Berlin. Offiziell wird bestätigt, daß Gouverneur Bismarck

in seinem Urtheile dem Auswärt





### Certisches und Sächsisches.

Das Ministerium des Innern hat der Kranken- und Sterbelaie mäntliche Fabrikarbeiter zu Waldheim, eingeschriebene Hilfskräfte, beehnigt, daß sie vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des Krankenversicherungsgesetzes nach wie vor genügt.

Polizeibericht. 8. Mai. Auf Gottschee Blut ist am letzten Mittwoch Nachmittag der Leichnam eines Kindes, dessen Alter auf 6 Jahre geschätzt wird, angekommen und gebrungen worden. Das Kind war, nach der vorausgesetzten Verwendung in schlichten, unscheinbaren Kleidern, im Wasser gelegen. Es hat blonde Haare und trug grünes Kleid, blaue Kattunschrüppen, gekleidetes weißes Unterwäsche, gewundenes blaues Unterteil mit Leibchen, roth- und weissgekennzeichnetes Bauchentwurf, blaue Kapotte, blaue Fußpantoffeln und grammelleine Strümpe. — Der am Donnerstag früh an der Holzbrücke aus der Elbe gesogene Kadaver ist als ein 21 Jahre alter Mann aus Oberwölkau eingeflossen worden. Todeszeit war mit dem Monat November v. J. verhaupten.

Bei einem Unfall ist dem 6. Infanterieregiment Nr. 105 König Wilhelm II. von Württemberg der Vertrag von 200 M. mit der Beleidigung überreicht worden, deßen Amt nach getrennter älterer Dienstzeit offiziell einem Unteroffizier der 3. Kompanie genannten Regiments innewohnt.

Der Name Nummer 1422 ist in seinem Buche hat, ist unter den Spielern der Ritter-Schiff-Vorlotterei nur eine Benennung seiner, denn auf genannte Nummer ist genau das vierzehnte Jahr 1895. Eine unerhörliche Ueberzeichnung bleibt die Runde von einem berühmten Dreyer für die Beleidigung seiner. Die gläubigen Siedler sind die Herren S. und in Greifswald und Albert Müller in Wera. Von den gläublichen Zweimühlen in 1. J. noch nicht bekannt. Auch der dritte Hauptgewinn in 2. J. wurde gesogen und fiel auf die Nummer 14279 und war in die Kollektion von Ernst Hinter in Leipzig.

Sigurina Treveni, die während ihres bisherigen Aufenthalts im Hotel Bellevue Wohnung genommen hatte, ist gestorben nach Gewiss gerecht.

Die Frau, welche am Sonnabend in ihrer auf der großen Blumenstraße gelegenen Wohnung ihr Ende und sich geendet hat, war ein einiger Zeit schon in einem derartig aufgelegten Zustande, daß vor mehreren Wochen ihre Unterbringung in liegenden Abhängen zwecklos geworden wurde. Auf Bitten ihrer Angehörigen und da sie sich unter der Art gewordene Bedeutung entledigen benötigte, verließ sie die Alstadt.

Am Mittwoch und in Letzteren in ähnlicher aber würdigster Weise die Grundsteinlegung des neuen Torwachhauses statt, das die Hauptfeuerwache „Schwedenstrasse“ zur Verhinderung gewänder und freundlicher Wohnungen zu erbauen gedenkt. Die Aufführung dieses Hauses, um dessen Ausführung Herr Baumwirker Achim in Blauen-Dresden betreut wurde, steht im Laufe des Sommers zu erwarten. Die genannte Gemeinschaft hat es sich ohne dabei einen Gewinn abnehmen, um auf die Arbeit genutzt zu werden, um die minder bemittelten Bewohnerlosen zu möglichen Preisen gewandte Wohnungen zu beschaffen und ihnen damit ein freudliches und angenehmes Domizil zu bereiten.

Leipzig, 7. Mai. In vergangener Nacht hat sich in Klein-Schöder eine Mäntliche Mauerschouf 4 Stockwerke tief zum Fenster hinunter und ist an der Stelle zwischen das Werk der Wandlung voll Geistesgegenwart sein. Die Kleiderkleidungen befinden sich immer noch im Stroh. Von 500 in den Stock eingedrungenen Fledermäusen wurden von vier bis fünf Minuten entfernt, viele Höhungen und Schläge gegen die Außenwand gemacht, wodurch die Fledermäuse wieder aus dem Stocke entflohen waren. Von den Fledermäusen in Blauen-Dresden betreut wurde, steht im Laufe des Sommers zu erwarten. Die genannte Gemeinschaft hat es sich ohne dabei einen Gewinn abnehmen, um auf die Arbeit genutzt zu werden, um die minder bemittelten Bewohnerlosen zu möglichen Preisen gewandte Wohnungen zu beschaffen und ihnen damit ein freudliches und angenehmes Domizil zu bereiten.

Die Universität in Breslau hat als Reaktion auf das nächstjährige Jahr dort abhaltende zweite sächsische Kreisfahrt, die die genannte Eisenbahn und die kleinste gewählt, die eine Gewinnsumme von ca. 8000 Goldmarken erzielbar.

Vergangene Nacht 11 Uhr brach in Bützen und zwar in dem meist gebauten Salzwarm des Adelsbüchlers Adolf Schramm Feuer aus. Der Inhalt des Schwimmers verbrannte vollständig, darunter über 1000 Stücke im Werthe von 8000 M.

Das Hochwasser des Elbstroms ereckte in Breslau einen Hochstand von 180 Cm über Null und hatte vorausgehn, daß bald ein Menschenleben zum Opfer gefordert; ein kleines Mädchen war von dem Hochwasser hinauf in's Wasser getragen, aus welchem es von einigen bewohnten Leuten zum Glück wieder heraußgezogen werden konnte. Das Schaden in Bützen und Böhlen in Red und Bögen umständlich, viele Höhungen und Schläge gegen die Außenwand gemacht, wodurch die Fledermäuse wieder aus dem Stocke entflohen waren. Von den Fledermäusen in Blauen-Dresden betreut wurde, steht im Laufe des Sommers zu erwarten. Die genannte Gemeinschaft hat es sich ohne dabei einen Gewinn abnehmen, um auf die Arbeit genutzt zu werden, um die minder bemittelten Bewohnerlosen zu möglichen Preisen gewandte Wohnungen zu beschaffen und ihnen damit ein freudliches und angenehmes Domizil zu bereiten.

Am Abend des 4. November v. J. wurde eine Gruppe von Studenten v. vor der Gärtnereihaus „Zum Jägerhaus“ in Leipzig aufgefangen und auf die Wiederholung des Bismarckfestes in Berlin aufmerksam. Sie wichen auf und als vorentrieb. Später begaben sich die Herrenstufen in's Freizeitcafé, das im „Jägerhaus“ stattfand, und beschädigten die Wände in den Zwischenräumen mit Lärm und dem Abhören von Polizei- und sozialdemokratischen Reden. Die wiederholte Auflösung des Wirtes, sich zu entsinnen, wurde von der Tänzerin ignorirt, und als man den Haustürschlüssel knaudete, raste sie mit ihrem Freund Mertens den Böschern die Treppe herunter, so daß sie schwer von seinem Plan hinter einem Tisch mobil gemacht werden konnte. Der Exzess setzte sich dann fort, und es kam zu Auseinandersetzungen gegen die eingeschrittenen Beamten. Das Schauspiel Breslau belegte die Angeklagten Krauthe mit 7 Wochen, Mertens mit 3 Monaten 2 Wochen, Thierbach und Hornsch mit je 3 Wochen, Hänel und Lenk mit je 2 Wochen und Bömer mit 1 Monat Gefängnis, erkannte darüber auch entsprechende Haftstrafen. Das Urteil wurde seitens des Staatsanwaltes und der Angeklagten mit Berufung angefochten, und es erfolgte daraufhin eine die Erhöhung der Strafen bei Krauthe auf 10 Wochen, bei Mertens auf 4 Monate Gefängnis; dagegen erkannte Hänel und Lenk die verhängte Haftstrafe von 1 Monat als ungerecht ans.

Am Abend des 4. November v. J., eines Sonntags, wurde in der 10. Etage wurde in dem Gebäude eines Gasthauses zu Große „Wurst“ nemdet. Täumter ist eine Unterhaltung zu verhindern, an welcher sich Personen nach Beleidigen beteiligen können, und der jedesmalige Besitz in eine „Kneipe“ Bier“, welche wenige Minuten vor dem Ablauf des Attentats zu erkennen war, daß der gegenwärtige Besitzer eine solche Unterhaltung nicht mehr erlaubt. Als Gort schickte zu der erwähnten Zeit der ca. 15 Jahre alte Kammerarbeiter Robert Paul Jähnig aus Görlitz bei Schatz, derzeit auf dem Hammerwerk in Große beschäftigt, im Gasthause ein und half nach einer kurzen Verhandlung an der Stelle „Wurst“ nichts mit von dem Biertrunk, das ein Anderer zahlen mußte. Als er bald darauf „wurst“ sah, daß er sich vom Bier verleitet und war eben im Begriff, sich in „drinnen“, da folgte ihm der Wirtshaus- und Katermann Jähnig und ließ den Durchbrennen unter Vorwürfen test. Wenige Augenblicke später bohrte sich das scharfe Tischnummernblatt in den Kopf des Jähnig, bis zum Hinterkopf. Die Zeugen des blutigen Todes kündeten den Attentäter am Gestade und waren nicht wenig erschrocken, als Jähnig noch verschaffte, er habe seinen Gegner nur mit der Hand von sich gehoben, das am Boden liegende, merkt von der Kellnerin bemerkte blutige Messer fand er gar nicht. Schließlich nahm sich aber der Kellner des Schauspieltheaters an und fuhr mit ihm zunächst nach Görlitz zu dem Arzt Dr. Gebler, um hierauf Hermann mit dem Transport nach Görlitz und von dort aus nach dem Krankenhaus in Görlitz zu bringen. Dafür entstanden für den Attentäter mehr als 10 M. Kosten, und man bereitete es unter den obwaltenden Umständen wirklich nicht, daß er während der Unterbringung und vor seinem Richter noch in Abrede stellen könnte, die Blutlust verübt zu haben. Das Leben des jetzt noch nicht völlig geheilten Patienten liegt übrigens nur noch an einem Hant. Es machen sich zwei operative Eingriffe notwendig und momentlich die zweite Operation erfolgte, wie man zu sagen pflegt, auf Tod und Leben. In Rückicht auf den hochbetagten und heimtückischen Charakter des Angeklagten und die große Lebensgefahr, in welcher Hermann schwieb, sollte der Gerichtshof unter Vorstoss des Landgerichts Leonhardt die exemplarische Strafe von 3 Jahren Gefängnis. Die Königl. Säkularanwaltschaft war von Amts wegen berichtet. — Der Devolutionsmaler Emil Lefat Arnoth stürzte im vorigen Jahre als Arbeitgeber den bei ihm beschäftigten Leuten 21 Mark 54 Pg. als Beiträge für die Christuskirche vom Lohn, ließte aber die Gelder infolge starker Verhafung nicht ab und wurde deshalb gestern auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes mit einer Geldstrafe von 20 Mark erhoben.

4 Tage Gefängnis belegt. — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelte die 4. Strafkammer, bestellt von Vorsitzendem Richter, gegen den Handarbeiter Friedrich Bleicker, zuletzt mit Bleicker wegen des in § 176 Abs. 3 des Reichsstrafgesetzbuches gezeichneten Verbrechens. Der am 27. März v. J. verbotene Angeklagte hatte in den vorangegangenen 3 bis 4 Monaten in seiner Wohnung wiederholt mit zwei Schulmädchen die ihm zur Last gelegten Handlungen getrieben und wurde unter Ausschluss aller Umstände zu 2 Jahren 3 Monaten Justizgefängnis und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. — Vergleichsweise gab sich der 21jährige, aus Leipzig gebürtige und schon mehrfach, zuletzt mit 2 Jahren, Justizhaus vorbereitete Vogler, Hermann Otto Nauer, um vor dem Gerichtshof als Unschuldiger zu erscheinen. Es unterlag jedoch seinem Zweck, daß er am 21. Februar v. J. den Richter Otto Liebhaber zu Pirna aus dem in der Autobusstraße befindenden Schrank 80 M. auf entwendet und diesen Betrag erst dann wieder heimlich bezog, als er sich von einer Anzeige gegen kein wertloses Ich überzeugen mußte. Der Angeklagte wurde als wiederholt rücksichtslos und diebstahlisch verurtheilt. — Der Kaufmann Heinrich Bruno Rosse fällte einen Vertrag über 200 M. mit dem Accept seines Bruders und gab das Papier dann einem Gläubiger als Zahlung. Er verweilt deshalb eine monatliche Gefängnisstrafe.

Landgericht. Das Schöffengericht Pirna verurtheilte

den Handarbeiter Friedrich Barthel zu 10 Wochen Gefängnis, weil V. am Geldstrafverfahren in Copitz eine Ehe und ein Sohn entwendet hatte. Die Verurtheilung des Angeklagten wurde verworfen. — Der Fabrikarbeiter Paul Richard Matthes in Göltzsch einige Vorsatzmehrheit und verurtheilt dadurch 1 Tag Gefängnis. Das Rechtsmittel der Berufung batte keinen Erfolg.

Die Buchdruckerei Marie Klauw entließ einfach ihrer Verkäufer gesuchte Kinde und musste deshalb trotz ihrer Verurtheilung 4 Monate in 5 Gefängnis wandern. — Der Güterbodenarbeiter Richard Gustav Schäfer in Rothenburg ob der Tauber machte sich in der Nacht zu 10 Jahren Gefängnisverlust und verurtheilt. — Der Kaufmann Heinrich Bruno Rosse fällte einen Vertrag über 200 M. mit dem Accept seines Bruders und gab das Papier dann einem Gläubiger als Zahlung. Er verweilt deshalb eine monatliche Gefängnisstrafe.

Landgericht. Das Schöffengericht Pirna verurtheilte

den Handarbeiter Friedrich Barthel zu 10 Wochen Gefängnis, weil V. am Geldstrafverfahren in Copitz eine Ehe und ein Sohn entwendet hatte. Die Verurtheilung des Angeklagten wurde verworfen. — Der Fabrikarbeiter Paul Richard Matthes in Göltzsch einige Vorsatzmehrheit und verurtheilt dadurch 1 Tag Gefängnis. Das Rechtsmittel der Berufung batte keinen Erfolg.

Die Buchdruckerei Marie Klauw entließ einfach ihrer Verkäufer gesuchte Kinde und musste deshalb trotz ihrer Verurtheilung 4 Monate in 5 Gefängnis wandern. — Der Güterbodenarbeiter Richard Gustav Schäfer in Rothenburg ob der Tauber machte sich in der Nacht zu 10 Jahren Gefängnisverlust und verurtheilt. — Der Kaufmann Heinrich Bruno Rosse fällte einen Vertrag über 200 M. mit dem Accept seines Bruders und gab das Papier dann einem Gläubiger als Zahlung. Er verweilt deshalb eine monatliche Gefängnisstrafe.

Landgericht. Das Schöffengericht Pirna verurtheilte

den Handarbeiter Friedrich Barthel zu 10 Wochen Gefängnis, weil V. am Geldstrafverfahren in Copitz eine Ehe und ein Sohn entwendet hatte. Die Verurtheilung des Angeklagten wurde verworfen. — Der Fabrikarbeiter Paul Richard Matthes in Göltzsch einige Vorsatzmehrheit und verurtheilt dadurch 1 Tag Gefängnis. Das Rechtsmittel der Berufung batte keinen Erfolg.

Die Buchdruckerei Marie Klauw entließ einfach ihrer Verkäufer gesuchte Kinde und musste deshalb trotz ihrer Verurtheilung 4 Monate in 5 Gefängnis wandern. — Der Güterbodenarbeiter Richard Gustav Schäfer in Rothenburg ob der Tauber machte sich in der Nacht zu 10 Jahren Gefängnisverlust und verurtheilt. — Der Kaufmann Heinrich Bruno Rosse fällte einen Vertrag über 200 M. mit dem Accept seines Bruders und gab das Papier dann einem Gläubiger als Zahlung. Er verweilt deshalb eine monatliche Gefängnisstrafe.

Landgericht. Das Schöffengericht Pirna verurtheilte

den Handarbeiter Friedrich Barthel zu 10 Wochen Gefängnis, weil V. am Geldstrafverfahren in Copitz eine Ehe und ein Sohn entwendet hatte. Die Verurtheilung des Angeklagten wurde verworfen. — Der Fabrikarbeiter Paul Richard Matthes in Göltzsch einige Vorsatzmehrheit und verurtheilt dadurch 1 Tag Gefängnis. Das Rechtsmittel der Berufung batte keinen Erfolg.

Die Buchdruckerei Marie Klauw entließ einfach ihrer Verkäufer gesuchte Kinde und musste deshalb trotz ihrer Verurtheilung 4 Monate in 5 Gefängnis wandern. — Der Güterbodenarbeiter Richard Gustav Schäfer in Rothenburg ob der Tauber machte sich in der Nacht zu 10 Jahren Gefängnisverlust und verurtheilt. — Der Kaufmann Heinrich Bruno Rosse fällte einen Vertrag über 200 M. mit dem Accept seines Bruders und gab das Papier dann einem Gläubiger als Zahlung. Er verweilt deshalb eine monatliche Gefängnisstrafe.

Landgericht. Das Schöffengericht Pirna verurtheilte

den Handarbeiter Friedrich Barthel zu 10 Wochen Gefängnis, weil V. am Geldstrafverfahren in Copitz eine Ehe und ein Sohn entwendet hatte. Die Verurtheilung des Angeklagten wurde verworfen. — Der Fabrikarbeiter Paul Richard Matthes in Göltzsch einige Vorsatzmehrheit und verurtheilt dadurch 1 Tag Gefängnis. Das Rechtsmittel der Berufung batte keinen Erfolg.

Die Buchdruckerei Marie Klauw entließ einfach ihrer Verkäufer gesuchte Kinde und musste deshalb trotz ihrer Verurtheilung 4 Monate in 5 Gefängnis wandern. — Der Güterbodenarbeiter Richard Gustav Schäfer in Rothenburg ob der Tauber machte sich in der Nacht zu 10 Jahren Gefängnisverlust und verurtheilt. — Der Kaufmann Heinrich Bruno Rosse fällte einen Vertrag über 200 M. mit dem Accept seines Bruders und gab das Papier dann einem Gläubiger als Zahlung. Er verweilt deshalb eine monatliche Gefängnisstrafe.

Landgericht. Das Schöffengericht Pirna verurtheilte

den Handarbeiter Friedrich Barthel zu 10 Wochen Gefängnis, weil V. am Geldstrafverfahren in Copitz eine Ehe und ein Sohn entwendet hatte. Die Verurtheilung des Angeklagten wurde verworfen. — Der Fabrikarbeiter Paul Richard Matthes in Göltzsch einige Vorsatzmehrheit und verurtheilt dadurch 1 Tag Gefängnis. Das Rechtsmittel der Berufung batte keinen Erfolg.

Die Buchdruckerei Marie Klauw entließ einfach ihrer Verkäufer gesuchte Kinde und musste deshalb trotz ihrer Verurtheilung 4 Monate in 5 Gefängnis wandern. — Der Güterbodenarbeiter Richard Gustav Schäfer in Rothenburg ob der Tauber machte sich in der Nacht zu 10 Jahren Gefängnisverlust und verurtheilt. — Der Kaufmann Heinrich Bruno Rosse fällte einen Vertrag über 200 M. mit dem Accept seines Bruders und gab das Papier dann einem Gläubiger als Zahlung. Er verweilt deshalb eine monatliche Gefängnisstrafe.

Landgericht. Das Schöffengericht Pirna verurtheilte

den Handarbeiter Friedrich Barthel zu 10 Wochen Gefängnis, weil V. am Geldstrafverfahren in Copitz eine Ehe und ein Sohn entwendet hatte. Die Verurtheilung des Angeklagten wurde verworfen. — Der Fabrikarbeiter Paul Richard Matthes in Göltzsch einige Vorsatzmehrheit und verurtheilt dadurch 1 Tag Gefängnis. Das Rechtsmittel der Berufung batte keinen Erfolg.

Die Buchdruckerei Marie Klauw entließ einfach ihrer Verkäufer gesuchte Kinde und musste deshalb trotz ihrer Verurtheilung 4 Monate in 5 Gefängnis wandern. — Der Güterbodenarbeiter Richard Gustav Schäfer in Rothenburg ob der Tauber machte sich in der Nacht zu 10 Jahren Gefängnisverlust und verurtheilt. — Der Kaufmann Heinrich Bruno Rosse fällte einen Vertrag über 200 M. mit dem Accept seines Bruders und gab das Papier dann einem Gläubiger als Zahlung. Er verweilt deshalb eine monatliche Gefängnisstrafe.

Landgericht. Das Schöffengericht Pirna verurtheilte

den Handarbeiter Friedrich Barthel zu 10 Wochen Gefängnis, weil V. am Geldstrafverfahren in Copitz eine Ehe und ein Sohn entwendet hatte. Die Verurtheilung des Angeklagten wurde verworfen. — Der Fabrikarbeiter Paul Richard Matthes in Göltzsch einige Vorsatzmehrheit und verurtheilt dadurch 1 Tag Gefängnis. Das Rechtsmittel der Berufung batte keinen Erfolg.

Die Buchdruckerei Marie Klauw entließ einfach ihrer Verkäufer gesuchte Kinde und musste deshalb trotz ihrer Verurtheilung 4 Monate in 5 Gefängnis wandern. — Der Güterbodenarbeiter Richard Gustav Schäfer in Rothenburg ob der Tauber machte sich in der Nacht zu 10 Jahren Gefängnisverlust und verurtheilt. — Der Kaufmann Heinrich Bruno Rosse fällte einen Vertrag über 200 M. mit dem Accept seines Bruders und gab das Papier dann einem Gläubiger als Zahlung. Er verweilt deshalb eine monatliche Gefängnisstrafe.

Landgericht. Das Schöffengericht Pirna verurtheilte

den Handarbeiter Friedrich Barthel zu 10 Wochen Gefängnis, weil V. am Geldstrafverfahren in Copitz eine Ehe und ein Sohn entwendet hatte. Die Verurtheilung des Angeklagten wurde verworfen. — Der Fabrikarbeiter Paul Richard Matthes in Göltzsch einige Vorsatzmehrheit und verurtheilt dadurch 1 Tag Gefängnis. Das Rechtsmittel der Berufung batte keinen Erfolg.

Die Buchdruckerei Marie Klauw entließ einfach ihrer Verkäufer gesuchte Kinde und musste deshalb trotz ihrer Verurtheilung 4 Monate in 5 Gefängnis wandern. — Der Güterbodenarbeiter Richard Gustav Schäfer in Rothenburg ob der Tauber machte sich in der Nacht zu 10 Jahren Gefängnisverlust und verurtheilt. — Der Kaufmann Heinrich Bruno Rosse fällte einen Vertrag über 200 M. mit dem Accept seines Bruders und gab das Papier dann einem Gläubiger als Zahlung. Er verweilt deshalb eine monatliche Gefängnisstrafe.

Landgericht. Das Schöffengericht Pirna verurtheilte

den Handarbeiter Friedrich Barthel zu 10 Wochen Gefängnis, weil V. am Geldstrafverfahren in Copitz eine Ehe und ein Sohn entwendet hatte. Die Verurtheilung des Angeklagten wurde verworfen. — Der Fabrikarbeiter Paul Richard Matthes in Göltzsch einige Vorsatzmehrheit und verurtheilt dadurch 1 Tag Gefängnis. Das Rechtsmittel der Berufung batte keinen Erfolg.

Die Buchdruckerei Marie Klauw entließ einfach ihrer Verkäufer gesuchte Kinde und musste deshalb trotz ihrer Verurtheilung 4 Monate in 5 Gefängnis wandern. — Der Güterbodenarbeiter Richard Gustav Schäfer in Rothenburg ob der Tauber machte sich in der Nacht zu 10 Jahren Gefängnisverlust und verurtheilt. — Der Kaufmann Heinrich Bruno Rosse fällte einen Vertrag über 200 M. mit dem Accept seines Bruders und gab das Papier dann einem Gläubiger als Zahlung. Er verweilt deshalb eine monatliche Gefängnisstrafe.

Landgericht. Das Schöffengericht Pirna verurtheilte

den Handarbeiter Friedrich Barthel zu 10 Wochen Gefängnis, weil V. am Geldstrafverfahren in Copitz eine Ehe und ein Sohn entwendet hatte. Die Verurtheilung des Angeklagten wurde verworfen. — Der Fabrikarbeiter Paul Richard Matthes in Göltzsch einige Vorsatzmehrheit und verurtheilt dadurch 1 Tag Gefängnis. Das Rechtsmittel der Berufung batte keinen Erfolg.

Die Buchdruckerei Marie Klauw entließ einfach ihrer Verkäufer gesuchte Kinde und musste deshalb trotz ihrer Verurtheilung 4 Monate in 5 Gefängnis wandern. — Der Güterbodenarbeiter Richard Gustav Schäfer in Rothenburg ob der Tauber machte sich in der Nacht zu 10 Jahren Gefängnisverlust und verurtheilt. — Der Kaufmann Heinrich Bruno Rosse fällte einen Vertrag über 200 M. mit dem Accept seines Bruders und gab das Papier dann einem Gläubiger als





# „Zur Börse“

119 Schießstraße 19.

Täglich

Gesangs- und Instrumental-Concert  
des hier bestens bekannten und beliebten  
I. Münchner Original-Quintetts „Allfeld“  
mit dem kleinen Instrumentalisten der Welt,  
**Herrn Wilhelm Schreiber.**

110 Centim. groß. 19 Jahre alt.  
Sensationell!

Anfang 1/8 Uhr.

Achtungsvoll G. Beier.

# PALAST = Restaurant

Dresden-A.  
Ferdinandstr. 4.

Reommire deutsche u. franz. Küche  
zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison,  
nur echte Biere und Weine.

Täglich! Nachmittags 1/5—1/7 Uhr  
Abends 8—11 Uhr

## 2 populäre Concerthe.

Opern- u. Concert-Ensemble,

Direktion:

**Herr Georg Hartmann.**

Kapellmeister:

**Herr W. Prax**  
mit seiner Kapelle aus Prag.

Programm 10 Pf. Reservirter Platz 30 Pf.  
Orchester-Platz 50 Pf. Logen-Platz 1 M.  
Sonn- und Festtags 11—1 Uhr: Mittags-Concert.

Hochachtungsvoll G. Hartmann

# Welt-Restaurant „Société“

Dresden-Alstadt, Wallenhausenstraße 18.

größtes und beliebtestes

## Speise- u. Concertetablissement

der Residenz. 1500 Sitzplätze.

Rendez-vous aller Fremden:

Bekannt in der ganzen Welt.  
Durch ganz neuerrichtete prächtliche Terrasse mit schöner,  
angelegter Garten-Veranda, besonderer Eingang auf der rechten  
Seite für Familien zu den Speise- u. hinteren Concert-Sälen.

**Eintritt frei! Eintritt frei!**

Ununterbrochen täglich großes

## Instrumental- und Gesangs-Doppel-Concert

von der beliebten Damen-Kapelle J. Mann,  
fowle der echten Tiroler Tänzer. Gesellschaft

„Kehl“ aus dem Innthal

von früh 9 Uhr bis Abends 11 Uhr.

Sonn- und Feiertags-Programm der Stadt 20 Pf.

Hochachtungsvoll Iris Krüger.

Allen Einheimischen, sowie Dresden besuchenden Freunden  
halte mein

# Wein-Restaurant

## Hotel Stadt Rom,

im Centrum der Altstadt.

Ecke Moritzstraße und Neumarkt,  
bestens empfohlen.

Speisen nach der Karte zu billigen Preisen.

Mittagstisch von 1—3 Uhr.

Auch bringe mein vorzügliches Hotel in empfehlende  
Erinnerung. Zimmerpreise von 2 M. an.

Hochachtungsvoll Max Otto.

Albrechtstraße 41 und Pillnitzerstraße 50.

# Restaurant Germania.

Angenehme, rauchfreie Lokalitäten.

## Echte Biere.

Libotschauer Böhmisches, Münchener Pschorrbräu,  
Kulmbacher Reichelbräu in 1/2 Liter-Gläs. à 20 Pf.

## Weine von ersten Häusern.

Weine in Karaffen: Roth- oder Weißwein 25 Pf.

Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Couvert von 60 Pf. an, sowie nach der Karte zu jeder

Zeitgest.

Hochachtungsvoll Willi. Engel.

## „Musenhaus“ Dresden,

Hotel, Restaurant und Palmengarten,  
hält sich als nächstes Hotel der Ausstellung bei deren Besuch  
besonders empfohlen. — Zimmer von 1 M. 50 Pf.

Gutes Restaurant. Mäßige Preise.

## Gasthaus Neustraße.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Achtungsvoll T. Häbner.

Neumarkt 8.

Zum

Neumarkt 8.

# „NEUEN PALAIS DE SAXE“

# Wein-Restaurant 1. Ranges

Hochfeine Küche.

## Frühstück

Oderkrebse von Mich.

## Diners

fünf Gläze zu Mk. 1.50.

## Soupers

fünf Gläze zu Mk.

Lebende Forellen, fr. Hummer.

## Weine aus den Kellereien der Firma G. T. Pflug jr.

VERGRÖSSERTER SPEISESAAL FÜR FESTIVITÄTEN UND GESELLSCHAFTEN.

Telephon Amt 1, 3903.

Hochachtungsvoll A. Müller.

Neu! Zum ersten Male in Dresden! Neu!

# Wilhelmsalle

Internationales

## Concerthaus,

Kreuzstr. 11. Denkpr. 399 Kreuzstr. 11.

Heute Sonnabend den 9. Mai  
zu Ehren Sr. Maj. des deutschen Kaisers  
Wilhelm II.

## Gr. Fest-Concert

der  
Oesterreich. Damen-Kapelle  
„Stephania Juanita“.

Ganz neu für Dresden!

Vollständig freier Eintritt.  
Kein Programm.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.  
Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

# Waldschlösschen-Terrasse,

Schillerstraße 63.

Morgen Sonntag im Saale der 1. Etage

## Grosse musikalische Unterhaltung.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr.

Hochachtungsvoll Johannes Ebert.

## Gartenbau-Ausstellung.

## Café und Conditorei

von Peter Peböck

bietet angenehmen und geschützten Aufenthalt.

## Stadt-Lokal: Café Central.

Zur gesl. Bedeutung!

Einem geachten Publikum von Dresden und Umgegend, sowie  
allen Freunden, Bekannten und Nachbarn die ergebnißliche Mit-  
theilung, daß ich das

## Restaurant „Germania“

Dresden-N., Moritzburgerstrasse Nr. 63,

häufiglich erworben habe und vom 9. d. Ms. an bewirtschaftete.

Ich werde stets bemüht sein, sowohl an **Speisen** als **Ge-  
tränken** stets das Beste zu verabreichen und meine mich be-  
ebenden Gäste mit der größten Aufmerksamkeit zu bedienen, so  
dass sich der Aufenthalt in meinen Lokalitäten stets angenehm  
gestalten wird. Mit der Bitte um freundliche Unterstützung  
meines Unternehmens gelobe.

Hochachtungsvoll Robert Goldberg.

Wein-Restaurant

der  
Feingroß-  
Handlung.

II. Schönrock's Nachfolger, Dresden,  
Wilsdrufferstrasse 11, et. al. etc.  
Feinste  
Küche,  
Diners,  
Soupers etc.

Albert John, Detour.

## Russ. Röm. Frische Bäder

## im Bad Albertshof

in grösster Vollkommenheit!

Hausbad Alhambra 2 gr. Bassins,  
gr. Ruheaal-eineig in Dresden.

von 65 Vorm. - 8 Pf. Abends geöffnet

Montag Freit. Vorm. Mittw. Nachm. für Damen  
1. Badkarte 1.50 M.

6 . . . 8.50.

Ledenstrasse

The Continental Bodega Company

Ein frischer Transport

schwerer u. leichter

Pferde

nicht preiswert zum Verkauf in Klotzsche-Königswald.

Pferdegeschäft A. Schneider, Villa Maria.

Comptoir: Dertel & Dieche,  
Wübel & Co.,  
Wallenhausenstrasse 9

Elektion: 1153.

Umzüge alter Art werden unter Garantie  
vomut und vorsichtig ausgeführt.

Stets günstige Ein- u. Retournmöbelwagen zur Verfügung.

Milchvieh

und fruchtbar  
Bullen.

Freitag den 15. Mai fiele ich  
wieder einen Transport ab und vor-

zügliches Milchvieh in Dresden im Milchviehhofe

zu billigen Preisen zum Verkauf. Bestellungen nehme ich gern

entgegen.

Globia b. Wartenburg a. Gilde.

Wilhelm Jörke.

# Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

## Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direktion:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

## Große Wirthschaft im Kgl. Großen Garten.

### Täglich grosses Concert

Von der kleinen Konzert-Kapelle des Großen Gartens unter Leitung des Musikdirektors

**Herrn A. Wentziger.**

Mittwoch 10 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Morgen Sonntag I. Grosses Früh-Concert

von obiger Kapelle.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Verantwortungsvoll **H. Müller.**

# Victoria Salon

Heute Abend 8 Uhr

## Große Feit-Vorstellung mit dem unvergleichlich grossartigen Ausstellungs-Programm.

24 internat. Künstler- und Spezialitäten  
allerersten Ranges!

U. a.: Otto Reuter; 10 Russen; The Margits;  
Lissi Raga; Elsa Scholtes; Geschw. Renello;  
P. Revue; 3 Wotperts; Schwestern Merkel;  
Miss Antonie etc. Carl Thieme.

**Besucher**

## Ausstellung!

Parole!

# Neumann's Concerthaus,

Schössergasse 8.

Täglich

## Grosses Concert

## Damen-Kapellen.

Auftritt

## des weiblichen Potsdamer Trompetercorps.

Eintritt frei. Anfang 5 Uhr.

Leitung: E. Tettenborn.

Restaurant

## „Zur Herzogin Garten“

Ecke Ostra-Allee.

Zentralbahnhof vor dem Palais Seiner Majestät des Deutschen Kaisers unter heiter

Gründung der Concert-Zaison,

unter mit großem fanfarenhaftem

## Garten-Fest-Concert

ausgezogen von der kleinen Konzert-Kapelle des Großen Gartens. Direktion:

Herr Stange. Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.

H. Lehmann.



# II. Internationale Gartenbau-Ausstellung.

Heute Sonnabend den 9. Mai 1896 Eintrittspreise von früh 8 Uhr ab: 3 Mk. Eine Stunde nach Absatz der Allerhöchsten Herrschaften treten die gewöhnlichen Tagespreise von 1 Mk., von 7 Uhr Abends von 50 Pf. ein. Kinder zahlen die Hälfte.  
Die Ausstellungs-Zeitung behält sich vor, bei zu starkem Andrang die Tages-Verkaufsstellen zu schließen.  
Der Ausstellungs-Palast selbst wird für das Publikum erst geöffnet, nachdem die Allerhöchsten Herrschaften den Haupteingang in den Park angetreten haben.

## Die Ausstellungs-Kommission.



# II. Internationale Gartenbau-Ausstellung Dresden 1896.

Sonnabend den 9. Mai 1896:

Eintrittsgeld 1 Mark. Abends nach 7 Uhr 50 Pf. Kinder zahlen halb die Hälfte.  
von Nachmittag 13 bis 10 Uhr von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100.  
Musikdirektor **Herrmann.**

Ausstellung geöffnet von früh 8 Uhr; Abends elektrische Beleuchtung der Hallen und des Parks.

## Zoologischer Garten.

Heute und nur auf kurze Zeit  
direkt aus Ostafrika und zuerst  
in Dresden



J. Menges

## Ostafrikanische Ausstellung

und

## Somali-Lager,

33 Eingeborene des Somaliland  
125 Männer, 1 Frauen und  
1 Kinder).

Großvölker, Vogelschuppen, Großer Thiertransport,  
30 Affen, 5 Löwen, 2 Leoparden, 13 Geparden, Wolfs,  
Schakale, Antilopen, Gazellen, Zoisalsträne etc. etc.

Reichhaltige ethnograph. Ausstellung.

Vorträge von Rimpischnern, Schießläufern, Scheitampfen,  
Fischer-Schiffen, Jagdgeschichten, Völkerkunst u. d. c.

Nachmittag 12, Nachmittag 1 u. 6 Uhr.

Eintrittspreise unverändert. Tribunen-Sitzkarte 25 Pf.

Heute Sonnabend den 9. Mai.

von 8 Uhr ab, 5 bis 9 Uhr.

## Grosses Concert

von der Kapelle des Kgl. Zsch. Schützen-Regt. Nr. 108.

Direction: **G. Keil.**

Morgen Sonntag den 10. Mai

## ausnahmsweise

Eintrittspreis 25 Pf. pro Person.

Von Nachm. 1-5 Uhr an

## Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Gren.-Reg. Nr. 100.

Im Speisesaal des Concerthauses

## Plakat-Ausstellung

(Sonntags nur bis 1 Uhr Mittags).

Die Direktion.

## Stadtwaldschlößchen

Postplatz.

## Heute Gr. Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Verantwortungsvoll **Max Mäser.**

## Zum deutschen Krug,

Moritzstraße 19.

Neu! Täglich Gastspiel des

Piston-Virtuosen Herrn Hansen

aus Wismar, sowie Concert der

Damen-Kapelle „Stephanie“

der besten am Platz, unter Beteiligung des Violinisten

Herrn Conzertmeister **Große** und **Beteiligung**.

Eintritt frei!

Anfang 7 Uhr, Sonnabend 4 Uhr.

Sonntags von 11 Uhr an Frühschoppen-Concert.

## Bier-Verlag

mit sämtlichem Juvelen, Juicer, Sundial, Krontheitshalber  
sofort preiswerth zu verkaufen.

General-Bureau Neugasse 21, 1.

Allen Deneen, die uns an unserem fünfzigjährigen Jubiläum mit zahlreichen Gedanken und Glückwünschen erfreut haben, sagen wir hierdurch den

## herzlichsten Dank.

Dresden, am 7. Mai 1896.

**Ehregott Halm,**

vert. Vorsteigergerichts-Rегистrator,

und Frau verm. gewes. Heldmann geb. Lange.

II Pragerstrasse 41.

## Schlachten-Panorama:

Die Sachsen vor Paris.

Diorama:

Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.

Täglich geöffnet bis Eintritt der Dunkelheit.

## Restaurant Bavaria!

part. u. 1. Etg. Schössergasse 3, am Altmarkt, part. u. 1. Etg.

Ausschank

von nur guten echten Bieren.

Schöne Rüde und Reiter.

Stamm zu jeder Tageszeit.

Weinstube in der 1. Etage bitte zu beachten.

Telephon 2729 Rint 1.

Wiederholungsvoll **Max Fricke.**

## Deutsche Schänke

„Drei Raben“, Marienstrasse 1820.

## I. Restaurant der Residenz

mit schönem Garten.

Für ca. 1000 Personen Platz.

Berügt. Küche, ausgezeichnete Biere, Bürgerl. Pilsner, Münchner, Spaten, 1. Aktien-Culmbacher, Dresden-Felsenkeller.

Gute Weine zu billigen Preisen.

Wiederholungsvoll **Ludwig Röttger.**

## Frankenbräu,

König Johannstrasse 12.

## Heute und folgende Tage

Anstich des hochfeinen

## Märzen-Bieres.

Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr,

Concert 1 Mark.

sowie nach der Messe zu jeder Tageszeit.

Wiederholungsvoll **W. Mühlmann.**

## Gasthof Kaitz.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Sprecher: Borm. 10-12, Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: Liepold & Rohrhardt in Dresden.

Eine Möglichkeit für das Erheben der Ansprüche an den vorgelegten Zeugnissen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Vorles. u. Freudenblatt 24 Seiten

und die humoristische Beilage.

Hertelches und Sächsisches.

Die vorgehörige Stadtverordneten-Sitzung war wegen der umständlichen Tagesordnung bereits am Nachmittag 6 Uhr abgehalten. Unter den Registrierten-Eingängen befand sich ein Schreiben des Rathes betreffs Auscheidens des Herrn Stadtrath Dr. Hau, welches dem Wahlhausbuch zur Einlegung von Vorstößen für die Neuwahl überreicht wurde. Infolge eines Kommunikates des Rathes, welches auf Erledigung einer Anzahl Kapitel des Haushaltplanes drängt, gab St.-V. Hartwig hervor, wenn der Rath wegen Dringlichkeit ohne vorherigen Beschluss der Stadtverordneten-Ausführungen vornehmen, müsse vor dem Kollegium davon Kenntnis gegeben werden. St.-V. Winter wünscht, dass der Haushaltplan möglichst zu Beginn des Jahres durchberaten werden möge, speziell die Gartenbau-Beratung könne nicht bis in den Mai auf die Verhandlung der Stadtverordneten warten. St.-V. Kunz betont, dass man entschließen nicht selber fertig werden könne. Die Gründe eigneten sich nicht zur Mittheilung in öffentlicher Sitzung. Lebendig stand ein großer Theil des Haushaltplanes bereits auf der Tagesordnung zur Beratung und wurden die Positionen 21 bis 25 und 33 bis 44 nach den Vorstößen des Finanzausschusses genehmigt. Bei dem Kapitel "Bauverwaltung" befürwortete St.-V. Heimbold die Errichtung geplätschter Überbrückung an den Straßenbahn-Haltestellen und St.-V. Küller fragt an, wie weit die Angelegenheit der Verbreiterung der Leipzigerstraße gebiegen sei, worauf St.-V. Hartwig erwidert, dass der Rath bereits die Expropriation der notwendigen Flächen beschlossen und das Kollegium es genehmigt habe. — Der Wahl eines gemischten Ausschusses für Gewerbeleute wurde bestimmt. Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte noch St.-V. Hartwig den Antrag, alle Schreiben des Rathes, von welchen nach dem Ausdruckgutachten Kenntnis genommen werden soll, vorher gebrückt zur Beratung zu bringen. Der Antrag wird einstimmig zum Bechuß erobert. — Einen breiten Raum nahmen die Verhandlungen über verschiedene Straßenbahnen-Angelegenheiten ein. Bezuglich des Straßenbahnverkehrs auf dem Postplatz ist ein Abschreiben des Rathes eingegangen, bei welchem z. B. Verübung geschieht wird. Zugleich wird ein Antrag Hartwig angenommen, den Rath zu errichten, über die in Sachen der Straßenbahnen gestellten Anträge baldigst bestimmte Antwort zu erhalten, bei denen Begründung der Antragsteller bemerkt, eine Einrichtung wie die vom Leibnizstift erstandene Schließung der Straßenbahn auf der Pragerstraße wurde man in seiner Stadt der Welt. St.-V. Küller redet einer Änderung des Wort, welche des Centrum des Postplatzes entlasten soll. Vorsteher Adermann kündigt an, dass er den immer dringlicher werdenden Antrag der Stadtverordneten auf Bewilligung des Lastfuhrwerkes von der Postverwaltung beim Rath erneut in Erinnerung bringen werde. St.-V. Schulz verzichtet auf's Wort mit Ausdruck darauf, dass Kollege Hartwig schon zum siebten Male das Wort ergriffen habe. (Heiterkeit.) Bürgermeister Leopold erklärt, dass der Rath es nur höflich gehalten habe, dem Kollegium eine vorläufige Mittheilung zugeben zu lassen, vor einer definitiven Entschließung aber die Antwort der Königl. Polizeidirektion abwarten müsse. Dieselbe habe bezüglich der Wilsdrufferstraße erklärt, dass sie Bedenken tragen müsse, nachdem die nützlichen Kollegen selbst für Freigabe des gesuchten Fahrverkehrs von etwa Jahresfrist eingetreten seien, die eine Anordnung schon wieder aufzuheben. Nach weiteren Bemerkungen der St.-V. Küllers und Böttner, welche auf die Röhrwundheit aufmerksam machen, dass die Polizei aus Strenge Innehaltung der Strafzettel wegen Vermeidung einer Überfüllung der Straßenbahnwagen geht, darf man zur Beratung über die Errichtung der Dresden-Straßenbahn-Gesellschaft zu den vom Kollegium genehmigten Wünschen betrifft der Linie Albertplatz-Treptow über. Dr. Willich berichtet, dass die Wünsche bei Einführung des elektrischen Betriebes Verstärkung finden sollen mit Ausnahme des Antrages auf Errichtung einer 10-Pfennig-Strecke Georgplatz-Giebichen August-Platz, weil dieselbe länger als 20 Meter sei. St.-V. Döb. rügt demgegenüber, an, dass die Strecke Georgplatz-Reinhardt-Bahnhof 240 und Georgplatz-Pferdebahnhof-Streitw. sogar 310 Meter lang sei und nur 10 Pfennig koste und beantragt, den Rath anderweit zu erachten bei der Direction dahin vorstehen zu werden, dass vom Georgplatz bis Friedrich-August-Platz, mindestens über die zum Waisenplatz eine 10-Pfennig-Strecke eingerichtet werde. Sehr unerwartet ist auch, dass der Preis der Umfragebillets von 20 auf 25 Pf. erhöht worden sei. In einer Großstadt sei das nicht angebracht. St.-V. Haedel befürwortet diesen Antrag als im Interesse der Gesellschaft jeder liegend, worauf der Antrag diese einstimmig angenommen wird. — Die noch vorhandenen höheren Kosten der elektrischen Linie Schloßplatz-Lichtenberg sollen durch einen leicht werden. Dabei bemerkt St.-V. Pfeiffer, wie schwierig und zwecklos rotzig die Kosten jetzt schon sind, und regt die Abbringung eines haltbaren Antrags an. — Ein Dringlichkeitsantrag des Stadtküchens Dr. Lehmann, welcher darauf hinweist, dass der Betrieb der Linie Blumenauer Bahnhof-Blaustein regelmässig und mit ansehnlichem Betriebsmaterial geführt werde, wird einstimmig angenommen, nachdem Antragsteller darauf hingewiesen hat, dass zur Einführung des elektrischen Betriebes die Zulässigkeit der Verförderung bedeutend vermindert werden sei, nämlich infolge des Namens, dass gerade zu Zeiten des starken Bevölkerungs-Betriebs-Beratung statt der verschiedenen Doppelwagen vier nur einfache geben lasse. — Bei Gelegenheit der Einlegung neuer Schienen auf der Albertbrücke hat Herr Stadtbaurath Kietz eine Erinnerung der geplätschten Straßenbahn aufgrund des Straßenbahnvertrages in Angriff genommen. Die betreuende Vorlage ist an das Kollegium gelangt, der Verwaltungswunsch ist für Bewilligung der Umlaufstörung, aber gegen die geplante Verbreitung der Gangbahnen und die dadurch bedingte Verzögerung der Fahrbahnen. In dieser Weise wird verhindert, nach dem die St.-V. Kammerjäger und Kochic sich dafür verpflichtet haben, mit Rücksicht auf die schlimmen Erfahrungen bei der Karolabrücke die Bahnbahn zu nicht versäumen zu lassen. — Auf Grund früherer Verhandlungen über die Geschäftsbefestigung in der Nähe der Blumenauerstrasse hat St.-V. Kammerjäger eine Beschaffung der Fabrikanten photographischer Papiere beigebracht. Indem die Wohlbehörde die Quelle des Gewunds in der Dresdner Schreiberei-Jahrschrift von Gletschmann sieht, was sie ebenfalls auf jüngerer Datte, St.-V. Dr. Haedel hat nun endlich den geliehenen Brief des Anstalters entdeckt und zwar in einem dem Eiselerbacher Schramm gehörenden Sandgrube in der Nähe der Vogelwiese, in welcher durch den Führerlebhaber Kriebel die aus jenen Fabrikanten kommenden Eierschalen abgebraden werden. Er beantragt daher, den Rath zu erlauben, für Belebung dieser Quelle der Geschäftsbefestigung thunlichst Sorge zu tragen. Stadtrath Dr. Körner gibt zu, dass die Wohlbehörde von der Ablagerung der Eierschalen in jener Sandgrube keine Kenntnis habe und sieht baldigst Abbild zu St.-V. Bierling empfiehlt, die Eierschalen dadurch unbedingt zu machen, dass man sie unter die Kohlen mische und zur Feuerzehrung benutzt. St.-V. Dr. Haedel wundert sich, dass der Geruch von den Behörden der Vogelwiese noch niemals wahrgenommen worden sei. Daran kein jedermann die Würsten schuld. (Große Heiterkeit.) Der Haedel'sche Antrag wird einstimmig angenommen. Weiter wird von einem Schreiben des Rathes Kenntnis genommen, das aus den Reinertragsnischen der Königlichen Stellung funktiohlin 3.000 M. dem Bürgermeister überreicht werden sollen. — Einstimmig erklärte Kollegium ein Einverständnis damit, dass vom Jahre 1888 ab von der Abhaltung des Johannismarktes abgesehen werde und mit 31 gegen 29 Stimmen ward beschlossen, dem Rath eine angemessene Erhöhung des bei Jahrenmarkten zu zahlenden Städtegeldes zur Erwaltung antein zu geben, trotzdem die St.-V. Göthe und Richter sich im Interesse der Renten gegen angebrochen hatten. Stadtrath Dr. Blochwitz entwidelt die Gründe, welche den Rath zu diesem Bechuß veranlaßt haben und betont, dass der Johannismarkt erträglich stand in die Zeit des stärksten Städteverkehrs falle und das Gesetz nur ein unbedeutendes sei, weil die Landbewohner wegen Verstärkung mit der Zeit nicht bereitstanden. — Bei der Beratung des Haushaltplanes Position 24 verlangt St.-V. Kammerjäger die mangelhafte Bereitstellung des Schnees im letzten Winter, es habe auf Aufsichtspersonal geglückt. Stadtbaurath Kietz lebt auseinander, dass die Temperatur immer um den Nullpunkt herum geschwankt habe und man mit unkontrollierten Hilfskräften habe aufziehen sein müssen. St.-V. Hartwig empfiehlt als einzigen Ausweg, durch die Haussmänner der Haussbezirke die Trottoirs gegen Entgelt von Schneefällen zu säubern zu lassen. — Der vom Rath angeregte Anbau einer Haussmannswohnung an die 11. Bezirkswand wird abgelehnt, dagegen dem Bezirkverein für die Johannstadt zur Unterhaltung seiner Haussmannswohnung in der Gabelsbergerstraße ein Beitrag von 600 M. bewilligt. Zur Errichtung elektrischer Beleuchtung im Militär-, Opern- und Ausstellung werden 1250 M. ausgezogen. Zur

Einlegung von Gestohlen in die Ostseite der Goethebrücke bemüht, man die erforderlichen Mittel, lehnt aber gegen 4 Stimmen die Verstärkung der Kanalabau ab und erlässt noch ebenfalls gegen die Verbesserung der Beleuchtung in der Brühlstraße, wobei Stadtrath Dr. Leidmann vergebens für die Rathsvorlage eintrat. — Der öffentlichen folgte eine geheime Sitzung.

Der Besitzer von Weber's Hotel schreibt uns, unter dem 8. d. M.: Um die vollständig unrichtige und mein Geldschloss schädigende Darstellung des Schadens am Hotel, wie der Dresdner "Ausziger" in seiner heutigen Nummer sie berichtet richtig zu stellen, bitte ich um gefällige Aufnahme der Notiz: Wohlhabend des anhaltenden Regens der letzten Tage hat sich das Wasser durch eine schadhaft gewordene Stelle der Dachrinne auf den Sims des Hauses ergossen, wodurch ein Stein des Mauerwerks sich loslöste. Dies hat eine durchaus nicht bedeutende Reparatur zur Folge. Das das Haus infolge des Hochwassers sich gefeuert haben soll, gehört in das Reich der Sabel. Ebenso wenig macht sich eine Strafenabschaffung nötig.

Bei der Königl. Akademie kann man sich Dresden sand unter dem Vorsteher des Herrn Kreisbaumeister Schmid mit Herrn Baumwir Richard Autzki auf dessen Antrag am Donnerstag Abend eine öffentlich-mündliche Verhandlung zu seinem Nutzen halten, den derzeitigen wegen der ihm für das Panorama-Gebäude ergriffene 41 auf 7 Jahre verlängerten Konzession der in 1888 zur Reichsgewerbeausstellung gebrauchten Baulandschaft. Herr Autzki, welcher die Umwandlung des geplanten Baulandschafts in ein Parktheater beabsichtigt, hierzu aber sowohl vom Stadtrath wie auch von der Königl. Polizeidirektion die nadgeschickte Genehmigung nicht erlangt hat, weil der Direktor der Dresden-Bauanstalt Herr Victor Andrei, schon für das Werk des Berlin- und Zwinger-Platzes in gleicher Art konzessioniert ist, wurde mit seinem Rechtsmittel festgestellt abgewiesen. Somit wird die Verzögerung gedachter Konzession bestätigt, da ein Vertrag des Herrn Andrei auf seine Berechtigung nicht vorlag. Ein Bedürfnis aber, die Konzession im Staatsrecht zu vermehren, konnte nicht anerkannt werden.

Die Handels- und Gewerbeämter Dresden hielt gestern von halb 11 Uhr an zwei Einzelheiten und eine Blasenbildung ab. Unter Vorsteher des Herrn Stadtrath Schröder tage zuerst die Gewerbeamt am 21. und 22. und 23. und 24. und 25. und 26. und 27. und 28. und 29. und 30. und 31. und 32. und 33. und 34. und 35. und 36. und 37. und 38. und 39. und 40. und 41. und 42. und 43. und 44. und 45. und 46. und 47. und 48. und 49. und 50. und 51. und 52. und 53. und 54. und 55. und 56. und 57. und 58. und 59. und 60. und 61. und 62. und 63. und 64. und 65. und 66. und 67. und 68. und 69. und 70. und 71. und 72. und 73. und 74. und 75. und 76. und 77. und 78. und 79. und 80. und 81. und 82. und 83. und 84. und 85. und 86. und 87. und 88. und 89. und 90. und 91. und 92. und 93. und 94. und 95. und 96. und 97. und 98. und 99. und 100. und 101. und 102. und 103. und 104. und 105. und 106. und 107. und 108. und 109. und 110. und 111. und 112. und 113. und 114. und 115. und 116. und 117. und 118. und 119. und 120. und 121. und 122. und 123. und 124. und 125. und 126. und 127. und 128. und 129. und 130. und 131. und 132. und 133. und 134. und 135. und 136. und 137. und 138. und 139. und 140. und 141. und 142. und 143. und 144. und 145. und 146. und 147. und 148. und 149. und 150. und 151. und 152. und 153. und 154. und 155. und 156. und 157. und 158. und 159. und 160. und 161. und 162. und 163. und 164. und 165. und 166. und 167. und 168. und 169. und 170. und 171. und 172. und 173. und 174. und 175. und 176. und 177. und 178. und 179. und 180. und 181. und 182. und 183. und 184. und 185. und 186. und 187. und 188. und 189. und 190. und 191. und 192. und 193. und 194. und 195. und 196. und 197. und 198. und 199. und 200. und 201. und 202. und 203. und 204. und 205. und 206. und 207. und 208. und 209. und 210. und 211. und 212. und 213. und 214. und 215. und 216. und 217. und 218. und 219. und 220. und 221. und 222. und 223. und 224. und 225. und 226. und 227. und 228. und 229. und 230. und 231. und 232. und 233. und 234. und 235. und 236. und 237. und 238. und 239. und 240. und 241. und 242. und 243. und 244. und 245. und 246. und 247. und 248. und 249. und 250. und 251. und 252. und 253. und 254. und 255. und 256. und 257. und 258. und 259. und 260. und 261. und 262. und 263. und 264. und 265. und 266. und 267. und 268. und 269. und 270. und 271. und 272. und 273. und 274. und 275. und 276. und 277. und 278. und 279. und 280. und 281. und 282. und 283. und 284. und 285. und 286. und 287. und 288. und 289. und 290. und 291. und 292. und 293. und 294. und 295. und 296. und 297. und 298. und 299. und 300. und 301. und 302. und 303. und 304. und 305. und 306. und 307. und 308. und 309. und 310. und 311. und 312. und 313. und 314. und 315. und 316. und 317. und 318. und 319. und 320. und 321. und 322. und 323. und 324. und 325. und 326. und 327. und 328. und 329. und 330. und 331. und 332. und 333. und 334. und 335. und 336. und 337. und 338. und 339. und 340. und 341. und 342. und 343. und 344. und 345. und 346. und 347. und 348. und 349. und 350. und 351. und 352. und 353. und 354. und 355. und 356. und 357. und 358. und 359. und 360. und 361. und 362. und 363. und 364. und 365. und 366. und 367. und 368. und 369. und 370. und 371. und 372. und 373. und 374. und 375. und 376. und 377. und 378. und 379. und 380. und 381. und 382. und 383. und 384. und 385. und 386. und 387. und 388. und 389. und 390. und 391. und 392. und 393. und 394. und 395. und 396. und 397. und 398. und 399. und 400. und 401. und 402. und 403. und 404. und 405. und 406. und 407. und 408. und 409. und 410. und 411. und 412. und 413. und 414. und 415. und 416. und 417. und 418. und 419. und 420. und 421. und 422. und 423. und 424. und 425. und 426. und 427. und 428. und 429. und 430. und 431. und 432. und 433. und 434. und 435. und 436. und 437. und 438. und 439. und 440. und 441. und 442. und 443. und 444. und 445. und 446. und 447. und 448. und 449. und 450. und 451. und 452. und 453. und 454. und 455. und 456. und 457. und 458. und 459. und 460. und 461. und 462. und 463. und 464. und 465. und 466. und 467. und 468. und 469. und 470. und 471. und 472. und 473. und 474. und 475. und 476. und 477. und 478. und 479. und 480. und 481. und 482. und 483. und 484. und 485. und 486. und 487. und 488. und 489. und 490. und 491. und 492. und 493. und 494. und 495. und 496. und 497. und 498. und 499. und 500. und 501. und 502. und 503. und 504. und 505. und 506. und 507. und 508. und 509. und 510. und 511. und 512. und 513. und 514. und 515. und 516. und 517. und 518. und 519. und 520. und 521. und 522. und 523. und 524. und 525. und 526. und 527. und 528. und 529. und 530. und 531. und 532. und 533. und 534. und 535. und 536. und 537. und 538. und 539. und 540. und 541. und 542. und 543. und 544. und 545. und 546. und 547. und 548. und 549. und 550. und 551. und 552. und 553. und 554. und 555. und 556. und 557. und 558. und 559. und 560. und 561. und 562. und 563. und 564. und 565. und 566. und 567. und 568. und 569. und 570. und 571. und 572. und 573. und 574. und 575. und 576. und 577. und 578. und 579. und 580. und 581. und 582. und 583. und 584. und 585. und 586. und 587. und 588. und 589. und 590. und 591. und 592. und 593. und 594. und 595. und 596. und 597. und 598. und 599. und 600. und 601. und 602. und 603. und 604. und 605. und 606. und 607. und 608. und 609. und 610. und 611. und 612. und 613. und 614. und 615. und 616. und 617. und 618. und 619. und 620. und 621. und 622. und 623. und 624. und 625. und 626. und 627. und 628. und 629. und 630. und 631. und 632. und 633. und 634. und 635. und 636. und 637. und 638. und 639. und 640. und 641. und 642. und 643. und 644. und 645. und 646. und 647. und 648. und 649. und 650. und 651. und 652. und 653. und 654. und 655. und 656. und 657. und 658. und 659. und 660. und 661. und 662. und 663. und 664. und 665. und 666. und 667. und 668. und 669. und 670. und 671. und 672. und 673. und 674. und 675. und 676. und 677. und 678. und 679. und 680. und 681. und 682. und 683. und 684. und 685. und 686. und 687. und 688. und 689. und 690. und 691. und 692. und 693. und 694. und 695. und 696. und 697. und 698. und 699. und 700. und 701. und 702. und 703. und 704. und 705. und 706. und 707. und



### Berichtsstück.

\* Im Brunn fand die Trauung der Baroness Wimi v. Malm, Tochter des Oberlandesgerichtsvizepräsidenten Adr. v. Malm, mit dem bei der Bezirksbauramonehrt in Röhrich-Schönberg in Dienstverwendung stehenden Stathalterei-Conciergefräntanen zu Hause v. Höch-Turnstein statt. Während des Hochzeitsmahl's wurde v. Höch von so heftigem Unwohlsein befallen, daß er zu Bett gebracht werden mußte. Der sofort herbeigehende Arzt stellte Fieber, Herzbeutel- und Gelenksentzündung fest. Das tödliche Hochzeitmahl fand ein jähes Ende und die junge Frau starb an's Krankenlager ihres Gatten, den sie mit aufzweiter Sorgfalt pflegte. Die Kunst der Ärzte und die ungemeine Pflege vermochten jedoch nicht den Eintritt der Katastrophe zu verhüten. Der 25jährige, am Beginn einer schönen Laufbahn stehende Beamte verstarb nach wenigen Tagen.

\* Im Hauptcafé der Berliner Gewerbe-Ausstellung wachten neben 300 Kellnern in den vier Speiseküchen 45 Köche und Kochleute ihres Amtes, während 50 Spülkneulen und 20 Weißer- und Silberwischer in ununterbrochener Thätigkeit unter Beihilfe von 20 Küchenhelfern und Hausschaffern das gebrauchte Material wieder in Stand setzen. Drei Lennenscheibenherren bereiten im Reiche der Würscheküche. Die enthalten die Leistung von 3500 Tafelflächen, 30.000 Servietten, 3000 Kartendekos, 6000 Gesellen-servietten und 1200 Messer, Gläser, Bouillon- und Eßteller, die nach ihrem Gebrauch in den drei Vorstanzen des Restaurants wieder ihre Frische und Weiß erhalten. Vier Kaffeeküchen mit einem Bedienungspersonal von 20 Personen sorgen für die Bedürfnisse der Liebhaber des echten Mocca, und den derselben 12.000 Tassen, 6000 Kannen und Kannchen, 6000 Serviceplatten und 6000 silberne Kaffeesiebel zur Verfügung stehen, so dünkt sie gewiß sein. Geschirrmangels wegen, lebtzt beim großen Andrang, nicht auf den arabischen Tisch warten zu müssen. Für die stecknadeligen Gedächtnisse liegen sechs angestellte Scholächer; sieben Bleibutlers wenden den braunen Kerzenstaub, und in den Kellereien und Weinablagen warten 12 Personen ihres Amtes, da den Wässern 300 Sorten Weine zur Verfügung stehen. Daß für dieses Reich 15.000 Gläser jeglicher Gattung und 500 silberne Klopfenstäbe vorhanden sind, ist nebenbei erwähnt und gleichzeitig auch der 20.000 Sessel gedacht, die sich in den fünf Etablissements der Firma Adlon und Dresel in Summa befinden. Von Porzellan sind in Gebrauch 8000 tiefe, 90.000 flache, 10.000 Decken- und 8000 Komposteller und über 10.000 sonstige Gegenstände an Schüsseln, Tassen, Saucieren etc., während zur Erzeugung der Gedechts 12.000 Meier und Gablen, 6000 Löffel, je 3000 Teetücher und Gablen und 600 Serviceplatten — alles in Silber — dienen. Neben dem Finanzdepartement wohnt ein Hauptkassier, dem 10 Kassierinnen und 20 Bons- und Marktführerinnen unterstehen, und die Birthschaftszentrale, wo die umfangreiche Buchführung gehandhabt wird, beschäftigt sechs Buchhalter nebst zahlreichen Gehilfen. Zwei Portiers und Pages stehen zur Verfügung der Gäste, denen außerdem 20.000 Stühle ausreichende Gelegenheit geben, nach ihrer ermüdenden Wandertour durch die Ausstellung genügend auszuruhen.

\* Der in Tiroler-Altofen bei der Millennium-Ausstellung in Badepark im Schloß verlebte indische Fürst wurde Donnerstag Abend, am ersten Tage nach der Einschiffung, geweckt. Eine ungeheure Menschenmenge war in erwartungsvoller Aufregung versammelt. Der englische Impresario Alcock durchstach mit einer Rassel den Oberarm des Schatzkönigs, der gefühllos blieb. Ein weiter Faß sprach ein Gebet, welches das verabredete Wort zur Erweckung enthielt. Der schlafende Fürst begann sich zu regen unter heftiger, trommhalter Bewegung der Brust- und der Bauchmuskeln; seine Augen waren ganz verdreht und sahen erst langsam in die richtige Stellung. Die Binge war am Gaumen festgelegt. Die Herzähnlichkeit begann hoffnungslos, die Blüder verloren ihre Starre, und das Bewußtsein scherte langsam wieder. Der Fürst verlangte zuerst Milch und trank gierig, dann wurde er angerichtet, nöbel er über Nüdenheimer Flasche und erholte, endlich setzte er im Jenseits gewesen, er habe stets an Gott gedacht und herliche Kunst gehört.

\* In Österreich wird zur Zeit ein seltener Glücksschwein viel behorchen, der im Leben eines Mannes eingetragen ist, der bisher sich und die Seinen auf die allerbeschwerlichste bürgerliche Art durchbringen mußte. Der also vom Schachal Reichbedachte ist Graf Ludwig Porcia, bisher kleiner Beamter im ungarischen Alterbauamt und nunmehr Bevölker eines auf Millionen geschätzten Adelscommittess, Volt von Österreich. Träger eines vorzülichen Namens. Das "Neue Wiener Tagbl." berichtet über den Fall: Vor einigen Tagen ist in Görz Fürst Ferdinand Porcia im Alter von 62 Jahren gestorben. Der Fürst war Besitzer der Herrschaften Sital, Aris, Oberdrauburg und Glashberg, Pittersberg und Goldenstein, Grünburg und Moedendorf, Semmering und Pein. Oberst-Erblandhofmeister der Grafschaft von Görz und edliches Mitglied des Herrenhauses. Dieser große Herr und die vielen vom jungen Porcia vereinigten Würden wiesen auf den alten Ursprung des Namens zurück: die Porcias waren Italiener Dynasten und leiteten ihre Abstammung von einem römischen Grafen von Cambray ab, und natürlich werden sie schon im 11. Jahrhundert genannt. Vor sechs Jahren ließ sich der nun verstorbene Fürst noch dreizehnjähriger Ehe von seiner ersten Gemahlin Antonietta geb. Comissa Sena scheiden und vermählte sich am 5. August 1890 in Budapest mit Frau Rosalie Gutmann geb. Klein, die sich ihrerseits, um den Fürsten heirathen zu können, von ihrem Gatten hatte scheiden lassen. Um ihre ethliche Verbindung zu ermöglichen, waren der Fürst und Frau Gutmann unistisch geworden und ihre Trauung wurde auch in einem unitarischen Gotteshaus vollzogen. Vor der Scheidung aber hatte Frau Gutmann einem Knaben das Leben geschenkt, welchen Fürst Porcia, der bisher kinderlos war, als seinen Sohn anerkannte. Fürst Porcia wendete sich nun an die Gerichte, um die Legitimität zu erwirken und so dem Knaben die Nachfolge in das Adelscommis, welches auf mindestens zehn Millionen Gulden geschätzt wird, zu ermöglichen, aber sowohl die gerichtlichen Schritte, als ein Versuch des Fürsten, eine Legitimität durch feierliches Relekt zu erwirken, blieben erfolglos. Parallel mit dieser Aktion des jungen Porcia bemühte sich eine andere seiner nächsten Verwandten, welche sich durch eine Schritte des Fürsten in ihrer Anwartschaft auf das Adelscommis bedroht sah. Der nächste Anwärter war der erwähnte Graf Ludwig Porcia, ein mit Kindern reich gesegneter Mann, welcher im ungarischen Alterbauamt Minister als "Debetomme-Berwalter exier. Kloß" angesehen war. Graf Ludwig Porcia unternahm sofort nach der Wiederherstellung des Fürsten Ferdinand Schritte, um als Erbeuchter des Adelscommis eingestellt zu werden. Dem langen Prozeßverfahren hat nun der Tod des Fürsten Ferdinand ein Ende gemacht. Graf Ludwig Porcia hat bereits beim Landesgericht Klagenfult die Erbescrlaung abgegeben und die Adelscommislabelle vorgelegt, aus denen sein Successionsrecht hergeht. In etwa einem Monat wird das gerichtliche Verfahren beendet sein, durch welches der ehemalige Debetomme-Berwalter in eine vielbenetzte Lebensstellung gelangen wird.

\* Bereitwillig dem Rechte gestellt hat sich der seit dem Sommer vorigen Jahres wegen Unterklagung von 25.000 M. stiefdrücklich verfolgte 38 Jahre alte Buchhalter Ernst H. in Königsberg. Er gab an, sich bisher in Danzig nach anderen Angaben in Berlin und Umgegend verborgen gehalten zu haben. Von dem unterklagten Heide besitzt er nicht einen Penny mehr.

\* Aus dem Steuerhafen schreibt man der "Aug. Tagespost": Während der letzten Überbelebung konnte ein Passagier aus der Postre Alischak an der Steuer seine Reisegerechtigkeit der Steuerleiter nicht mehr bezähmen, und so brachte er, nach dadurch in Kenntniß der von derselben abgelegten Rechte zu legen, daß er sich am Tage, als seine Geliebte zur Rechte ging, nach Morgenstern nach Steinbach zur Kirche beugte und sich dort unbemerkt in den Friedhofstuhl setzte. Beinahe wäre es ihm auch gegliedert, seinen Zweck zu erreichen, denn schon hatte er eine Frau abholen, ohne erkennen zu sein, und nun wäre es A zweitnacht seine Geliebte daran gekommen, als er vom Geistlichen entdeckt und der strafenden Gerechtigkeit zugeführt wurde.

\* Wie die "Berl. A. Nachr." mittheilen, ist den Schülern verschieden Berliner Gymnasien, die entfernt oder in den Vororten wohnen, gestattet worden, den Weg zur Schule und von der Schule auf dem Fahrrad zurückzulegen. Zu diesem Zwecke sind in den Turnhallen der betr. Gymnasien besondere Räume eingerichtet worden, in denen die Fahrräder während der Unterrichtsstunden aufbewahrt werden.

\* In Berlin verlor die 24 Jahre alte Modistin Paula

Seide ihren Geliebten, den 33 Jahre alten Kellner Georg West, der ihr unten geworden war, mittels Revolvers zu erschießen. Sie brachte ihm, als er schief, einen Schuß in die rechte Schläfe bei und seneite noch zwei Schüsse auf ihn ab, die aber fehlgingen. Ihre Absicht, auch sich selbst zu erschießen, konnte sie nicht ausführen, weil sie keine Patronen mehr hatte.

\* Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heißt alle gehobenen Aranth. Haut- u. Gartlein, Geschwüre u. Schwäche. Zweckst. v. 9—11 u. 5—8 Uhr. Auch dienstl.

\* Überarzt a. T. Tischendorf, Zwe.-Brot, Männerstraße 58, I., für geh. Aranth. Gartlein, u. anderes Leiden, v. 1—11/2 Uhr und 18—20 Uhr. (Rudin, briefl.)

\* Wittig, Scheffelstr. 31, 2. Et., heißt Gartaudschläde.

\* Giechten, Geschwüre, Gartu. u. Blasenleiden. 8—5. Abends 7—8.

\* Gossinsky, Gartendörfer. 47, pt. heißt nach lang. Ext.

\* Schnäcke, Gartlein u. Co. 8—4 u. 6—8 Abends.

\* Böttcher, Wilsdrufferstr. 12, Ging. Quergasse, heißt frische u. saus veralt. gehobene Aranth.

\* M. Schütze, Kielbergerplatz 22, I., alle männl. gehobenen.

\* Hornlein, Gart. Barzen v. 7—11—3, 1—8. Ausw. briefl.

\* A. P. H. Schmidt's Armbab, Anstalt für naturgem. u. elekt. Aranth behandlung. Rothringstr. 2, p. Poly. gratis.

\* Zeidenvahren, Wilhelm Nanitz, Pragerstrasse 14. Großes Spezialgeschäft für ledene Kleider und Bekleidung.

\* Die ausgezeichneten Eigenschaften des **Vichy-Wassers**

haben denselben in unserem Lande eine große Volkskrankheit

erwirkt und sind die Namen dieser Quellen, welche französisches Staatsgutentum sind, nämlich **Vichy-Hospital**, **Vichy-Celestins** und **Vichy-Grande-Grille**. Jeermann wohl bekannt. Dieser große Ort hat zu vielen Nachahmungen Anlaß gegeben und wird es vielmehr verhindern, dielem Wasser allerlei andere unterzuwerfen, welche den Namen Vichy auf der Etiquette tragen, obwohl sie gar nicht von Vichy sind. Um sich vor solchen Unterstiebungen zu hüten, verlangt man seitens den Namen einer der drei Staatsquellen: **Hospital**, **Celestins** oder **Grande-Grille** auf Etiquette und Papier der Flaschen.

\* Odol, 1/2 Flasche (Neu!) 85 Pf.!

## Bilanz

der  
Ereditbank für Grundbesitz u. Gewerbe  
zu Dresden vom Jahre 1895.

(Eingetragene Genossenschaft mit beiderhandster Haftpflicht.)

### Activa.

	M.	fl.
Kassenbestand . . . . .	9.013	37
Giroconto . . . . .	30.023	49
Beobachtungs-Giro . . . . .	249.483	21
Grundboden-Conto . . . . .	71.150	—
Inventar-Conto . . . . .	248.500	—
Conto-Corrent-Conto . . . . .	1.267	—
Banken-Conto . . . . .	96.722	03
Quoten-Vorstand-Conto . . . . .	1.289	—
Verlags-Conto . . . . .	435	—
Übertrags-Conto . . . . .	503	73
Differenz-Conto . . . . .	996	39
	113	81
	700.476	94

### Passiva.

	M.	fl.
Geschäftsgegenstände . . . . .	57.264	17
Sparsamkeiten . . . . .	525.771	11
Empfängnischuld . . . . .	104.000	—
Reiseverdanks . . . . .	16.027	89
Depositen-Conto . . . . .	1.000	—
Dividenden-Conto . . . . .	193	72
Incasco-Conto . . . . .	917	75
Erspartionskonto-Conto . . . . .	329	11
Reingewinn . . . . .	3.943	19
	700.176	94

Mitgliederzahl ultimo 1894: 97,

1895: 95.

Geschäftsgegenstände ultimo 1894: 55.814 M.

1895: 57.204.

Hoffnung pro Mitglied 1000 M.

und pro ultimo 1894: 97.000 M., ultimo 1895: 95.000 M.

Dresden, am 31. Dezember 1895.

Der Vorstand der Ereditbank für Grundbesitz und Gewerbe zu Dresden (E. G. m. b. H.).

G. Weidlich. A. Helsing. M. Redlich.

Vorstehende Bilanz stimmt mit den Büchern der Genossenschaft, welche ich ganz speziell habe, überein.

C. R. Harnapp, verpflichteter Sachverständiger für lautmanisches Rechnungswesen bei dem Königl. Land- und Amtsgericht Dresden.

F. Liebner, Gutsherr.

Die Oekonomie steht Brennerei

1. des Rittergutes Vorthen bei Loddwig (Dresden) mit einem Areal von ca. 400 Acren ländl. 340 Acre Feld, 50 Acre Wiesen, Gärten, Hofraum etc., excl. Wald;

2. des Rittergutes Schmorfau bei Oderwitz, gleichfalls mit Brennerei und einem Areal von ca. 22 Acren ländl. excl. Wald (22 Acre Feld, 60 Acre Wiese und Weide, Gärten, Hof: Teich, Hofraum etc.)

sollen vom 1. Juli 1897 ab auf 12 hundertjähriger folgende Jahre neu verpachtet werden. Für beide Güter ist das lebende und tote Inventar, sowie das Brennerei-Inventar vom neuen Bücherei selbst zu beobachten. — Der Unternehmer ist mit Regulierung dieser Verpachtungen betraut und werden Pachtlichhaber gebeten, mit demselben in Unterhandlung zu treten.

Liebertwolffsche bei Leipzig.

F. Liebner, Gutsherr.

Zu kaufen gesucht

## Rittergüter-Verpachtung.

eine

## Villa

mit großem Garten, Verdstellung, in der Nähe von Dresden.

Tramway-Verbindung. Offerten mit anderer Beschreibung nebst

Griffie F. P. an Zeitungsvorlese Brag. Graben 33.

Gute Gartenerde kann unentgeltlich abgefahren werden.

1 Rover, Berl. W. 1. Schichthausl, L.

Wo kauft man

Thüren und Fenster, gebraucht, am billigsten?

Rosenstraße 13, bei B. Müller, im Hofe, R.

## Hotel=Verkauf.

Ein in dem herrlich gelegenen Schreiberbau im Niedengebirge an frequentierter, hohen Lage mainz gebautes, in bestem baulichen Zustande erhaltenes

### Hotel

mit 20 complett und gut ausmühlten Räumen mit 40 vorzüglich im Stand gehaltenen Betten, freundlichen Restaurants-Räumen, großer Speise- und Ballon- mit kleiner Bühne, großem, schattigem Garten mit Veranda, prächtigem Ausblick nach dem Gebüge, ist zu einem verhältnismäßig sehr billigen Preise jetzt zu verkaufen oder eventuell zu verpachten. Zur täglichen Übernahme sind 15—20.000 M., zur nachweisen Übernahme ca. 10

# Dresdener Sport-Fest-Woche

vom 9. bis 14. Mai 1896.

Sonnabend den 9. Mai Vorm. 11 Uhr:  
Besuch der Internationalen Gartenbau-Ausstellung

durch  
Se. Maj. den Deutschen Kaiser und  
Se. Maj. den König Albert.

Sonntag den 10. Mai Vorm. 11 Uhr:  
Besuch der Internationalen Gartenbau-Ausstellung. Nachm.

I. Rennstag.  
1. Preis von Altkunst . . . . . M. 1650.  
2. Preis von Altenstein . . . . . 2000.  
3. Sonder-Hindernisrennen . . . . . 3000.  
4. Preis von Böhmisch-Gotha . . . . . 3000.  
5. Preis von Bautzen . . . . . 3000.  
6. Preis des Dresdener Armee-Jagdrennens . . . . . 3000.

Montag den 11. Mai Vormittags:  
Besuch der Internationalen Gartenbau-Ausstellung.

Akkord. Bei Vorstellung im Sennital, Althader Hoftheater.

**Gesammt-Rennpreise ca. 80,000 Mark.**

**Preise der Zuschauerplätze:**

	Im Vorberl.	W. d. Renn.
Stundenkarte (Secteur)	M. 6-	M. 6-
Stundenkarte (Zuschauerkabinett)	1-	4.50
1. Kl. für 1. Tage gültig	3.50	4.-
1. Kl. . . . .	10-	10-
1. Kl. . . . .	1.75	2-
1. Kl. . . . .	1-	1-
1. Kl. . . . .	50-	50-
Spaßkarte für den überwirten Wagenplatz	5-	5-
Zuschauerkabinett	5-	5-
Kinder unter 15 Jahren zahlen auf allen Plätzen Loge u. Tribüne ausgenommen den halben Kostenpreis.		

**Vorverkauf** ist ermaßt. Preisen findet nur **bis zum Abend** vor dem betr. Veranstaltung statt und zwar bei:

**Secretariat des Dresdener Rennverein, Bismarckstr. 26.**

**Cigaretten-Shop am Bahnhofsvorplatz.**

**Wolf's Cigaren-Großhandlung.**

**Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplan ab Böhni, Bahnhof (Schandauer Vorortbahnhofsteig).**

**Einfahrt:** Von 1.30 Uhr Mittags ab nach Bedarf bis 1.30 Uhr Mittags.

**Rückfahrt:** Von 5.30 Uhr Nachmittags ab nach Bedarf bis 5.30 Uhr Nachmittags.

Es werden Rückfahrtskarten nur auf dem Böhmisches Bahnhof zu Aufgabe gelangen. Der Preis derselben beträgt für

II. Wagenklasse 0.60 M., III. Wagenklasse 0.40 M. Ein Verlust von einfachen Fahrkarten findet auf dem Abgangssort Riedl und

grat. II. Wagenklasse 0.50 M., III. Wagenklasse 0.30 M. statt. — Vorverkauf von Rückfahrten schon am Tage vor den Rennen.

**Fahrplan der Eisenbahnlinie nach Dresden:** Abfahrt von Berlin 6. 7. 8 Uhr; von Leipzig 8.30. 8.45 Uhr; von

Chemnitz 8.45 Uhr; von Görlitz 7.30 Uhr; von Schwerin 12.30 Mittags.

**Das Sekretariat des Dresdener Rennverein.**

Allen Einheimischen, sowie Dresden besuchenden Fremden

habe mein

**Wein-Garten-Restaurant**

**Weinstuben**

**zum Niederwald,**

**26 Marienstrasse 26,**

(vis-à-vis der Kunstuhrwerkfabrik).

**Bekleidung.**

**Speisen nach der Karte**

zu billigen Preisen.

**Diners,** 5 Gänge, à M. 1.50.

Auch bringe meine **natureinen Rheingauer Weine** von der reizhaften Römer

**Joh. Klein in Johannisberg a. Rh.**

zu empfehlen.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 1. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 2. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 3. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 4. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 5. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 6. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 7. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 8. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 9. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 10. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 11. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 12. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 13. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 14. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 15. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 16. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 17. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 18. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 19. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 20. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 21. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 22. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 23. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 24. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 25. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 26. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 27. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 28. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 29. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 30. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 31. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 32. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 33. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 34. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

Nr. 35. Bei Besuch in's Haus freie mit Engross-Breisschen stets

zur Freizeit.

**Redaktionell Albin Voigt.**

**Julius Kaiser, Pragerstrasse 36, empfiehlt elegante Cravatten** in großer Auswahl zu besonders billigen Preisen.

Die großartigste Auswahl in haltbaren, prachtvollen

# Gardinen,

Stores, Viträgen u. Bettdecken

findet man nur im

Vogtländischen Gardinen - Fabrik - Lager von  
**Eduard Doss** aus Auerbach i. V.

Verkauf Dresden, Waisenhausstraße 26.

Gardinen - Rester, zu 1-4 Fenstern passend, bedeutend unter Preis.

Klimatischer Luft-Kurort Laax

bei Baldhaus Flims (Schweiz)

1050 Meter (3050) über Meer

**Kurhaus-Hotel u. Pension Seehof**

ist mit 15. Mai eröffnet. Billige Pensionspreise.

Durch Neubau vergrößert. Eigentümer **Jos. Coray.**

**Dr. med. Tanner,**

Specialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten

hält **Weisser Hirsch**, „Villa Silvana“, Montag, Mittwoch,

Freitag 9—11 Uhr Sprechstunden,

sonst wie bisher **Dresden-N.**, Baugnitzerstraße 28, 1. Etage.

**billige Konversations-Lexika.**

**Brockhaus' Lexikon**, 14. (Jubiläums-) Aufl., 16 Bände, wie neu, tabellös, statt 160 M. nur 100 M.

**Meyer's Lexikon**, 4. neuerte, vollständige Ausgabe, sehr gut erhalten, statt 160 M. nur 65 M.

**Pierer's Konvers.-Lexikon**, wie neu, statt 120 M. nur 50 M. — vorher Lager von

gymnast. u. Album v. Dresden, Sächs. Schweiz, Gemälde-Galerie u. Samml. Reiseführer, neu und antikwärts.

**Fr. Katzer**, Antiquariat, Postplatz 1.

**Polster-Möbel,**

als: Ottomane, Garnituren, Chaiselongues, Büchentheke u. s. m. gute Arbeit, empfohlen in großer Auswahl

**H. O. Gottschalch**, Trompetenstraße 18.

**16.** Meister preiswerthe dauernde Qualitäten in

**Scheuertuch**

Meter von 10 M. an, Stück von 10 M. an.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

Nur wenige qualitätvolle, neue Modelle, eine Buttersackbündl-Ladeneneinrichtung 2 Handwägen, 1 Marmolle, leere Kleinfächer, 1 Tafelwaage

Reichertstraße 47, v. L.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

**Blousen**

in Crétone, Madapolame, Rips-Piqué, Satin, Crepe u. s. m. von 1,50 bis 6,50,

tiefe Mäderauswahl, nur wachsende Qualitäten.

**Robert Böhme jr.**, 16 Georgplatz 16.

**16.** Nach gut passendem Schnitt kaufen neuwertige

## Offene Stellen.

### Hausjäger

zum Damenaristel bei gutem Verdienst mitgegeben werden. Adr. unter **D. V. 651** Exped. d. Bl. erbeten.

Große schwäfische Altenbrauerei sucht einen laufm. gebild. im Brauereiwesen erfahrene[n].

### Direktor

mit Nachwuchs Appell. Gehalt. 1100 mit Geschäftsansprüchen unter **D. R. 617** Exped. d. Bl.

### Hausmädchen

wird für 1. Juni gesucht. Kostenlohn 4. pt.

### Landw. Personal

bedient und pflegt Landw. Beamtenverein, Leipzig, Brühl 11.

Feste Käfergebilsen sucht in Neumarkt Dresden, Leipzigerstrasse 28.

### Holzbildhauer

wesentlich neueren Stilens. Ein ruhiger, zuverlässiger

### Kutscher

zum Dienst am Dienstag wird zum sofortigen Nutzen gesucht. D. B. 10 am 1. Jänner Morgenzeitung.

### 2 tüchtige Schachtmäster,

solche mit allen vor kommenden Werken am Gebrauch vertraut, welche tüchtig im Abschieden sind, werden unter Einverständnis von Betriebsleitern in d. Anzeige der Gewerbezeitung sofort gehabt. Anschrift: E. B. 10 am 1. Jänner Morgenzeitung.

### Bau-schlosser

gesuchter Mann gesucht in Grün, Wittenberge 22.

### Unterschweizer,

guter Weller. John 91-35 R.

v. Monat Christian Zimmermann, Oberwirtheimer, Greifswald bei Bützen 1. S.

### Gesucht

bei hohem Gehalt für die Dauer der Dresdner Gewerbeausstellung einen tüchtigen bauw. jungen

Mädchen zur Neuorientierung und zum Verkauf Ausstellungsmärkte gesucht. Th. mit Photo.

Die Anzeige erfolgt in **D. S. 618** durch die Expeditorin die Blätter.

G. am 1. Jänner in der

Unterschweizer, aus guter Fa-

mille, wird zur Führung des

Haushaltes für einen Witwer

Brühl als

Wirthschafterin gesucht. Off. am

1. Jänner 11 am die

Büttner Morgenzeitung in

Büttner.

Junge hübsche Mädchinen in den

Unterschweizer, aus guter Fa-

mille, wird zur Führung des

Haushaltes für einen Witwer

Brühl als

Wirthschafterin gesucht. Off. am

1. Jänner 11 am die

Büttner Morgenzeitung in

Büttner.

Junge hübsche Mädchinen in den

Unterschweizer, aus guter Fa-

mille, wird zur Führung des

Haushaltes für einen Witwer

Brühl als

Wirthschafterin gesucht. Off. am

1. Jänner 11 am die

Büttner Morgenzeitung in

Büttner.

Junge hübsche Mädchinen in den

Unterschweizer, aus guter Fa-

mille, wird zur Führung des

Haushaltes für einen Witwer

Brühl als

Wirthschafterin gesucht. Off. am

1. Jänner 11 am die

Büttner Morgenzeitung in

Büttner.

Junge hübsche Mädchinen in den

Unterschweizer, aus guter Fa-

mille, wird zur Führung des

Haushaltes für einen Witwer

Brühl als

Wirthschafterin gesucht. Off. am

1. Jänner 11 am die

Büttner Morgenzeitung in

Büttner.

Junge hübsche Mädchinen in den

Unterschweizer, aus guter Fa-

mille, wird zur Führung des

Haushaltes für einen Witwer

Brühl als

Wirthschafterin gesucht. Off. am

1. Jänner 11 am die

Büttner Morgenzeitung in

Büttner.

Junge hübsche Mädchinen in den

Unterschweizer, aus guter Fa-

mille, wird zur Führung des

Haushaltes für einen Witwer

Brühl als

Wirthschafterin gesucht. Off. am

1. Jänner 11 am die

Büttner Morgenzeitung in

Büttner.

Junge hübsche Mädchinen in den

Unterschweizer, aus guter Fa-

mille, wird zur Führung des

Haushaltes für einen Witwer

Brühl als

Wirthschafterin gesucht. Off. am

1. Jänner 11 am die

Büttner Morgenzeitung in

Büttner.

Junge hübsche Mädchinen in den

Unterschweizer, aus guter Fa-

mille, wird zur Führung des

Haushaltes für einen Witwer

Brühl als

Wirthschafterin gesucht. Off. am

1. Jänner 11 am die

Büttner Morgenzeitung in

Büttner.

Junge hübsche Mädchinen in den

Unterschweizer, aus guter Fa-

mille, wird zur Führung des

Haushaltes für einen Witwer

Brühl als

Wirthschafterin gesucht. Off. am

1. Jänner 11 am die

Büttner Morgenzeitung in

Büttner.

Junge hübsche Mädchinen in den

Unterschweizer, aus guter Fa-

mille, wird zur Führung des

Haushaltes für einen Witwer

Brühl als

Wirthschafterin gesucht. Off. am

1. Jänner 11 am die

Büttner Morgenzeitung in

Büttner.

Junge hübsche Mädchinen in den

Unterschweizer, aus guter Fa-

mille, wird zur Führung des

Haushaltes für einen Witwer

Brühl als

Wirthschafterin gesucht. Off. am

1. Jänner 11 am die

Büttner Morgenzeitung in

Büttner.

Junge hübsche Mädchinen in den

Unterschweizer, aus guter Fa-

mille, wird zur Führung des

Haushaltes für einen Witwer

Brühl als

Wirthschafterin gesucht. Off. am

1. Jänner 11 am die

Büttner Morgenzeitung in

Büttner.

Junge hübsche Mädchinen in den

Unterschweizer, aus guter Fa-

mille, wird zur Führung des

Haushaltes für einen Witwer

Brühl als

Wirthschafterin gesucht. Off. am

1. Jänner 11 am die

Büttner Morgenzeitung in

Büttner.

Junge hübsche Mädchinen in den

Unterschweizer, aus guter Fa-

mille, wird zur Führung des

Haushaltes für einen Witwer

Brühl als

Wirthschafterin gesucht. Off. am

1. Jänner 11 am die

Büttner Morgenzeitung in

Büttner.

Junge hübsche Mädchinen in den

Unterschweizer, aus guter Fa-

mille, wird zur Führung des

Haushaltes für einen Witwer

Brühl als

Wirthschafterin gesucht. Off. am

1. Jänner 11 am die

Büttner Morgenzeitung in

Büttner.

Junge hübsche Mädchinen in den

Unterschweizer, aus guter Fa-

mille, wird zur Führung des

Haushaltes für einen Witwer

Brühl als

Wirthschafterin gesucht. Off. am

1. Jänner 11 am die

Büttner Morgenzeitung in

Büttner.

## Geldverkehr. 9000 M.

zu 5% unter Brandschäfe auf Restaurationsgrundstück zu verkaufen gekommen. Offiz. mit L. 31175 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Angestellte sucht ein  
Dachkamm von 6- bis 700 M.

per 20. Mai d. J. auf 2 Jahre  
gegen gute Bezahlung u. Amorti-  
zation nach Vereinbarung. Weit  
erbeten unter K. F. 1331.

Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Fräulein bittet um einen  
Dachkamm von 20 M. gegen  
Rück. Off. unter A. N. 100  
hans postlagernd.

## 36,000 Mark

als 1. Hyp. auf Geschäftshaus, in  
gute Lage bei Dresden, per 1. Oktober a. c. oder früher  
gekauft. Werthe Off. erh. an  
P. Andraß, Niederdörfchen bei  
Görlitzboda.

## 20,000 und 40,000 Mark

zu 4% gegen 1. Landhypothek  
zu verkaufen durch M. Franke's Bur., Dresden,  
an der Frauenkirche 6 u. 7.

## Pensionen. Pension.

Ein j. Mädchen findet noch in  
guter Familie zur gründl. Er-  
leidung des Hauses, Küche,  
alter Dienst u. nicht handarbeits-  
fähig, ist der billige Preis lieber  
Annahme. Zuziel. Neuen-  
str. 6, erh. u. D.T. 619 Exp. d. Bl.

## Kind.

Ein Kind (auch distret. Geburt)  
wird bei einer Familie abgelnommen,  
jedoch eine Ent-  
schädigung verlangt. Diese  
betet unter P. O. 843 a. d.  
"Invalidendant" Dresden.

Gehobte Heilschaften, welche  
gekommen sind, ein Mädchen  
von 1½ Jahren und eines von  
6 Wochen, beide hübsche Kinder,  
an Niederdörfchen anzunehmen,  
werden gefällig erachtet, welche  
Adr. unter Eltern D. Q. 646  
in die Exp. d. Bl. niherdelegen.

Damen in distret. Verhältnis.  
Z. 4. ante lieb. Annahme bei  
Dr. Strelle, Bez. Verh., Groß-  
dörfchen d. Eltern.

## Vermietungen.

### Empfehlenswerthe Sommerfrische

## Ludwigsdorf,

Bahn Alt.-Kemnitz, Post Se-  
gerl. — Prachtvolle Wald-  
Bauten, wunderschöne Lage, Vol-  
lige Ausflüsse. Die ersten  
Ryncht, Schreiberhaus Altdörfchen,  
Borsigkunz u. c. Gelegenheiten  
zu Baden aller Art. — Weite  
Anlagen bilden. Ausflug erhebt  
bestimmlich Leichter Wilhelm  
daher.

## Aufzugort, Sool- und Seebad Ost- Dievenow.

Wohnungen jeder Größe  
find. v. 1 Jahr bis z. 15. August  
billig vor u. nach dieser Zeit  
für u. unter der Hälfte d. Preis  
zu vermieten.

3 Villen u. 1 Geschäfts-  
haus, nachdr. zuverl. zu  
vermieten, sowie einige gut  
gelegene Baulandparzellen sind  
umherüber billig unter sehr  
günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen. Näheres durch

A. R. Pfannenstiel.

Sofort oder später zu beziehen  
eine Wohnung in Fleischs-  
hause, nachdr. zuverl. zu  
vermieten, sowie einige gut  
gelegene Baulandparzellen sind  
umherüber billig unter sehr  
günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen. Näheres durch

A. R. Pfannenstiel.

Sofort oder später zu beziehen  
eine Wohnung in Fleischs-  
hause, nachdr. zuverl. zu  
vermieten, sowie einige gut  
gelegene Baulandparzellen sind  
umherüber billig unter sehr  
günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen. Näheres durch

A. R. Pfannenstiel.

Eine Wohnung,  
unmöbliert, wird von einer allein-  
siedelnden Dame in der Rentstadt  
zu vermieten gehabt. Offiz. mit  
Weisangabe u. P. Q. 145  
Exp. d. Bl. gr. Klostergrasse.

## Eine Wohnung,

bestehend aus 2 Stuben und 1  
Kammer, geeignet in Vorarlungen,  
in der Gewand v. Manslip. Wülf-  
schn. oder Söder zum 1. Juni  
gekauft. Off. mit Weisangabe  
bis zum 15. d. M. erbeten mit  
T. 3534 in die Exp. d. Bl.

Wölkliches Zimmer

an 2 aust. Damen od. Herren zu  
vermieten Freibergerstr. 26, pt.

## Schöner Laden

in verkehrsstürkster Zone, Wiedebahn nach 4 Minuten, mit  
oder ohne hochgelegter Ladeneinrichtung billig sofort zu  
verkaufen. Näheres Raulbachstraße 30, 2. rechts.

Nur wenigshalt. sofort oder  
1. Juli schönne Parterre-  
Wohnung, 1 St. 2 R. 1 R.,  
Sobeb., event. mit hellen, trock-  
nigen Räumen, für 300 M. zu  
vermieten, auch dann eine feine  
Kümm.-Einricht., voll. Braut.  
mit verl. wird. Rundteile 47, p.t.

Schönes unmöbliertes  
Hochparterre-Zimmer

nach der Ringstraße zu legen,

per 15. Mai a. c. oder früher  
gekauft. Werthe Off. erh. an  
P. Andraß, Niederdörfchen bei  
Görlitzboda.

Schöner Laden

m. ar. Wohnung verm. f. 420 M.  
Weihen. Klunz. 20 d. Wirth-

In der Stadt. Schmal, mög-  
lich zwischen Pirna bis  
Königstein, was von einfacher  
Familie Sommer-Logie, bestehend  
aus Stube u. Kammer, einfach möb., für Monat Juni

zu Miethen gefunden.

Gartengew. und gelände Vog-  
bedingung. Offiz. mit Weis-  
angabe erh. unter E. S. 671

in die Exp. d. Bl.

## Grundstücks- An- und Verkäufe.

## Gasthof

1. Pirna 1. 4000 M. bei  
12000 M. Ant. verl. Weis-  
angabe 332 Hoff. viel Neben-  
nachtung v. Sommerenden.  
Gute Selbstl. erh. Ausf.  
E. Kleind., Tannenstr. 5, 2.

Löschwitz,

Villa mit ar. Garten, für  
2 Familien passend, in für  
35,000 M. mit 10,000 M.  
Auszahlung zu verkaufen d.

M. Franke's Bureau,  
Dresden, a. d. Frauenstr. 6 u. 7.

Ritterguts-  
Verpachtung.

Ein Rittergut von 284 Acre,  
wei. 40 Acre Wiesen, Brennholz,  
gewölbte Stallungen, 800 M.  
Bach, Dauer d. Pacht bis 19. 6.  
in bei Verhältnis h. zu cedieren.  
Durch bedienten, kein Gehilfen,  
5000 M. sehr günstl. Annahme.  
Capital 1000 M. Wöhle Aus-  
lastung erst mit E. C. Trötsch, +

Brauerei, Leipzigerstr. 176, L.

Zins-Eckhaus

bei Dresden ist bei 3-5000 M.

Ausg. desal. in selb. Ete ein  
Vonsgut, bei 6000 M. Ant.  
zu verl. Wöhle, leicht, im  
"Invalidendant" Pirna.

Begrenzt Krauthit

habe ich  
eine hochrentable Tam-  
punktwaren-

II. Honigkuchen-Fabrik

bei 20,000 M. Anzahl zu ver-  
kaufen, event. kleine u. ein-  
trage. Rauh. mit 20-2500 M.  
nicht zu verl. Rauh. kann  
nicht verl. gebraucht, behufs gewis-  
schaftl. Nebenhandlung öffnen.  
Wöhle, Annahme sehr, ich mit an  
einf. Selbstverkaften.

B. H. Merzenich

Leipzig, Hierstraße 10.

Verkaufe

meine in Görlitzbade, berührt u.

neben gelegene Villa m. Garten  
gewölbte Stallungen, 1000 M.  
Bach, Dauer d. Pacht bis 19. 6.  
in bei Verhältnis h. zu cedieren.  
Durch bedienten, kein Gehilfen,  
5000 M. sehr günstl. Annahme.  
Capital 1000 M. Wöhle Aus-  
lastung erst mit E. C. Trötsch, +

Brauerei, Leipzigerstr. 176, L.

Pacht-Cession.

Mitte ut. bei Dresden, Ge-  
bäude, Keller, Bich., Schif. und

Wohnd. in besten Stande,  
Wichthofen nach Dresden, w.

wegen Aufwands wird an lädt.

Görlitzbade zu cedieren, erforderlich

mindestens 20,000 M. Alles

Wöhle, Annahme sehr, ich mit an

einf. Selbstverkaften.

A. R. Pflanzenstiel.

Sofort oder später zu beziehen  
eine

Wohnung in Fleischs-  
hause, 2 Min. von der Station, 2 St.

Kammer, Küche und Bubehd.

Wöhle, daselbst bei Beck.

Ein Zimmer,

unmöbliert, wird von einer allein-  
siedelnden Dame in der Rentstadt

zu vermieten gehabt. Offiz. mit

Weisangabe u. P. Q. 145

Exp. d. Bl. gr. Klostergrasse.

Eine Wohnung,

bestehend aus 2 Stuben und 1

Kammer, geeignet in Vorarlungen,

in der Gewand v. Manslip. Wülf-

schn. oder Söder zum 1. Juni

gekauft. Off. mit Weisangabe

bis zum 15. d. M. erbeten mit

T. 3534 in die Exp. d. Bl.

Wölkliches Zimmer

an 2 aust. Damen od. Herren zu

vermieten Freibergerstr. 26, pt.

## Weinböhla.

Ein schöner, freier Lage, 10 Mi-  
nuten zwischen zwei Weinböhlen,

solche mächtige Weinböhlen, k. bei

30. u. 4000 M. Annahme, baldart

zu verl. Wöhle, losen bei 1. Mont-

1. Grundb., Dresden, Marien-

straße 10, 1.

4 kleine solide

Villen

mit schön. Gärten, ist. sbezich-

bar, in Oberlößnitz, Wagnirama,

solche reihige Nachbarschaft, elekt.

Bahnverbindung, billig zu con-

taten. Bedingung ist direkt von

dem Besitzer für 35,000 M.

36,000 M. 45,000 M. u. 55,000

M. zu verkaufen. Nur

erst. Selbstl. fer. erhalten mit.

D. F. 1325 Rudolf Mosse,

Dresden alles Nähe.

Restaurant-Geschäft.

in der Elbe, 1. Et. 1000 M.

Wöhle, Annahme sehr, ich mit an

erst. Selbstl. fer. erhalten mit.

E. C. 1331 Rudolf Mosse,

Dresden alles Nähe.

Wölkliches Zimmer

an 2 aust. Damen od. Herren zu

vermieten Freibergerstr. 26, pt.

Wölkliches Zimmer

an 2 aust. Damen od. Herren zu

vermieten Freibergerstr. 26, pt.

Wölkliches Zimmer

an 2 aust. Damen od. Herren zu

vermieten Freibergerstr. 26, pt.

Wölkliches Zimmer

an 2 aust. Damen od. Herren zu

vermieten Freibergerstr. 26, pt.

Wölkliches Zimmer

an 2 aust. Damen od. Herren zu

&lt;p

# PROSPECT.

# Große Leipziger Straßenbahn.

## Emission von Nominal Mark 7,500,000

### 4 proc. Obligationen.

**Die Große Leipziger Straßenbahn** ist eine in Leipzig domicilierte Aktien-Gesellschaft, welche durch notarielle Akte vom 10. October und 4. November 1895 errichtet und am 15. November 1895 in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Leipzig eingetragen wurde. Das Grundkapital beträgt M. 6,000,000, bestehend aus 6000 vollzähligem, auf den Anteile lautenden Aktien von je M. 1000. — Der Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des der Leipzig Tramways Company Limited, London, zugehörig gewesenen Straßenbahnunternehmens in Leipzig und die Erweiterung derselben durch den Bau und Betrieb neuer Straßenbahnlinien. Der Gesellschaft ist es nach dem Statut überlassen, die Betriebskosten für ihre Straßenbahnen zu bestimmen und zu ändern, was indessen natürlich nur mit Genehmigung der konzessionierenden Behörden geschehen kann.

Die Große Leipziger Straßenbahn hat entsprechend ihrem Zweck von der Leipzig Tramways Company deren genommene Aktien und Passiva vor dem Kaufpreis von M. 5,225,858, — übernommen. Ausgenommen von der Übernahme liegen nur das mit Bd. St. 150 der Leipzig Tramways Company im Buch stehende Pendler-Kontingent. Zu den Passiven gehört namentlich auch die Verpflichtung zur Verhinderung und Rückzahlung der noch im Umlauf befindlichen Obligationen der Leipzig Tramways Company.

Von diesen Obligationen waren am 1. Januar 1896 noch Bd. St. 180,875 — M. 3,707,937,50 im Umlauf, von denen Bd. St. 44,500 am 16. März 1896 zur Rückzahlung freigegeben, während weitere Bd. St. 67,450 im Rückzahlung am 1. Mai 1896 und der Rest von Bd. St. 189,925 zur Rückzahlung am 1. Juli 1896 freigegeben sind. Außerdem besteht auf dem Grundbesitz der Gesellschaft eine hypothekarisch eingesetzte amortisierende Schuld von M. 170,681,50.

Die bisherige Leipzig Tramways Company vertheilte auf ihr Aktienkapital von Bd. St. 158,000 folgende Dividenden:

für 1891 92 6% auf die Stamm-Aktionären und 4% auf die Aktionen,  
für 1892 93 6% auf die Stamm-Aktionären und 5% auf die Aktionen,  
für 1893 94 6% auf beide Aktionen-Kategorien,  
für 1894 95 7% auf beide Aktionen-Kategorien und  
für 1895 II Semester 8% pro anno auf beide Aktionen-Kategorien.

Die Übernahme des Betriebes auf die neue Gesellschaft erfolgte am 1. Januar 1896. Der Betrieb gestaltete sich in den abgelaufenen Monaten wie folgt:

Einnahmen im Januar 1896 M. 192,514,24 gegen 1895 M. 172,712,10,  
Februar 1896 151,459,14 " 1895 152,513,89,  
" März 1896 108,724,25 " 1895 178,710,20.

Die Concession zum elektrischen Betriebe, welche sich auf die sämtlichen im Betriebe befindlichen Linien der Leipzig Tramways Company erstreckt, ist im Allgemeinen unter den Bedingungen gegeben worden, welche vom Rathe der Stadt Leipzig für den Bau und Betrieb elektrischer Straßenbahnen in Leipzig aufgestellt werden sind. Außerdem ist der Große Leipziger Straßenbahn vom Rathe der Stadt Leipzig die nachstehende Concession zum Bau von neuen Linien in Länge von rund 20 km in Aussicht gestellt worden.

Anger den vorerwähnten allgemeinen Bedingungen gelten für die Concession folgende besondere Bestimmungen:

Die Länge der Concession ist auf 40 Jahre vom Beginn der Übernahme festgesetzt und endet auch bei eventuell später noch zu erbauende Linien mit Ablauf dieser Zeit. Die genannte Laufzeit geht nach Ablauf der Concession ohne Entgelt in das Eigentum der Stadt Leipzig über, unter Ausnahme von

1. den in den letzten 5 Jahren neu angelegten Motorwagen,

2. den der Gesellschaft gehörenden Grundstücken mit Gebäuden und den darin befindlichen maschinen Einrichtungen, sowie dem zugehörigen Zubehör.

Die Stadtgemeinde hat indessen das Recht, die in den letzten 5 Jahren angelegten Motorwagen, ebenso wie die Grundstücke mit Gebäuden zum Vermögen lautlich zu übernehmen.

Die Stadtgemeinde Leipzig hat sich gegen das Recht zu beklagen, die Vermögensanlage nach Ablauf von 20, 25, 30 bzw. 35 Jahren nach Vermögen lautlich zu erwerben. Um auf dieses Erwerb ist die Stadtgemeinde verpflichtet, die eben unter 1 und 2 angeführten Objekten, die Gebäude, bezw. Motorwagen im weiteren Zuge zu übernehmen. Hat die sonstigen Anlagen bei der Stadt bei dem Erwerb zu zahlen:

nach 20 Jahren den vollen Tarifwert,  
nach 25 Jahren 1/2 des Tarifwerts,  
nach 30 Jahren 1/3 des Tarifwerts,  
nach 35 Jahren 1/4 des Tarifwerts.

Außerdem hat die Stadt bei einer solchen früheren Übernahme zur Erfüllung des Kaufpreises noch zu zahlen:

nach 20 Jahren den 1/3fachen Betrag,  
nach 25 Jahren den 1/2fachen Betrag,  
nach 30 Jahren den 2/3fachen Betrag,  
nach 35 Jahren den 4/5fachen Betrag

des Rendegewinnes, der nach dem Durchschnittsergebnis der letzten 5 Jahre vor der Überlassung zu ermitteln ist. Als Rendegewinn des Unternehmens ist der Überschuss der Betriebsausgaben nach Abzug von 4% Zinsen des Einkaufs-Kapitals über die Betriebsausgaben, einschließlich der Abschreibungen und Schuldtaten anzusehen.

Nach Ablauf der ersten drei Betriebsjahre hat die Gesellschaft an die Stadtgemeinde 2% der Brutto-Einnahme, nach 5 Jahren um 1% steigend, bis zu 5% der Brutto-Einnahme zu entrichten; sie ist indessen verpflichtet, bis dahin der Stadt Leipzig die bisher von der Leipziger Straßenbahn zu leistende Abgabe, mindestens jedoch den von dieser im letzten Jahre gezahlten Betrag von M. 18,000,— zu entrichten.

Die Umwandlung der sämtlichen Linien in elektrischen Betrieb erfolgt concessionsgemäß nach dem System Thomson-Houston, in der Union Electrician's Gesellschaft in Berlin übertragen und unter für die betreffenden Linien vorzugsweise einen Betrag von circa M. 420,000 einzurichten. Die Union Electrician's Gesellschaft übernimmt die Garantie darum, daß die Kosten für die elektrische Zugkraft einen bestimmten Soh nicht überschreiten, und verpflichtet sich, der Großen Leipziger Straßenbahn, die sich am Schlusse jedes Jahres etwa erreichbaren Reichtümern zu bedienen, bevor zu untersuchen, und zwar so lang, bis drei Jahre nach einander die gewährleisteten Kostenbeiträge im Durchschnitt nicht übersteigen würden.

Im Gemäßheit des § 7 ihres Statuts und des Haushaltsgesetzes vom 7. December 1895, gibt die Große Leipziger Straßenbahn eine Anteile aus im Betrage von M. 7,500,000,—, deren Großtheile zur Bezahlung der Kosten der Errichtung des elektrischen Betriebes auf den bestehenden Linien der Gesellschaft, reichs zur Rückzahlung aller noch im Umlauf befindlichen von ihr zur Einführung übernommenen Obligationen in der Leipzig Tramways Company Limited dienen soll.

Zur neuen Anteile gelten die folgenden Bedingungen:

1. Die Große Leipziger Straßenbahn hat den Inhabern der Obligationen mit ihrem ganzen Vermögen für Kapital, Zinsen und Kosten, und in dieser Weise nicht begrenzt, vor vollständiger Tilgung ihrer Anteile eine weitere Schuld zu übernehmen, welche den Inhabern im betreffenden Recht aus das Vermögen der Gesellschaft oder einer besondern, namentlich hypothekarisch Sicherheit einzuräumen. Im Falle eines Aufbaues des Unternehmens der Großen Leipzig Straßenbahn durch die Stadt Leipzig, der einer aus anderen Gründen herbeigeführten Konkursation der Gesellschaft sind die Obligationen der genannten Anteile aus dem Liquidationsvermögen mit Vorzug vor den Aktionen der Gesellschaft einzuhalten.

2. Die Anteile wird in 10,000 Obligationen, und zwar in 500 Abschriften zu je M. 1000, Lit. A und 500 Abschriften zu je M. 500, Lit. B, ausgestellt, welche aus den Namen laufen und durch Individuum übertragbar sind.

3. Die Obligationen sollen vom 1. Januar 1896 ab mit jährlich vier vom Hundert inshalb-jährlichen Zinsen am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres verzinst werden. Jeder Obligation sind zu diesem Beträge halbjährliche Zinscoupons und ein Zinsschein zur Erfüllung der zweiten Seite von Zinscoupons beigegeben.

Die Coupons verlaufen in vier Jahren nach auf ihre Fälligkeit folgenden 31. December.

Die Verzinsung der Obligationen hört an dem Tage auf, an welchem dieselben zur Rückzahlung nach Wahrzeiche dieser Anteile freigegeben werden. Wird der Betrag der Obligationen in Empfang genommen, so müssen zugleich die ausgeschriebenen Zinscoupons, welche später als an jenem Tage verfallen, mit der fälligen Obligation eingeliefert werden. Gereicht dies-

nicht, so wird der Betrag der fehlenden Zinscoupons bei der Einführung von dem Kapitalbetrage gekürzt.

4. Die Rückzahlung der Obligationen erfolgt zum Rennweite und nach Wahrzeiche des auf den Obligationen abgedruckten Tilgungsdatums längstens innerhalb des Zeitraumes vom 2. Januar 1903 bis 2. Januar 1936. Der Große Leipziger Straßenbahn steht das Recht zu, die in diesem Plane vorgesehene Tilgung zu verschieben, obwohl vom 2. Januar 1903 ab nach vorhergegangener halbjährlicher Kündigung die gesamte Anteile zurückzuzahlen. Am 1. August jeden Jahres, mit dem 1. August 1902 beginnend, findet in Leipzig in Anwesenheit eines Vertreters der Großen Leipziger Straßenbahn die Zahlung der am 2. Januar des folgenden Jahres zur Rückzahlung gelangenden Obligationen statt.

Hält der Siebzehntag auf einen Sonntag oder gesetzlichen Feiertag, so wird die betreffende Zahlung an dem folgenden Werktag vorgenommen. Die Inhaber der Obligationen haben das Recht, dem Zahlungszeit zu beizubringen. Die gezogenen Nummern werden unmittelbar nach dem Zahlungsstermin durch die Große Leipziger Straßenbahn veröffentlicht, und zwar außer in dem Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staats-Anleger in je einer Leipziger und Berliner Zeitung, in welchen auch alle, auf die Umlaufsfähigkeit der Obligationen Bezug habenden Bekanntmachungen zu publizieren sind. Ausgeloste Obligationen verlaufen in 30 Jahren nach ihrer Laufzeit.

Die Einführung der fälligen Coupons und die Rückzahlung der ausgelosten Obligationen erfolgt gegen Auslieferung der selben:

<b>Kasse der Gesellschaft</b> den Herren Becker & Co.	<b>in Leipzig,</b>
der Direction der Disconto-Gesellschaft	
der Dresdner Bank	
der Bank für Handel und Industrie	<b>in Berlin,</b>
Heinr. S. Bleichröder	
Heinr. Born & Busse	

Im Falle der Einführung oder Tilgung der ganzen Anteile oder eines Theiles derselben sind die betreffenden Obligationen durch Seine zu berücksichtigen und ist über den Vertrag eine öffentliche Urkunde aufzunehmen.

### Eröffnungs-Bilanz per 1. Januar 1896.

Aktiva.	.	Passiva.	
An Bahnbau- und Koncessions-Conto . . . . .	6,104,332 60	Ber. Aktien-Kapital-Conto . . . . .	6,000,000 —
Abal-Conto . . . . .	—	Obligationen-Conto . . . . .	3,707,937 50
Wert des Grund und Bodens der el. Grund- und Hause . . . . .	95,625 —	Obligationen-Zinsen-Conto . . . . .	66,068 40
Geld des Conto . . . . .	757,10 —	Depotfonds-Conto . . . . .	170,061 50
Verd.-Conto . . . . .	405,200 —	Beamt.-Gautions-Conto . . . . .	18,610 —
Bank-Conto . . . . .	287,200 —	Gauks- und Schafner- und Käpt.-Conto . . . . .	—
Wagen-Conto . . . . .	20,400 —	Conto-Corrent-Conto . . . . .	255,619 87
Verkauf lt. Inventur . . . . .	15,000 —	9 Creditoren . . . . .	—
Verkauf lt. Inventur . . . . .	35,000 —		
Verkauf Conto . . . . .	106,819 50		
Kauf ersatz-Conto . . . . .	119,665 10		
Renten bei der Königl. Amiensbank-Conto . . . . .	21,470 80		
Deutsche-Bank-Conto im Vor- und nachbarem Quartier . . . . .	370,994 —		
Öffnet-Conto . . . . .	1,042 43		
Post-Conto . . . . .	883,409 55		
Bank-Depotfonds . . . . .	12,164 90		
	10,218,265 27		
	10,218,265 27		

Leipzig, im April 1896.

### Große Leipziger Straßenbahn.

Die Direction.

B. Hille. O. Baumann.

### Subscriptions-Bedingungen.

Auf Grund des vorstehenden Prospects sind die 4% Obligationen der Großen Leipziger Straßenbahn zum Handel an den Börsen von Berlin und Leipzig zugelassen, und wird hierdurch der Betrag von nom. M. 7,500,000 dieser Obligationen von uns unter nachstehenden Bedingungen zur Subscription aufgelegt:

1. Die Subscription findet

am Dienstag den 12. Mai 1896

bei den Herren Becker & Co. in Leipzig.

bei der Direction der Disconto-Gesellschaft

„ Dresdner Bank

Bank für Handel und Industrie

in Berlin

„ Heinr. S. Bleichröder

„ Heinr. Born & Busse

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden, auf Grund des zu diesem Prozess gehörigen Anmelde-Formulars, statt. Der frühere Schluß der

Subscription bleibt jeder Geschäftsstelle vorbehaltet.

2. Der Subscriptionspreis ist mit 102% aufzuzählen der Stückziffer zu 4% vom 1. Januar d. J. bis zum Tage der Abnahme festgelegt.

3. Bei der Substitution muß eine Rantion von 5% des Nominalbetrages hinterlegt werden.

Die Rantion ist entweder in Baar oder in solchen nach dem Tagesturke zu veranlagenden Crethen zu hinterlegen, welche die betreffende Rechnungsstelle überlassen bleibt, wird so bald wie möglich nach Schluß der Subscription erfolgen. Im Falle die Rantion weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überfliegende Rantion unterzüglich zurückgegeben.

4. Die Rantion, welche die betreffende Rechnungsstelle überlassen bleibt, wird so bald wie möglich nach Schluß der Subscription erfolgen. Im Falle die Rantion weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überfliegende Rantion unterzüglich zurückgegeben.

5. Die Abnahme der zugelassenen Obligationen hat in der Zeit vom 21. bis 30. Mai d. J. einschließlich gegen Zahlung des Betrags 2% zu erfolgen. Nach Abnahme wird die hinterlegte Rantion auf den zugelassenen Betrag verteilt bez. zurückgegeben.

Leipzig und Berlin, im Mai 1896.

Becker & Co.

Direction der Disconto-Gesellschaft. Dresden Bank. Bank für Handel und Industrie. S. Bleichröder. Born & Busse.

Wir sind beauftragt, Zeichnungen auf Grund der vorstehenden Bedingungen entgegenzunehmen.

Dresden, im Mai 1896.

&lt;p style="text-align: center



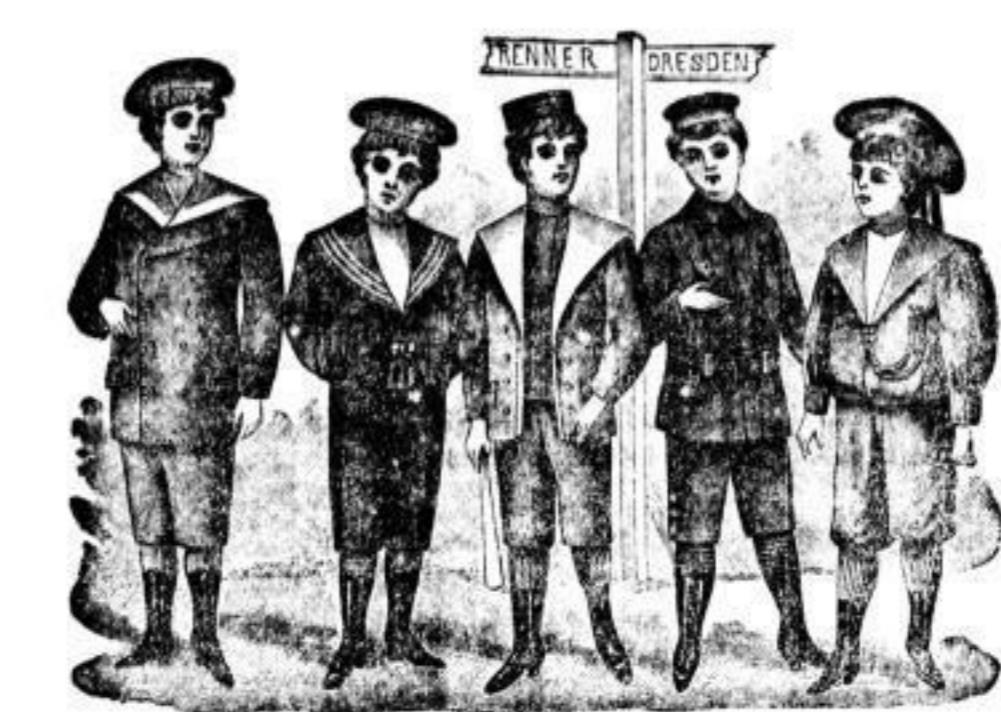
Hochfeines Kleid, Praktisches Schulkleid, Elegantes Hängekleid, Kleidsame Form, geriebener Koller, in blauem und modernem Diagonalen Quetschfutter, sowie in rothem und marine Cherlot, und grauen Lodenstoffen, verziert, in vorzüglichem Schotten, auch mit Gürtel zu tragen.

4—5 Jahr Mk. 8.00  
6—7 Jahr Mk. 9.00  
7—8 Jahr Mk. 10.00  
1—2 Jahr Mk. 11.50  
2—3 Jahr Mk. 12.25  
8—4 Jahr Mk. 13.00  
8—5 Jahr Mk. 13.75

1—2 Jahr Mk. 11.00  
10—11 Jahr Mk. 11.00  
10—11 Jahr Mk. 12.00

Dieselbe Form als eleganter, ländlicher Stil, d. 6.75.—, 8—10 Jahr Mk. 11.50  
in feinstem Woll-Voile und blauem Veloursstoff Mk. 0.75 teurer.

4—5 Jahr Mk. 8.25  
4—5 Jahr Mk. 8.50  
6—7 Jahr Mk. 9.50  
7—8 Jahr Mk. 10.50  
8—10 Jahr Mk. 11.50  
10—11 Jahr Mk. 12.50



Snaben-Jackett, Engl. Blousenanzug, Kleidamer Anzug, Engl. Falten-Anzug, Flotter Knabenanzug, sehr preiswert, mit waschbarem mit weissem Latz, sehr preiswert, mit abzuköpfen, in schwarzseidenem Waschüberkragen, Latz vorn mit Falte, in marine Cherlot, Qualit. I.  
3—4 Jahr Mk. 5.50  
4—5 Jahr Mk. 6.25  
5—6 Jahr Mk. 7.00  
6—7 Jahr Mk. 7.75  
7—8 Jahr Mk. 8.50  
8—9 Jahr Mk. 9.25  
9—10 Jahr Mk. 10.00  
10—11 Jahr Mk. 10.75  
Dieselbe Form als vollständiger Anzug für jüngere Ausführungen, 3—4 Jahr Mk. 7.25 mit für 3—4 Jahr Mk. 4.00  
mit Falte, in marine Cherlot, Qualit. II.  
3—4 Jahr Mk. 13.00  
4—5 Jahr Mk. 14.00  
5—6 Jahr Mk. 15.00  
6—7 Jahr Mk. 16.00  
7—8 Jahr Mk. 17.00  
8—9 Jahr Mk. 18.00  
9—10 Jahr Mk. 12.50  
10—11 Jahr Mk. 13.00  
Mütze Mk. 0.45.  
Qualit. L.  
3—4 Jahr Mk. 10.75  
5—6 Jahr Mk. 11.75  
6—7 Jahr Mk. 12.75  
7—8 Jahr Mk. 13.75  
8—9 Jahr Mk. 14.75  
9—10 Jahr Mk. 15.00  
10—11 Jahr Mk. 16.00  
Mütze Mk. 0.50.  
Qualit. III.  
3—4 Jahr Mk. 8.50  
5—6 Jahr Mk. 9.25  
6—7 Jahr Mk. 10.00  
7—8 Jahr Mk. 11.75  
8—9 Jahr Mk. 12.75  
9—10 Jahr Mk. 13.00  
10—11 Jahr Mk. 14.00  
Mütze Mk. 0.50.  
Qualit. IV.  
3—4 Jahr Mk. 10.75  
5—6 Jahr Mk. 11.75  
6—7 Jahr Mk. 12.75  
7—8 Jahr Mk. 13.75  
8—9 Jahr Mk. 14.75  
9—10 Jahr Mk. 15.00  
10—11 Jahr Mk. 16.00  
Mütze Mk. 0.50.

# Adolph Renner,

Dresden, 12 Altmarkt 12.

## Die echten Bersteinerungs-Delarben,

bewährter, wetterfester, haltbarer und billiger Ausdruck für Häuser, Fassaden, auf Holz, Stein, Metalle, Mauerwerk u. f. w., sind nur zu bezahlen aus der ältesten und alleinigen Fabrik von B. Berger Nach. Max Rieger in Dresden-Blauen und Hermann Koch in Dresden. Postfach: Inhalt 1 Kilo frechfrei für ein größeres Zimmer. NL 4 kann ganz Deutschland decken per 50 Kilo von NL 30.— Original-Musteranträge und Briefe gratis und franko.

Magazin „ZUM PFAU“, Robert Gaideczka,  
DRESDEN, Frauenstrasse 2.

### Stroh-Hüte

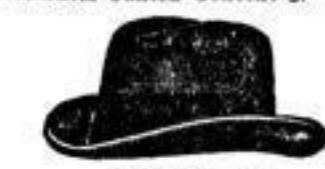
für Herren und Knaben.



Alessandria,  
weiss Geflecht, schwarzes Band,  
Qual. II I Ia  
Mk. —50, 1.—, 1.25.



Dresden,  
in schwarz Geflecht II I Ia  
1.50, 2.50, 3.—.  
in schönem buntem Geflecht 3.—, 4.—.



Strassburg,  
weiss Mk. 2.—, beige Mk. 3.—,  
engl. Geflecht Mk. 11.—.

Aufträge werden thunlichst noch am Tage des Einganges erledigt; das Geld ist der Bestellung beizutragen, wo solches nicht geschehen, wird der Betrag nachgenommen.



Hans,  
Herren-Touristennut, schwarz-weisses  
Geflecht, Mk. 2.50.



Cano,  
weiss, grünes Tuchband mit Leder-  
garantie, Mk. 1.50.

Bei Bestellungen beliebe man außer der gewünschten Form die Kopfweite anzugeben.



Lord,  
weiss Palmblatt Mk. 8.—,  
echt Panama Qual. I Extra 1  
15.—, 20.—.



Robert,  
Weiss Geflecht, mittel-  
fein mit Anker u. gut  
blauen Atlasband  
Mk. 2.25.

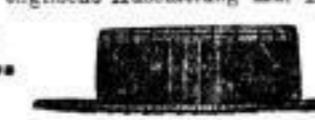
Weiss Geflecht fein  
mit Anker, prima blau.  
Ripsband Mk. 4.—.



**Geleistete Garantie!**  
Jeder Hut, auch der billigste, ist fehlerfrei; zu-  
rückgesetzte Waaren blei-  
ben vom Verkauf aus-  
geschlossen.



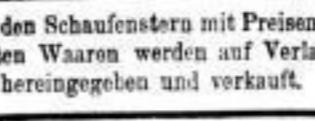
Padua,  
weiss Geflecht, schwarze Garnitur,  
Qual. IV III II I Extra  
Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—,  
englische Ausstattung Mk. 4.—.



Tongking,  
japan. Geflecht, weiss und schwarz,  
federleicht Mk. 3.—.



Lord,  
weiss Palmblatt Mk. 8.—,  
echt Panama Qual. I Extra 1  
15.—, 20.—.



Metz,  
in beige Farbe Mk. 4.—.

Die in den Schaufenstern mit Preisen aus-  
gestellten Waaren werden auf Verlangen  
bereingegangen und verkauft.



Paul, Knabenhut,  
Geflecht weiss, beige, grün, blau,  
braun, ohne Stutz Mk. —25, weiss  
ohne Stutz —30, schwarz - weiss  
—75, weiss prima 1.—.



Criquet, Kindermatrose, weiss,  
Qual. II I Extra  
Mk. —50, 1.50, 3.—.  
schwarz-weiss Geflecht Qual. II I  
Mk. —75 1.—.

Der Katalog wird bereitwillig  
franco zugesandt.



Müller & C. W. Thiel,  
Königl. Hoflieferanten,  
35 Prager-Strasse (Ecke Moosgrindstrasse),  
empfehlen ihr großes Lager

**vollständiger Betten**  
in allen Preislagen und mit vollkommen guter Ausführung.

**A. Riedel,**

Kohlenbahnhof, Telephon 1255,  
offerirt billigst

**Kohlen aus Kahn.**

**Havelocks u. Joppen**

in allen Preislagen  
nur solide Ausführung  
empfiehlt zu den billigsten Preisen.

H. Warnack, Hofflieferant,  
Pragerstrasse 33.

Großes  
Zeitung  
Seite 17.  
Bundes-  
Postamt, 9. April 1896

# Damaste

Keine Ladenmiete. Kleine Spesen. Bescheidenster Nutzen.



Blasewitz,

ein hübscher Hut,  
schwarz und turbig mit breitem Ripplband, kostet  
im Magazin „Zum Pfan“ von Robert  
Gadeczka, Dresden, Frauenstrasse 2,  
**2 Mark.**

## Flora-Bad,

Blochmannstr. 27, an der Pillnitzerstr.,  
eröffnet: Kohlensäure-Bäder, Tannin- und Kiefernadel-  
Bäder, Biergärten, I. 91.-92. Pf.; Sulfatwasser-Bäder,  
II. 81.-82. Pf. und III. 30. Pf. sowie alle medizinischen  
Bäder mit außenem Belebung.

**Hartgypsdielen**  
ohne Rohreinlage  
**Scheidewänden**  
in Wohnzimmern, Küchen usw. verarbeitet, aufgebauten,  
nagelbar, schnell trocken,  
einfach und billige Preisen  
**Löschcke & Opelt,**  
I. Dresdner Gypsplattenfabrik, Blasewitzerstr. 26.  
vergrößert 1890.



**BRENNABOR-RÄDER**  
Gebr. Reichstein - Brandenburg a. d. H.  
Alteste und grösste Fahrradfabrik des Continents  
1600 Arbeiter. Jährliche Produktion 15000 Räder  
Gegründet 1872.  
Allgemeine Fabrik für Dresden:  
H. Paul Seibt, Dresden, Glückstrasse 3.

### Alle soliden Herren-

Cheviots, Kammgarn usw. den einfachsten bis  
zu den feinsten liefern zu **Fabrikpreisen**  
**Wilkes & Cie.**, Aachen 224.  
Bitte genau zu adressieren. **Muster franco.**  
Sicherer Gewinn vom Kauf für Kunden, berühmt durch seine guten  
Züge. **Gervorragende Spezialität:** Nonopol-Cheviot,  
weiss. Preis ab 10 Pfennig. 30-40 Pf. in einem gediegenen  
Aussehen für **10 Mark!**

## Gardinen.

Stores, Vitrinen, Congressstoffe, Bettdecken,  
Spitzen, Decken, Läuter in anderer Auswahl  
nur Dresden, Schumannstrasse 32, I. Etage.  
20-30% billiger wie Ladenpreise.  
Vogtländisches Gardinen-Fabrik-Lager  
von H. Rossner aus Auerbach i. B.

**Ehe**  
**Hälfte,**  
Salmiak-Zerp.-Seifenpulver,  
nicht im Kante ist, wird die Haushalte nie zufrieden sein.  
**Jede Hausfrau**  
ist sich einen Vergleich mit diesem besten aller Waschmittel  
schämt. Wäsche wird blendend weiß.  
Zu haben in den meisten Colonialwarengeschäften.  
Fabrikanten: Max Beyer & Co., Halle a. S.

### Kinderwagen

Wahlstühle, höhrend billig, bei  
S. Hirschfelder, Sonnenstr. 52.  
Nehme gebrauchte mit in  
Bauung. Reparatur, schnell u. billig.

### Nahagoni-Büffet

mit Säulen, 3 Auszügen, desgl.  
Büffet, Kommode, Domen-  
Schreibtisch, Trumeau billig zu  
verk. Liliengasse 3. Höppner.

für Kleider und Blousen,  
Meter von **1.65** an,  
Reine Seide, schwarz u. farbig.  
Muster nach auswärts franco.  
**Crefelder Sammet-**  
**und Seidenwaaren-Haus**  
Seifert & Co.,  
**28, 1. Et., Pragerstr. 28, 1. Et.**

## FRANZENSBAD.

Das erste Moorbad der Welt, besitzt die stärksten Eisenquellen, reine alkalische Glaubersalzausser und Lithia-säuerliche, die Kohlensäure-reichen Stahlbäder, Mineralwasserbäder, Kohlensäure-Gasbäder.

Vier grosse, elegant u. comfortabel eingerichtete, allen modernen Anforderungen entsprechende **Badeanstalten**. **Heilanzeigen:** Blutarmut und Blutdruck. Allgemeine Krankenanstalten. Scrofulose, bronchische Magen- u. Darmkatarrhe, Bronchialkatarrhe, Blasenkatarrhe, habituelle Stuhlgangsthma, Aufdehnung des Unterleibes, orangen u. chronische Nervenbeschwerden, Nervenschwäche, Hypochondrie, Hustere, Rheumatismus, Gicht, Grindate, Grauenbeschwerden, Unfruchtbarkeit und Schwangerschaft.

**Saison vom 1. Mai bis 30. September.**

**Prospekte gratis.**  
Jede Ansicht erhält das **Büraumeisteramt als Kurverwaltung.**

**Neu eröffnet!**

## Pensions-Hotel, Restaurant Schellermühle,

Mittelpunkt wohlsinniger Station Rixdorf u. der  
Beratheit Altenberg. Luxuriös, vollständig und  
unmittelbar am Walde gelegen, bietet aus-  
mächtige Wohnungen und 11 Zwei- und Dreiraum-  
wohnungen zu ersten Preisen. G. S. Anfragen zu  
richten an A. Voigt, Bergdirektor a. D.,  
Altenberg im Erzgebirge.

**13. Mai - 30. September 1890.**

# KIEL.

## Ausstellung

der Provinz  
**Schleswig - Holstein.**

### Internationale Schiffahrts-Ausstellung.

### Landes-Kunstaustellung.

### Historische Ausstellung.

## Kurort Augustusbad

Post u. Telefon im Bade. bei Dresden. Windgeschützte Waldlage.  
Bahnlinie. Radeweg. 5 Minutenländer.

Billiger, gesunder, angenehmer Aufenthalt.

## Stahl- u. Noorbad, Wasser- Heisanstalt.

Größte Erfolge bei Blutarmut, Gicht, Rheumatismus, Frauen-  
krankheiten, Herz, Nieren, Blähungen, Magen- u. Unterleib-  
krankheiten. Prof. Dr. D. Bade-Direktion u. Badeamt Dr. Meyer.

## Klapptühle u. -Tische, so und nicht so,



Ist jetzt billiger

die Eisenmöbel-Fabrik von

**Fr. Horst Tittel,**  
Dresden - A., Georg-Platz Nr. 1,  
vis-a-vis Café François.

## Hortense

à 6 Pf., 100 Stück 5 Mk. 70 Pf.

anerkannt das Vorzüglichste in dieser Weiselage, verdient daher  
in weiteren Kreisen bekannt zu werden, empfiehlt zum fest. Verkauf

**H. v. Wehren, Seestraße 6.**

## Fahrradfabrik „Meteor“, Franz Klein, Cossebaude-Dresden.

Spezialität: Rover neuester Modelle mit diebstahlerem  
Verchluss. Preise billig.

# Für den Garten

## Lilium auratum,

### Japanische Goldbandlilie,

Ist nicht nur die edelste aller  
Lilien, sondern eine der schön-  
sten Einzelheiten in der Blü-  
tenwelt. Sie verbreitet einen, oft  
auch mehrere Blüthenstiel, welche  
sie in Höhe erreichen.  
Die stielendenen weichen  
Blumen haben gelbe Narben-  
streifen, sind purpurrot und  
citronengelb gefleckt, vom her-  
lichen Blütenraum und haben  
einen Aus im Anfang.

Sie eignen sich sowohl zur  
Topfkultur wie auch zum An-  
pflanzen ins Freie. Gedrehte  
Kultivierung wird jeder  
Zweck befriedigen.

**Sehr starke Zwiebeln:**  
10 Stück 8 M., 1 Stück 1 M.

**Starke Zwiebeln:**  
10 Stück 65 M., 1 Et. 80 Pf.

**Lilium**  
**lancefolium,**  
prachtvolle Art für Töpfe  
oder Gartenbetriebe.

Die herlichen Blumen sind  
von saftigem Rotzit und er-  
scheinen wie aus Porzellan  
geworfen. Lieblich duftend,  
Turpiform, Höhe 40-50 cm.  
Preis 4.50 M., 1 Stück 50 Pf.

### Tuberosen.

Die Tuberose ist eine schöne,  
reinweiße, leise wohlriechende,  
gefüllte Blume, die an großen  
Stieln wächst, jeder Stiel  
trägt 10-20 Blumen. Für  
Sommerkultur u. für Garten

### Hyacinthus candidans (Cuphyacinthe).

Die Hyacinthus mit ihren rüdlichen, weißen, gloden-  
farbigen Blumen eignet sich besonders zur Gruppenpflanzung.

### Knollen-Begonien.

Bei allen unten bekannten Knollenbegonien und beliebtesten  
Gruppenpflanzen nehmen die so heilsamen, farbenprächtigen  
Knollen-Begonien den ersten Platz ein. Sie erreichen uns mit ihrem  
so reichen und prächtigen Blüten während des ganzen Sommerhalbjahrs,  
denn immer sind die Blüten mit Blumen wie überzählig,  
die ihnen der Zoff holt gebreit. Gedröhnen auch trefflich noch  
in botanischer Zelle. **Weiss, türkischarlach, rosa,  
orange, gelb, leuchtendrot, leuchtendgrün, Pracht-**  
mischung einfacher Sorten. Geübte Sorten genügt.

### Gladiolen.

Zu den modernsten und beliebtesten Knollenbegonien gehören  
die Gladiolen. Sie verdienen auch die Vorzug in vollem  
Maße, als ihr berühmter Blütenstiel während des Spätsommers  
und Herbstes jedem Garten zur Stärke gereicht.

### Gladiolus Gandavensis, französische Prachtarten.

Gladiolus Lemonel Hybriden, prachtvoll gefleckt.

### Gladiolus Childsi, Riesen-Gladiolen.

Die neue Klasse ist das Schönste, was je von Gladiolen ge-  
züchtet wurde: werden über 1 m hoch und bringen Blütenstiel  
bis zu 10 cm. herum am Ende der Blume eine beispiellose  
Anzahlblüten, das man glauben könnte, Orchideen oder Amaranthus  
vor sich zu haben.

### Canna,

neue grossblumige Crozy'sche Varietäten.

### Gloxinien, Anemonen, Amaryllis.

### Köstritzer Pracht-Georginen,

Urtypen, Zweigsorten, großblumige Sorten.

### Georginen oder Dahlien, einfache,

einfache englische Sorten, einfache gestielte Sorten.

### Cactus-Dahlien.

Diese neue Klasse übertrifft alle anderen Georginen an Farben-  
und Formenvielfalt und hat in jünger Zeit sich die Gunst aller  
Blumenfreunde erworben. Reichhaltiges, prachtvolles Sortiment.

### Iris Kaempferi.

Orchideenblüth, Schwertlilie, Javanische Prachtarten.

Entzückend ohne farbenprächtige Schwertlilie, die überall  
freudige Bewunderung erregt. 1 Stück 60 Pf.

### Topf-Chor-Nelken-Senker.

Die grösste und bisher unübertroffene Nelken-Sammlung  
Deutschlands, die Herr Ernst Benary in Erfurt, hat  
mir die Chor-Nelken ihrer unvergleichlichen Schönheit  
wie Victoria-Nelken überlassen. Seit langer Zeit der er-  
ste Sieger bei den Blumenfreunden, gehürt der Nelke mit Recht  
der erste Platz nach der Rose und es ist zu beobachten, wie in den  
letzten Jahren Nelken wieder bevorzugt wurden und die Nachfrage  
nach allen Nelkenarten eine allgemein lebhafte war. — 12 Stück  
in schönen Sorten und Farben 2.10-4 M.

### Clematis (Waldbrebe) in Töpfen.

Unter all den verschiedensten Clematisarten gibt es kaum  
eine, die an Farbenpracht, Blütenfülle und Blumen-  
reichthum mit den schönen Clematis weiterhin Wette. Mag  
man sie an Gesträucher, zu Säulen, an aufgezäumten Baumstämmen  
oder zu niedrigen Gruppen angepflanzt und gepflegt haben, immer  
kehrt der reizende Anblick des Blütenzugs und gewinnen  
sie ungeheurem Erfolg. Stück 1 M.

### Kletter-Rose „Crimson Rambler“.

Die sensationelle Neuheit aus Japan mit ihrem  
wunderschönen Blüten, schöner Velvetausstattung und herzlich carminiflora-  
nen Blumen hat überall Bewunderung erregt und freundliche Aufnahme  
gefunden. Alle die an ihr gerührte Vorzüglichkeit haben sich voll auf  
bestätigt und sicher dürfte man behaupten, daß sie in wenigen  
Jahren fast in jedem Verkaufsarten angepflanzt zu finden sein wird.  
Niedrig veredelt à 1 M. hochstammig à 4 M.

### Edelweiß, interessant, reichblühend.

### Gemüse- und Blumenpflanzen.

Mein Hauptverzeichnis über Gemüse, Blumen, Gras- und  
Feldblumen, Kräuter und Brodelgemüse, d. Pflanzen, die be-  
merkenswertesten Neuerungen des Gartenbaus mit Kultivierungs-  
anweisungen steht Interessenten gratis und franko zu Diensten.

### Moritz Bergmann,

Samens-, Blumenzwiebel- und Pflanzen-Handlung.

Wallstrasse 9. Dresden. Wallstrasse 9.

Leipzig. Chemnitz. Halle a. d. S.

12. Sept. 1890.

Wir führen Wissen.

**Wegen Mangels an passender**  
Damenbekleidung sucht  
ein eberndes Mädchen  
Kaufmann, besser eines Fabrik-  
geschäfts, ca. 5–8000 M. Ein-  
kommen, ein wirtschaftlich ver-  
trautes erogenes Kindertum, bis 24  
Jahre alt, von frischer, voller  
Erziehung, behutsam.

### Verheirathung

suchen zu lernen. Schöner  
Geschäftsbetrieb vorhanden. Ge-  
schäftliche Vermittler werden  
desgl. anonyme Briefe. Vermis-  
ten erwünscht, jedoch nicht Ver-  
bindung. Offerten erbeten unter  
E. 3101 an die Expedition  
dieses Blattes.

## Reell!

Ein selbstständig, Geschäftsmann  
(Schlossermeister). Inhaber eines  
gutgelegten Geschäfts. 27 Jahre  
alt, groß, von angenehmem Aus-  
sehen und einem guten Charakter, sucht  
da es ihm an Türenbekleidung  
fehlt, auf diesem Wege mit einem wirtschaftlich erogenen  
nicht ganz unbemittelten  
jungen Mädchen lieblichen Cha-  
rakters behutsam späterer Heirath  
bekannt zu werden. Junge Da-  
men oder deren Eltern, welche  
diesem durchaus reellen Geschick  
vertrauen schenken, wollen sich  
Offerten unter N. 3503 an die  
Expedition dieses Blattes.

### Bekanntschafft

mit ja, geb., anscheinlicher Dame  
wunscht Heirath in Schlosser  
(Monteur) ob. Bäder. Off. unter  
O. P. 145 in d. Mittel-Exped.  
d. Bl. Große Poststraße 5, erb.

Gebildetes Fräulein aus guter  
Familie, in den letzten Jahren  
wunscht auf diesem Wege die  
Bekanntschaft eines soliden, gut-  
aussehenden Herrn von 30–38 J.  
in sicherer Stellung, behutsam.

### Verheirathung

zu machen. W. Adressen beliebe  
man nicht annehmen, u. M. 285  
b. Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Leipzig niederzulegen.

### Reell!

Ein geb. Mädchen, 20 J. alt,  
anschein. Fräulein, mit besserer, heral-  
d. Gewöhn. häusl. u. wirthsch. vorl.  
mit schöner Aussehen, sucht behu-  
stiger Verheirathung, die  
Bekanntschaft e. geb. soliden Herrn  
(Wittwe nicht ausgeschl.) in sich  
Lebensst. zu m. Off. u. A. M.  
bis 425 postl. Löbau i. S.

### Heiraths- Gesuch.

Jung. Bäckerin, auf der  
von angen. Zeitern, in a. Ber-  
ufshilf. wünscht e. geb. Dame bis  
al. Alters (Wittwe u. ausgeschl.)  
schnell zu verh. Gingelt. Vermis-  
ten bleibt unberührt. Off. u. N. V.  
SOS im „Invalidenkant“  
Dresden niederzulegen.

### Bekanntschafft

mit j. Dame ob. Familienschl.  
wunscht j. anständ. gebild. Dame  
wegen Mangels an passendem  
Beruf. Gef. Off. bis 12. M.  
in die Expedition dies. Blatt. erb.  
unter C. H. 615.

### Heirath.

Ein Beamter in f. Stellung,  
21 J., sucht die Bekanntschaft e.  
ausl. Mädchen. Vermögen er-  
wünscht. Briefe unter M. O. 781

### Invalidenkant“ Dresden.

### Aufrichtig!

Ein Mann, 29 J., mittl. Alter,  
wünscht die Bekanntschaft e. häusl.  
wirthsch. Mädchen (s. Wittwe  
nicht ausgeschl.) mit etw. Vermis-  
ten, welches Zeit u. Liebe zum Ge-  
schäft hat, beh. Verheirathung.  
Mädchen, w. dierem ganz reichen  
Geiste Vertrauen schenken, woll-  
tire werth. Adr. u. näheren Bes-  
chreibung unter N. T. 806 im  
„Invalidenkant“ Dresden  
niederlegen.

### Aufrichtig.

Geb. Wirt. Witt. Her. mittl. Alter,  
wunscht die Bekanntschaft e. häusl.  
wirthsch. Mädchen (s. Wittwe  
nicht ausgeschl.) mit etw. Vermis-  
ten, welches Zeit u. Liebe zum Ge-  
schäft hat, beh. Verheirathung zu  
machen. Staatsbeamte u. Grund-  
hübscher beworben. Ansonsten  
zwecklos. Off. erb. u. L. Z. 769  
„Invalidenkant“ Dresden.

### Reell!

Ein Mädchen, Mitte 20, mit  
12,000 M. sucht sich an einen  
Lehrer oder Beamten an zu ver-  
heirathen. Briefe u. M. P. 782  
„Invalidenkant“ Dresden.

## Heirath

wünscht frisch, heuses Mädchen  
aus guter Familie mit anständ.  
Herrn. Geschäftskante, 25 J. alt,  
mit e. Kind v. 8 Mon. (Mädchen),  
2000 M. Vermögen. Offert. u.  
A. Z. 32 Postamt 6 (Heintz-  
strasse). Kunden zwecklos.

wünscht sich in  
verheirathen.

Offerten unter N. O. 145 i. d.  
Postexp. d. Bl., at. Alster, 5.

### Heiraths- Gesuch.

Ein selbstständig, Geschäftsmann  
(Schlossermeister). Inhaber eines  
gutgelegten Geschäfts. 27 Jahre  
alt, groß, von angenehmem Aus-  
sehen und einem guten Charakter, sucht  
da es ihm an Türenbekleidung  
fehlt, auf diesem Wege mit einem wirtschaftlich erogenen  
nicht ganz unbemittelten  
jungen Mädchen lieblichen Cha-  
rakters behutsam späterer Heirath  
bekannt zu werden. Junge Da-  
men oder deren Eltern, welche  
diesem durchaus reellen Geschick  
vertrauen schenken, wollen sich  
Offerten unter N. 3503 an die  
Expedition dieses Blattes.

## Sie glauben nicht

welchen wohltätigen und ver-  
schiednenen Einfluss auf die Haut  
das östliche Mädchen mit  
Bergmann's

Liciummilch-Seife

von Bergmann & Co., Dresdner Rebekele (Schwartzle: zwei Bergmänner).

hat. Es ist die beste Seife für  
jungen, rosiges Teint, sowie  
gegen alle Hautunreinheiten.  
S. Stück 50 Pf. bei: Carolas-  
Vorstadt, König Johannastrasse,  
Hermann Roch, Altmarkt,  
Weigel & Rech, Marienstrasse,  
P. Schwarzkopf, Schloßstr. 13,  
Schmidt & Groß, Hauptstr. 9,  
G. Röhr, Hauptstr. 9, Apotheke,  
Apotheke, Am Georgentor,  
Löwen-Apotheke, Altmarkt.

Wiederholung: Zweite Bergmänner.

Wiederholung:



# REISEKOFFER

J. Bargou  
Söhne.

## Julius Eichler Butter-Groß-Handlung

Comptoir und Lager:  
Dresden, Schössergasse 19. Telefon 1. 3796.

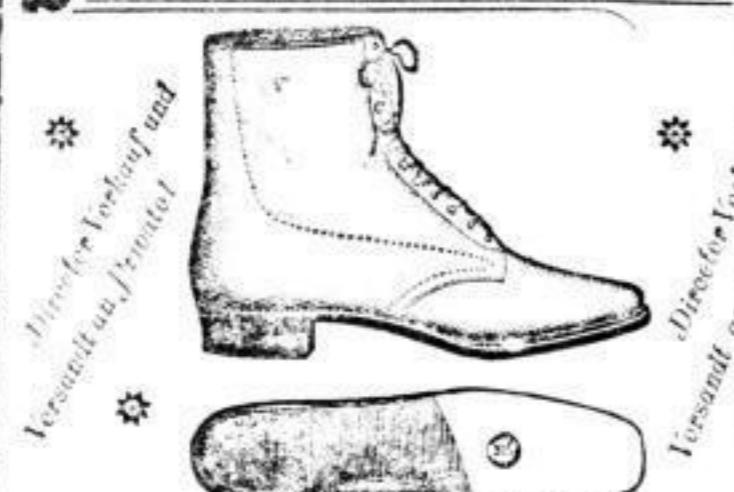
Verkaufsstelle:

### Hochfeine Tafelbutter

Mitte „Korblumen“ Theebutter, dem verwöhnten  
Gehäuse, gerundet,  
Mitte „Kleiblatt“, roheln im Gehäuse und Atom, per Pfund 1.10 M.  
Mitte „E“, ohne feste Schichten, angedroschen in 1. Pfund-Tüten.

Nach auswärts Post-Güte gegen Nachnahme bei Entnahme von  
50 Pfund und mehr entsprechend billiger.

## Schnüwaaren ersten Ranges!



**SPECIALITÄT:**  
Sport-Schuhwerk, Jagd- u. Reitstiefel  
→ nach Maass. →  
Verkaufsstelle der Schuhfabrik Dorndorf  
**Dresden A., Wilsdrufferstrasse 7.**

Det Bergenske Dampselskabs-Selskab, Bergen, Norge und  
Det Nordenjeldske Dampselskabs-Selskab, Trondhjem, Norge.

### Touristenrouten

Einmal wöchentlich von Hamburg via Bergen, Trondheim, den Norwegischen Fjords

und  
Dampfschiffslinien  
in und nach

### Norwegen.

nach dem Nordcap,

every Dienstag-Abend v. Hamburg nach Scheidevertheit, Abenden West-Norwegens u. zurück.

Jeden Freitag-Abend von Hamburg nach der Westküste Norwegens bis Bodø vermittelt der  
ausfahrtigen Touristen- und Postkomptor obige Gesellschaften.

Preise ab Hamburg und zurück, inkl. Geföhrung: **Fjordroute M. 270 und**  
**M. 300, Nordeaproute via Fjorde M. 620, via Bergen M. 525.** Reich illustriert  
mit Karten und Plänen versch. Orte, sowie Ansicht von Fahr- und Handelsstraßen  
bei den Hauptcomptoren obiger Gesellschaften in **Norwegen** und bei dem Agenten beider  
Gesellschaften in **Hamburg**, F. J. Reimers, Admiralsstr. 30-31. Telegr.-Adr.:  
**Nordeas. Hamburg.**

## Sanatorium Schloss Nieder-Lössnitz,

### Naturheilanstalt bei Dresden, Stat. Kötzschenbroda.

Gesunde Luft mit reichlich Lüftung. Moderne Videoführung, elektr. Beleuchtung, Anwendung aller physikal.-diätetischen Heilmittel, Parks und Spaziergänger. Gleisomägige Erfolge bei allen Stoffwechsel-, Circulations-, Erkrankungen und Verdauungsstörungen, Nervenleiden, Asthma und Rheumatische Erkrankungen (Gehütterungsmaßlage). Frauenleiden (Thute, Brandt'sche Massage). Besonders bei durch die Diätion.

Dirig. Art. Dr. med. **G. Beyer** (früher Ass.-Aar. des Hrn. Dr. Lahmann). Dr. Dr. Beyer ist auch einer Rauchtritt von 3 Uhr ab in Dresden, Richardstraße 4.



Facon Zschachwitz,  
die beliebte Kapitänsmütze,  
weisser Kopf, blauer Rand, kostet im Magazin  
zum Ptau, Robert Galdeczka, Frauen-  
strasse 2, nur noch

**45 Pfennige.**

Kapitänsmütze weiß mit Lackschild Mk. 1.50  
blau Cheviet Mk. 0.50 bis 1.—

### Rich. Maune,

Gabriel Löbtau,

Verkaufsstell. Marien-strasse 32, Gartenhaus, empfohlen:

Krankenstühle, mit u. ohne Polster, für Zimmer u. Stube in großer Auswahl.

Verstellbare Stühle für Gesunde und Krante.

Ruhestühle in verschiedenen Ausführungen.

Closestühle, Ruhebetten mit stellbarer Kopflage.

Bettische, Tragestühle, Fußlager, Rohr-Chaiselongues für Salton u. Garten.

Rollwände.

Verstellbare Kopfkissen usw.

Fahrstühle auch lehrweise.

Katalog gratis.

Gemischtwaren Amt I. 1496.



### Handschuhe,

fingerlos verstärkt,  
in Schwarz, Blau, mit,  
dän., Halbleide und  
Seide,  
a 18, 25, 30, 38, 50,  
60, 75 und 90 Pf.,  
in Schwarz u. allen modernen  
Farben, halblang und 10  
Knopt lang.

### Strümpfe,

farbig, Baumw., von 20 Pf.  
an, braun, lederfarbig, von  
60 Pf. an, eht schwarz  
von 60 Pf. an.  
größte Auswahl,  
für Damen u. Kinder.

### Socken,

farbig, Baumw., von 20 Pf.  
an, braun, lederfarbig, von  
60 Pf. an, eht schwarz  
von 60 Pf. an.

### Specialität:

Vigogne-Schweiss-Socken,  
nicht einlaufend, angenehm  
weiches Tragen für empfindliche  
Füße. a 50, 70, 80  
und 115 Pf.

**A. Kleeberg,**  
9 Annenstr. 9,  
im neuen Stadthaus.

### Reise-Artikel!

Koffer, Taschen, Necessaires,  
Decken, Plaids, Hüte, Mützen,  
Gamaschen etc.

Touristen-Ausrüstung

empfiehlt in größter Auswahl

**H. Warnack, Holzfeuerant,**

Pragerstrasse 33.

Aufenthalt Ihrer Maj. d. Kaiserin i. Jahre 1890.

Altester u. renommierter Badeort auf der Insel Rügen.  
Schöne Buchenwaldungen, gesäubert gegen Nords und Ostwinde. Tägliche Dampferverbindung mit Stettin. Viermal wöchentlich Dampferverbindung mit Kopenhagen. Eisenbahn-, Auto- und Telegraphenstation. Propstei gratis. Weitere Auskunft erhebt bereitwillig die Badeleitung.

### Zur Blutreinigungs-(Frühjahrs-) Kur

und anderen Kuren  
nach **Pfarrer Kneipp**  
sagt die im seinem Werke „Meine  
Bäderkur“ angegebene Gang-  
mittel vorzüglich die Appelle  
zum Storch, Dresden A., Bill-  
nickerstr. Verbindet gegen Nachen.

### Bruteier,

Minorka u. Italiener,  
allerbeste Legehühner, von  
ausgezucht, weiterzüchten Thieren,  
a. Dbd. 3 Mt. Verp. frei.  
Coffeabude bei Dresden.  
**R. Hübner.**

**Alleiniger Versandt**  
der  
**Weissbier - Niederlage**  
von A. Landré in Berlin,  
gegründet 1867.

**Gebrüder Hollack,**  
Königsbrücke-Kreisstrasse 10.

Bei eigener Abholung des Weissbieres vergüten wir für je 100 Flaschen 1 Pf.  
Flasche.



**Permanente Ausstellung**  
bester Fahrräder:  
Amerikanische Crawford-,  
englische Original Humber-,  
deutsche Titanas-  
von allen General-Vertreter.  
**F. B. Müller,**  
Dresden-Alstadt, 2 Mathildenstraße 2.

## Reizend zusammengestellte Hochzeits-Geschenke,

zu Tischmesser, Gabel und Löffel, in Ebenholz, Alspaca, Elfenbein, Horn und Perlmuttarienen, in hochgelegten Eins, für 1 Bettled, 1/2 Dph. und 1/4 Dph. Beide sind eingerichtet, aufgenommen preiswert, beste Qualität, riesige Auswahl, im größten Spezialgeschäft Dresden für kleinere Städtewaren von

**Max Herrfurth,**

Glaswarenfabrik und Dampfhoßschleiferei,  
Grosse Brüdergasse 43,  
Verkaufsstätte parterre und 1. Etage.

**Tanz-Lehr-Institut**

„Herzogin Garten“, Ostra-Allee,  
Berlin eines Sonnlogos-Ratius den 10. Mai e. Anfang  
Nacht. 3 Uhr.

Wertige Anwendungen dafelbst oder Katharinenstr. 12  
erbeten.

**Paul Reincke und Frau.**

Achtung.

Achtung.

Zum **CORSO** nach

Ausführung von  
**Livrén und Uniformen**  
für Kutscher, Diener, Geschäftsboten etc.  
ff. Sport- u. Herren-Garderobe.  
E. Peroutka, Ede Steinstraße, Eing. Siegelstr. 13, 1.



**Franz Christoph's**



## Fussboden-Glanzlack

sofort trocknend und gerudlos,

von Jedermann leicht anwendbar,

in gelbbräuner, mahagoni, nussbaum, eichen u. grauer Farbe, frechstestig geliefert, ermöglicht es, Zimmer auf streichen, ohne dieleben außer Gebrauch zu lassen, da der unangenehme Geruch und das langsame Flehen trocken, das der Oelfarbe und dem Lack eigen, vermieden wird.

**Franz Christoph**, Berlin NW., Wittenstr. 11.

Silien in Prag-Carolinenthal u. Zürich-Auferstahl.  
Niederlagen in

Dresden: Weigel & Zeeh, Marienstraße 12.

Herrn. Koch, Altmarkt 5.

Friedrich Wollmann, Neust. Hauptstr. 22.

M. Engert, Moritzburgerstr. 31.

Otto Friedrich, Königsbrückestraße 46.

G. Kretzschmar, Wismarplatz 6.

H. Vogel, Kampfbefreiung 3.

Georg Häntschel, Stuvenstraße 2.

Blaewein: Otto Friedrich.

Grimmtidau: Fr. O. Kaufmann.

Königsworode: Reinhold Reichert.

Weisen: R. Schwenke.

Virna: Arno Kirsten.

Töbeln: Osk. Burckhardt Nachf.

Pianino **x-falt.** Moyer Bueum. Praktisches Kochbuch  
sofortbillig Boppig 17, part. 50 Pf. in allen Buchhandlungen

## Hamburg-Amerika-Linie.

Viertels für Kajüte u. Brude-  
schbede zu Originalpreisen nach  
Nord- und Süd-Amerika,  
Ost- u. Südost-Afrika (Trans-  
vaal), Australien etc. Aus-  
funk unentgeltlich durch den  
Generalvertreter

**Adolph Hessel,**  
Dresden, a. d. Kreuzstraße 1.

## Specialität: Natron-Bäbe

empfiehlt **A. Eckhardt**, Wet-  
tinerstraße 52, vis-1-vis dem  
Oloometer, an der Stiftsstraße,  
anerkannt als ein gehobenes,  
vortreffliches Arbeitshaus. Ihr  
Ranfe holt leicht verdaulich u.  
eignet sich besonders zu Hoch-  
zeiten, Geburtstagen und Geburts-  
tagen. Preis im Ganzen 4 St.  
u. 3 Pf., im Einzelverkauf  
10 Pf. on. Verkauf in aus-  
ge. Nachnahme. Bestellungen  
werden prompt ausgeführt.

**Harmont,**  
wenig gebraucht, unter Garantie  
ganz billig zu verkaufen. Re-  
bahnstr. 2, 1. Et.

Besten günstige  
Gelegenheit.

Für nur 3.50 M.

**6 Meter**

doppelbreit. Kleide-  
stoff zu einem eleganten,  
sehr haltbaren **Gaud-**  
fleide in Farben und  
blau, braun, grau  
vordeau, rehbrau u.  
grün.

Für nur 4 Mark  
**6 Meter**

doppelbreit. Damen-  
stoff zu einem vollständi-  
gen Ensemble in denel-  
ben Farben wie oben,  
verwendet unter Polnisch-  
nahme nach alten  
Vorlagen.

das Verkaufsgeschäft

**Carl Hollmann,**

Herborn i. Nassau.

Entouren, guter schwarzer Cloth

dauerhafter Gloria

schwarze Imperialseide

reine Seide, Stahlstock, Futteral

**Herren-Touristenschirme.**

## Goldfische



nur gesunde, kräftige Ware. Stück von  
10 Pf. an. Für die Zucht empfehle ich Gold-  
fische in schönen und prächtigen Horden, wie  
den verschiedenen Größen.

**Versandt von Goldfischen**

nach allen Gegenden:

10 Stück 6 Pf., 9 Pf. und 12 Pf.

**Für Bieterverkäufer u. Teichbesitzer**

Stück 3 Pf.

**Goldfischgläser** von 50 Pf. an, Aquarien von 3 M. 50 Pf. an. **Burggraben-**

**Einsätze** in Aquarien, **Korallen**, **Goldfischnetze**, **Goldfischfutter**, **Weiter-**

**bänder**, welche das Wasser anzeigen, von 50 Pf. an, **Gartenkugeln** in allen Größen.

**Liegende Rehe** aus Terracotta 18 Pf. empfiehlt als reizendes **Gartendekor** die

**Galanteriewaren-Handlung** und **Goldfisch-Züchterei**.



**Goldfischgeselle**  
mit Glass (wie Rehe).  
sehr vergoldet und mit  
Ritter: 2 Pf.

**F. G. Petermann,**  
Dresden, Galeriestraße 8, parterre u. 1. Etage.

## Sonnenschirme.

Guter schwarzer Cloth	12 1/2 — 9 Mk.
Schw. gestreifter Atlas mit Stahlstock	3 — 5 1/2 "
Imperial, schwarz	4 — 6 1/2 "
Bogenchirm, turbig Hallseide	9 1/2 — 12 1/2 "
Spitzenchirm, beige, crème und weiß	10 1/2 — 12 "
Schleierschirm, letzter Neuheit, schwarz oder crème	15 — 25 "
Entouren, guter schwarzer Cloth	12 1/2 — 25 "
dauerhafter Gloria	3 — 5 "
schwarze Imperialseide	4 — 7 1/2 "
reine Seide, Stahlstock, Futteral	8 — 10 "

Sommer-Katalog gratis und franco.

**„Zum Pfau“**, Robert Gaideczka,  
Dresden, Frauenstraße 2.

## Loose

5. Bl. 129. Landes-Loft.

empfiehlt die

**Kollektion**

## Volksbank,

Wallstraße 12, 1.

## Gebrachte Wagen!

1 leichter, sehr aush. Landauer,  
1 Halbsale mit festem und 1  
desgl. mit abnehmbarem Bod.  
1 ganz leichter Wiener Aufzugs-  
wagen, sowie 1 Amerikan. Chassis-  
wagen. Güld. sind billig zu  
verkaufen bei **Osc. Köhler**,  
Schäferstraße 13.

## Pianino,

wie neu erhalten, schöner Ton  
von C. Rönnisch, Möll.,  
sehr billig zu verkaufen.

**H. Wolfframm**,  
Victorians.

Faltschachteln!

Verschiedene Ausführungen  
u. Größen.

Cartonagenfabrik

Gustav Stade

Dresden, Jagdweg 8.

## Erstlings-

Wäsche

und alle Stile dazu.

Größe Auswahl.

Größe

feste Preise.

Ernst

Venus,

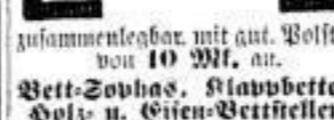
Dresden, Auguststr. 18.

oder, Baumw. billig zu ver-  
kaufen. Baumw. längst 7, 8, 9 Et.

Für Gärtner.

Große Räucherwalze billig

zu ver. Georgiplatz 3, 4. Et. z.



zusammenlegbar, mit gut. Polster,

von 10 M. an.

**Bett-Sophas**, Klappbetten,

Holz- u. Eisen-Bettstellen,

Matratzen aller Arten.

Reform-Betten u. Decken.

Rosshaar-Kissen.

**Beck & Holz,**

neu Mayn.-Allee 5 (Moritzstr.).

Geb. u. Kontur Teleph. 3300.

Familienwagen

Tafelwagen

Wringmaschinen

Reihemaschinen

Schiffemaschinen

Fleischmaschinen

Kasten

**C. F. A. Richter & Sohn**

Dresden, Wallstr. 7, u. d. Post.

Ein Doppelpony

mit Gehirn u. Wagen, zu leicht.

Aufbew. passend, zu verkaufen.

Görlitz, Kirchstraße 12.

Praktisches Kochbuch

Gaibach, St. Joh. Lösch. Preis

sofortbillig Boppig 17, part.

50 Pf. in allen Buchhandlungen

beste neue Gauleben, und neue

Malta-Kartoffeln empfiehlt

## Offene Stellen.

### Apotheker-Tehtling.

für einen mir bekannten Apotheker habe ich möglichst zum sofortigen Antritt, einen mit erwerblichen Vorrechten versehenen jungen Mann als Lehrling.

H. C. Steinmüller,  
Dresden, Neumarkt 70.

## Estellung

erhalten, ferner gewünschte f. Leute nach Amtsgericht, Ausbildung zu Rechnungsbeamten u. Amtskräften durch die Landw. Lehranstalt, Berlin W., gleichzeitig wie die Privatleute gratis.

Wir allen Nachwuchsen wünschen, um baldigen Antritt gefügt. In Gewerbeamt u. Anwaltsbüros unter **C. G. 47** an Haasestein & Vogler, 21. Mohr. Dresden.

## Schweizer

für Arbeiten, wie Unter-Schweizer u. Schuhmacher, ebenso wie gute Stellen, die d. bei mir ammali. Schweizer-Utensilien, auch Beutler, Modell b. Görlitz.

Für weitere Information von Nachen- u. Sozialärzten unter mir zum sofortigen Antritt

### 12 gewandte Klempner,

die in diesem Fach durchaus tüchtig und erhaben sind. Westfälisch. Mittelwerk, Altena, Witten & Co., Schwerte, 4. 23.

Tüchtiger Kanzlerpolier zum sofortigen Antritt gefügt. Schumannstraße 17, 1.

Zum 1. Juli werden

2 Unterschweizer gefügt. 10-12 M. Monatslohn, Wohnung, Gedordt vor Noyen, R. 21. Berlin.

3 Seilergehilfen, gute Helden und Spinner sucht sofort Tapezierei Kopis b. Pirna.

2 Ziegelstreicher, 1 Mauersteinstreicher, 2 Erdemacher werden bei einem Wohnhof gesucht. Lorenzen in Ober-Moritz, bei Bad Kreuznach, Mietze und vergütet.

10 bis 15 tüchtige Sattler und Tapezirer auf Matratzen werden sofort gesucht. Wohndienst 25-30 M. Mietz. Truppennahrungsbau Zeithain.

## Gesucht

mit Datum 1. Juni ein unverbindliches

### Ruhstücke

oder Schweizer für mindesten 20 Pfund bei freier Zeit an. Preiss. 100 M. Ruhstücke, welche kann und will eine hohe Stellung dauernd Wohnungsmeiste und legte Stellung ohne Arbeit an die.

Küllergrill-Verwaltung Frauensee bei Eisenach.

Metalldrucker gesucht.

Beständig tüchtige Metalldrucker finden hierauf Verwendung bei guten Mietz. 1. J. zu richten auf die Firma eines neuen Blattes unter D. 3190.

Wirthschafterin-Gesuch.

Auf ein größeres Mietgut wird zu einem eingelassenen Raum eine gebildete, in allen Fächern der Kaufmannschaft, Wollfert. u. Handelsbuch erfahrt. Economic-Wirthschafterin zum 1. J. 1. J. d. 3. gehabt. Geh. 12. mit Gewinnabzügen u. Gewaltforderung unter F. 3 192 an die F. 24 erbeten.

Einem Sattlergesellten, der Gewalt u. Michel sucht als seinen Elsner, Sattler, Mühlberg a. E.

für mein Mode- u. Manufakturwarengeschäft suche ich ver sofort mehrere tüchtige

## Verkäuferinnen

gegen hohen Salz. Off. m. Photographie u. Zeugnisschriften usw. unter "Verkäuferin" an Haasestein & Vogler (A.G.) Dresden.

Ein junger kräftiger Sattler,

auf Treibzonen geübt, sofort gefügt. Veder- u. Treibzonenstoff Otto Baumann, Postchavel.

Stellen-Gesuche.

für seine Dienste ist genug bei Jul. Schurig, Schandauerstrasse Nr. 31.

Eine tüchtige Schneiderin,

wird ein Kinderkleinkind oder Kindergartenleiterin zu Möltin, als Kindergartenleiterin ausgebildet und mit best. Gewinn verliehen, wünscht eine tüchtige Dame zu bedienen ob. als Kleiderleiterin oder dergl. Geh. Adressen unter J. E. 8009 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Tüchtiger

Schneidemüller

u. Sägemühle sucht sofort Stelle, eine Vorzugl. Januar, Adresse zu Diensten, Geh. Off. Z. Z. Haasestein & Vogler, A.-G., Meissen.

Blumenarbeiten

auf dem Hause arbeitet, sofort Dienste unter R. 30597 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Mit best. Gewinn verliehen,

Ein Schneider, 16 J. alt, willig, sucht keine Stelle zum 1. J. Jun. Dienst mit A. B. 2074 und Duran i. Z. Bez. Leipzig.

Überbeschwerterle - Geh. 1. Okt. schweizer in guter Wohnung, 10-12 M. Geh. bis 15 Mietz. 1. J. Jun. Räumung, 1. J. Jun. Dienst mit A. B. 2074 und Duran i. Z. Bez. Leipzig.

August Arthur Tölgisch,

Poststrasse 33.

Tüchtiger

Reisender

für Arbeitserkenntnis gefügt, Branchenland wird bevorzugt. Dienste mit Gehaltssamml. und Abgabe bisbeziger Tischfeier mit R. G. 400 an Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

Eine tüchtige Kolonialwaren-

Geschäft sucht ich vor 1. ob. 10. Jun. et. einen soliden, freundlichen

Verkäufer,

der seine Lebzeit Ufern d. Elbe verbrachte. Will sehr wünschen sich melden. Bruno Gerlach, Weidena.

Suche vor 10. Mai ob. 1. Jun. eine gutempfahl. nicht zu gro.

Ober-Schweizer

zu 10 Räumen, bei hohem Gehalt, der welche kann es auch leicht sein. J. v. Kanel, Überbach, Papau d. Weißgerber, Weidena.

2 verheir. und 2 ledige

Oberschweizer

und mehrere Schweizer aus Kreisen hat in verheir. Joh. Dennler, Post Zehren.

Arbeitsnachweis

der Landwirtschaftskammer

Halle a. S., Martinstr. 7,

hat jetzt offene Stellen für Verkäufer des Überbeschwerer, Schweißer, Schneidemüller, Unterbeschwerer, Schweizer, Schuhmacher, der in led. Schnellmesser und Gitterknechte.

**Victoria**

Allgemeine Verk. Alt. Ge-

schäft. Berlin, General-Agentur für Sachsen u. Oegen Raum u. Dänen wird ein tüchtiger

Inspektor

Besitz. Univ. Gen. Agent. für Domizil u. Reise gesucht.

Wer einen tüchtigen Aufseher mit Nachweis ab 1. bisbezige Erholung an den Unterzeichneten erbeten.

Das Bureau Dresden

Oberinspektor W. Metzelaar

Blasiusstraße 5.

Gegen Dienst werden ferner

Vermittler (Berufs-Vertreter)

aus allen Kreisen angestellt

3

Oberschweizer,

gewünscht, sofort auf kleine Stellen in biesiger Gegend gefügt.

G. Beutler,

Germendorf b. Görlitz.

für mein Mode- u. Manufakturwarengeschäft suche ich ver sofort

mehrere tüchtige

Stuckateur

für seine Dienste ist genug bei Jul. Schurig, Schandauerstrasse Nr. 31.

Eine tüchtige Schneiderin,

wird ein Kinderkleinkind oder Kindergartenleiterin zu Möltin, als Kindergartenleiterin ausgebildet und mit best. Gewinn verliehen, wünscht eine tüchtige Dame zu bedienen ob. als Kleiderleiterin oder dergl. Geh. Adressen unter J. E. 8009 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Tüchtiger

Schneidemüller

u. Sägemühle sucht sofort Stelle,

Januar, Gehaltssamml. und Gehaltssamml. und Gehaltssamml. unter J. E. 8009 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Tüchtiger

Schneidemüller

u. Sägemühle sucht sofort Stelle,

Januar, Gehaltssamml. und Gehaltssamml. unter J. E. 8009 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Tüchtiger

Schneidemüller

u. Sägemühle sucht sofort Stelle,

Januar, Gehaltssamml. und Gehaltssamml. unter J. E. 8009 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Tüchtiger

Schneidemüller

u. Sägemühle sucht sofort Stelle,

Januar, Gehaltssamml. und Gehaltssamml. unter J. E. 8009 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Tüchtiger

Schneidemüller

u. Sägemühle sucht sofort Stelle,

Januar, Gehaltssamml. und Gehaltssamml. unter J. E. 8009 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Tüchtiger

Schneidemüller

u. Sägemühle sucht sofort Stelle,

Januar, Gehaltssamml. und Gehaltssamml. unter J. E. 8009 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Tüchtiger

Schneidemüller

u. Sägemühle sucht sofort Stelle,

Januar, Gehaltssamml. und Gehaltssamml. unter J. E. 8009 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Tüchtiger

Schneidemüller

u. Sägemühle sucht sofort Stelle,

Januar, Gehaltssamml. und Gehaltssamml. unter J. E. 8009 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Tüchtiger

Schneidemüller

u. Sägemühle sucht sofort Stelle,

Januar, Gehaltssamml. und Gehaltssamml. unter J. E. 8009 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Tüchtiger

Schneidemüller

u. Sägemühle sucht sofort Stelle,

Januar, Gehaltssamml. und Gehaltssamml. unter J. E. 8009 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Tüchtiger

Schneidemüller

u. Sägemühle sucht sofort Stelle,

Januar, Gehaltssamml. und Gehaltssamml. unter J. E. 8009 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Tüchtiger

Schneidemüller

u. Sägemühle sucht sofort Stelle,

Januar, Gehaltssamml. und Gehaltssamml. unter J. E. 8009 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Tüchtiger

Schneidemüller

u. Sägemühle sucht sofort Stelle,

Januar, Gehaltssamml. und Gehaltssamml. unter J. E. 8009 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Tüchtiger

Schneidemüller

u. Sägemühle sucht sofort Stelle,

Januar, Gehaltssamml. und Gehaltssamml. unter J. E. 8009 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Tüchtiger

Schneidemüller

u. Sägemühle sucht sofort Stelle,

Januar, Gehaltssamml. und Gehaltssamml. unter J. E. 8009 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Tüchtiger

Schneidemüller

Grundstücks-  
An- und Verkäufe.

Zu verkaufen oder zu ver-  
mieten ist eine schöne  
gewerbliche

## Villa

mit großem Garten, in d. Nähe  
des Friedens, zunächst Stat. Radebeul,  
vor 2 Jahren neu erbaut, 8 Zimmer,  
gute Küche und reich. Ausstattung  
enthaltend. Adr. zw. Z. W.  
Görlitz, Baumeister in Serto-  
witz bei Dresden.

Landfleischerei

anfangsgekauft kommt zu verkaufen

Görlitz, Leinwandherz. L.

Meine d. Renzzeit praktisch geb.

**Villa**  
mit Garten, in d. Nähe v. Görlitz  
nicht nur wex. ist. Abreise u. mit  
dies ein wiss. Gielege heimstallt.  
Wands. 16,000 M. Adr. Villa  
Nr. 6 postl. Radebeul b. Dresden.

## Villen- Verkauf.

In der Lößnitz, 5 Min. vom  
Bahnhof Radebeul, nahe am  
Gärtnerhof gelegen, 1. mehrere  
Villen im Preis v. 27,000, 26,000  
und 19,000 M., mit allem Kom-  
plex eingerichtet, Wasser-  
leitung im Haus und Garten,  
zweiter ca. 1000, 900 u. 1200 m  
größ. sofort zu verkaufen. Näh-  
heim Gehör. **H. Findelzen**,  
Radebeul, Wohlteigroße.

Passend für  
Land- u.  
Gastwirthe.

Gaudum mit schönem Garten  
u. gutem Gewerbe. Sommerpension,  
nur Chemnitz und am Bahnhof  
der berühmten Schönau-  
thale gelegen, 48 Acre breite  
Felder u. Wiesen, viel Baumaterial,  
mehrere Gebäude, 1 Saal und  
16 Zimmer, sind möbliert, sofort  
bei 36,000 Mark Anzahlung zu  
verkaufen durch den Beauftragten

**de Coster,**  
Dresden-A.,  
Marshallstraße 15, I.

Leutewitzer

oder lieber Burghäuser Hof in  
der Nähe des neuen Friedhofs  
Gotha. Kirchhof wird 8-10  
Scheffel Land, auf Fabrikstraße ge-  
legen, geäußert. Off. mit genauen  
Preisen angeben. Lieblich v. der  
Hof den Preis von 6000 M.  
nicht übersteigen. Exped. d. Bl.  
unter **B. Q. 600.**

Gärtnerland,  
vorallem Bauernland, 1. Radebeul,  
8 Scheffel, in nächster Nähe d.  
Centralmarkthalle. Scheffel für  
300 M. ist zu verkaufen, bei schnell  
niedriglich ein billiger. Off. mit  
**N. N. 200** handelsmäßig.

Herrschäftlicher  
Besitz

in Dresden, reizendster Um-  
gebung, unmittelbar an Bahnhof  
gelegen, bestehend aus  
einer geräumigen, mit allem  
Komfort ausgestatteten

**Villa,**

zugehörigen Neben- und Stell-  
gebäude für 4 Pferde, Treib-  
häusern, sehr guten Wasser und  
ca. 10 Scheffel prächtigem Park  
und Wald in wegzugshabbar für  
165,000 M. sofort zu verkaufen  
durch den Beauftragten

**de Coster,**  
Dresden-A.,  
Marshallstraße 15, I.

Neugruna-  
Blasewitz.

Drei schöne große  
Baustellen,

worunter 1 Ede.  
für zusammen fast  
40,000 Mark  
bei 5 Mille Anzahlung

sofort verständlich.

Voraussichtliche

Spekulationsobjekte!

Möhren durch:  
**Carl Krausse,**  
Grunaerstraße 11, I.

## Wasser- Mahlmühle bei Meissen.

mit 60 Pferd. konstant. Wasser-  
kraft, ganz nach gebaut, neuzeit-  
liche Einrichtung, tägliche Verarbeitung  
von 100 Centner, ist ein  
höchstes 25 Acre breiter Felder  
u. Wiesen, sowie großen Obst-  
gärten — kleine Sorten —, seines-  
tart 4 starken Pferden, 10 Kühen, drei  
Schweinen u. allen Inventarien,  
die nur 1000 M. der 1/2 An-  
zahlung zu verkaufen. Die  
Grundstücke eignen sich auch zur  
Einführung einer anderen Fa-  
brication. Arbeitskräfte in  
unmittelbarer Nähe genügend  
vorhanden. — Na. liebhoben  
Näheres durch den Beauftragten

**de Coster,**  
Dresden-A.,  
Marshallstraße Nr. 15, I.

## Villen- Kolonie Lössnitz bei Dresden.

Angenehmer und ge-  
sonder Landaufenthalt  
für Sommer und Winter,  
beste Verbindung mit der  
Residenz durch die Leipzig-  
Dresden-Eisenbahn (Blinn 10  
Minut), täglich einige 50 Mal.  
Komfortable Villen-Grunderlöde  
zum Preisen jähr. 1000  
bis 1200 M. Aus-  
druckt die Villen im Außen be-  
griffen, sowie auch Vermietungen.  
Robete Ausstattung bei

**Gebrüder Ziller,**

Baumeister,  
Oberlössnitz - Radebeul,

Hauptstraße 2 und 3.

Steinerne, in ca. 200 m² Fabrik-  
Raum neu eingerichtete

**Maschinen-**

**Fabrik,**

Motor oder Dampf, mit Trans-  
mission, 4 Dreh., 2 Dreh., 1  
Rühr., 1 Feuerst., 8 Schlosser-  
räume, 1 Vorraum, u. m. A. bald  
bevölkern beständige Pionierstellen  
in beliebiger Größe u. Auswahl mit  
Ausicht in's Thal, auf Wald u.  
Bach, blitze zu verkaufen. Der  
allgemein anerkannte Vorzug  
der Lage ist das milde Klima,  
die rauhreiche stielende Höhenluft  
u. das gelinde Regenintervall.  
Oberwärtha ist kein eindringlich  
geblieben. Alle Bedürfnisse im  
Ort, die auch in's Haus gebracht  
werden. Das Leben ist billig-  
Lauftreib, Spazierenge, Aus-  
sichtspunkte, Ruhe, Platz, Confe-  
dientur hat 35 Büge täglich u. ist  
in 20 Min. von Dresden erreichbar;  
das Geschäft ist hier wohlbefriedigt, da alle  
Materialien beim Spezialist selbst  
oder in nächster Nähe zu haben  
sind. Es steht sich z. B. eine  
reizende auf's Beste gebaute Villa  
mit 5 Zimmern und reichlichem  
Badebad für 4 Personen mit großer  
Baufläche und Garten laut einer  
Zeichnung aus, auf nur  
15,000 M. Nähert **Klosterberg**  
Oberwärtha-Gossebaude.

**Gelegenheits-Kauf.**

In ein. Garnison- und Kreis-  
stadt Sachsen gelegen, nach-  
weilich stark frequentiert

**Hotel und Restaurant**

ist nur wegen Krankheit des

Besitzers zu verkaufen für

10,000 M. Interessenten

daran gelegen ist, eine

wirklich lebensfähige Existenz

zu besitzen, wollen Off. unter

**S. P. 438** in die Exped. d. Bl.

gegenüberliegenden

**Gelegenheits-Kauf.**

In ein. Garnison- und Kreis-

stadt Sachsen gelegen, nach-

weilich stark frequentiert

**Hotel und Restaurant**

ist nur wegen Krankheit des

Besitzers zu verkaufen für

10,000 M. Interessenten

daran gelegen ist, eine

wirklich lebensfähige Existenz

zu besitzen, wollen Off. unter

**S. P. 438** in die Exped. d. Bl.

gegenüberliegenden

**Gelegenheits-Kauf.**

In ein. Garnison- und Kreis-

stadt Sachsen gelegen, nach-

weilich stark frequentiert

**Hotel und Restaurant**

ist nur wegen Krankheit des

Besitzers zu verkaufen für

10,000 M. Interessenten

daran gelegen ist, eine

wirklich lebensfähige Existenz

zu besitzen, wollen Off. unter

**S. P. 438** in die Exped. d. Bl.

gegenüberliegenden

**Gelegenheits-Kauf.**

In ein. Garnison- und Kreis-

stadt Sachsen gelegen, nach-

weilich stark frequentiert

**Hotel und Restaurant**

ist nur wegen Krankheit des

Besitzers zu verkaufen für

10,000 M. Interessenten

daran gelegen ist, eine

wirklich lebensfähige Existenz

zu besitzen, wollen Off. unter

**S. P. 438** in die Exped. d. Bl.

gegenüberliegenden

**Gelegenheits-Kauf.**

In ein. Garnison- und Kreis-

stadt Sachsen gelegen, nach-

weilich stark frequentiert

**Hotel und Restaurant**

ist nur wegen Krankheit des

Besitzers zu verkaufen für

10,000 M. Interessenten

daran gelegen ist, eine

wirklich lebensfähige Existenz

zu besitzen, wollen Off. unter

**S. P. 438** in die Exped. d. Bl.

gegenüberliegenden

**Gelegenheits-Kauf.**

In ein. Garnison- und Kreis-

stadt Sachsen gelegen, nach-

weilich stark frequentiert

**Hotel und Restaurant**

ist nur wegen Krankheit des

Besitzers zu verkaufen für

10,000 M. Interessenten

daran gelegen ist, eine

wirklich lebensfähige Existenz

zu besitzen, wollen Off. unter

**S. P. 438** in die Exped. d. Bl.

gegenüberliegenden

**Gelegenheits-Kauf.**

In ein. Garnison- und Kreis-

stadt Sachsen gelegen, nach-

weilich stark frequentiert

**Hotel und Restaurant**

ist nur wegen Krankheit des

Besitzers zu verkaufen für

10,000 M. Interessenten

daran gelegen ist, eine

wirklich lebensfähige Existenz

zu besitzen, wollen Off. unter

**S. P. 438** in die Exped. d. Bl.

gegenüberliegenden

**Gelegenheits-Kauf.**

In ein. Garnison- und Kreis-

stadt Sachsen gelegen, nach-

weilich stark frequentiert

**Hotel und Restaurant**

ist nur wegen Krankheit des

Besitzers zu verkaufen für

10,000 M. Interessenten

daran gelegen ist, eine

wirklich lebensfähige Existenz

zu besitzen, wollen Off. unter

**S. P. 438** in die Exped. d. Bl.

gegenüberliegenden

**Gelegenheits-Kauf.**

In ein. Garnison- und Kreis-

## 1 gr. Harmonium,

Drehpianino für 150 Mark.  
mit Windwerk in 13 Tönen,  
mit Automat billig zu ver-  
kaufen. Straßstraße 4. 3.

Sehr gutes gebrauchtes

## Pianino

neuzeitlich, verhübt. Fabr.  
sofort bezahlbar zu verkaufen  
Altmarkt 2. 3. Etage.

Lobengroße Porträts  
oder, selbst vergleichbar  
mit einer Photographie. Einzel-  
zeichnung geschenkt.  
Preis je nach Größe von 10 bis 20  
Ausstellung von 15 bis 25 bis  
Kunstsalon Hertzsch, Dresden Jüdenhof.

## Hochrad

zu 30. zu 40. Preis ab 3. 4. 5.

Wallstraße

## Flattglocken

C. F. A. Richter & Sohn  
Wallstraße

Gummiwaaren  
aller Art verwendet  
A. H. Theising jr.  
Dresden  
Wittenstr. 15 - Unterg. 15.

## Patente

Otto Wolff, Patent-Anwalt  
DRESDEN, Pragerstraße 10  
(Ecke Thierschstraße).  
Marken- & Musterschutz.

## Reitpferd-Verkauf.

Sehr eleganter dunkler Wall.  
5 jahrs. 172 Mit. für jede Gem.  
passend, garantirt gesund, wird  
jetzt vor dem Buge geritten, sehr  
elegante, bewegte Bewegungen,  
ausdauernd. Preis 300 M.  
zu best. Off. unter C. 3475  
die Exped. d. Bl.

## Landauer

und Halbverdeck. In bestem Zu-  
stand, preiswert zu verkaufen  
Gürtelstraße 3.

## Gelauf und gut bezahlt

werden einzelne Möbel jed. Art,  
wie z.B. Einrichtungen, Nachst., usw. bei W. Lüdtke,  
Scheffelstr. 54. Romme n. m. außerdem  
Gelegenheitsaufträge!

Proch. Betten, Tische, Untertab.  
u. Stühle u. 14 M. an. Sof. 4. best.  
Scheffelstraße 5. 1. Et.

## Pianino.

neuzeitlich, bestes Material, ge-  
kennzeichnet durch alle Letzten, zum  
Preise von 300-350 M. verkauft  
unter Garantie H. Konrad,  
Schloßberg 12b, dort.

Parfümerien  
von 10 Pf. an.  
Blechpulver.

Sachets.

Zimmer-Parfüms.

Tannenduft.

Lavendelwasser.

Zahnspulver.

Zahnwasser.

Eau de Cologne.

Eau de Quintine.

Bay-Rum, Seifen,

Extracts

in allen Graden:

10 Pf. 25 bis 40 Pf.

Paul Teucher,

Altmarkt-Schlossberg 1.

Wäschereien.

Gürtel-Neubetten.

Rester

billig

Spiegelgasse 2.

## Pianinos,

neu. und gebraucht. neuzeitl.  
vorzügl. im Ton, empfiehlt bill. zu  
kauf und Miethe

## H. Ulrich,

Pianoforte-Fabrik,  
Pirnaischeschestr. 26, 1.

Mehrere Pianos werden  
für Auszahlung genommen.

Von jetzt bis Pfingsten habe die Preise

bedeutend ermäßigt!

# L. Goldmann

am Altmarkt, König Joh.-Str. 1.

für Regenmäntel

Jackets, Kragen, Caps, Kindermäntel

## Bester Ersatz für massiv Gold!!



## Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold = Komposition und solidem Gold double (Auflage echt Gold), welche sich vom massiven Golde weder  
an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen  
ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Ruhes  
erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl zu äußersten  
Preisen.

## F. G. Petermann,

Dresden-Alst., Galeriestraße 8.

## Neue und grosse Auswahl in Woll- und Wasch- Stoffen

zu Kleidern für Frühjahr und Sommer.

Reelle Qualitäten. Billige Preise.

## Friedr. Paul

## Bernhardt

in Dresden Schreiberstraße 3.

Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen  
empfiehlt unter Garantie für Sämt.

W. Moritz Kunde, Kampischestr. 31.

## Selmann's Cacao.

Fabrik Grenadierstraße.

## Klarischlag

zur Straßenbeschotterung.

## Klarischlag

zum Betonieren (in 3 Sorten)

liefern in jeder Menge

## Mäser & Patzig.

Syenit-Steinbruch mit Dampfschlauchwerk

in Coschütz bei Plauen-Dresden.

Aufbau durch eigene Geschiirre.

Jalousie-Fabrik Carl Nitzsche,

Dresden-Al., Johannesstraße Nr. 10.

Telephon III. 3490.

Jalousie-Reparatur-

Anstalt.

Renovierung sämtl. Bestandtheile. Billige Preise.

Gebr. Nöbel, Federbellen,

Herrnfelder, Wäsche, Schuhwerk,

analog Nachlässe fürt u. der gut

Gruber, gr. Grohngasse 4. Gebr. Garderothe,

Bettwäsche, Wäsche, Schuhwerk u. s. w.

in zu hohen Preisen gefaßt. Adr.

Zwingergstr. 11. Domest.

## Pianinos,

gebraucht, aber noch schön in  
Ton, zu 200, 250, 300 und  
350 M. selbstgebaut neue unte-  
langjähr. Garantie empfiehlt

## H. Ulrich,

Pirnaischeschestr. 26, 1

## Gummiwaaren

aller Art verwendet  
Rudolph's  
Gummiwarenhaus,  
Dresden, Jüdenhof 6. 1.

Brotbobel  
Fischmesser  
Dessertmesser  
Tranchimesser  
Obstmesser  
Fleischmesser  
Küchenmesser  
Scheren aller Art  
Taschenmesser  
Brotbestecke

C. F. A. Richter & Sohn  
Dresden, Wallstr. 7. u. d. Post

Line Halbhäuse,  
leicht, 4 Stück. 1. Jagdwagen.  
2. Selbstkutschier, verchromt.  
Kutschier, alles sehr gut  
etwas teuer, sollen billig verkaufen  
werden. Hofstraße 55.

Holzschnitte & Glässer  
für Annenom. Catalogo  
liefer rasch und billig  
H. Rentsch  
Jüdenhof 2.

## Gummiwaaren

aller Art verschiedet  
Rich. Frei-leben,  
Gummiwaren-Verkauf-  
haus, Dresden, Post-  
platz-Promenade.

## Rover

Opel und Brennabor.  
Diese Namen genügen für die  
Recklin u. empfehlen für die  
Preise von 190-300 M.

Seibt & Schimmel,  
Bleiweißstraße 50.  
Preislisten gratis u. frankt.  
Gebrauchte von 130-180 M.  
stets am Lager.

Wasch-  
Kleiderstoffe  
aller Art  
in größter Auswahl.  
Solide Ware.  
Billigste, keine Preise.

Ernst  
Venus,  
Dresden,  
Annenstraße  
Nr. 28.

Ein schöner  
Omnibus,  
12 sitzig, sehr leicht fahrend, mit  
Brettmatten, ist sofort billig  
zu verkaufen b. H. Merzdorf,  
Dresden-N., Dürrstraße 100.

Meine freistehende  
Brunnen-  
Pumpe,  
gelegentlich gehöhlt.  
Für Sang- und Druckfunktion,  
hat durch die wesentlichen Ver-  
besserungen entschieden das Ziel  
erreicht, was von ein. Holzpumpe  
mit vollem Recht verlangt wer-  
den kann, ja schließlich verlangt  
werden muß:

1. als gewöhnl. Holzpumpe,  
2. als Zervise für Gärten,  
3. als Hochdruckpumpe zum  
füllen von Wasser, 4.

als Feuerpumpe.  
Selbiges befindet sich auf der  
II. Internationalen Gartenbau-  
Ausstellung, Dresden, hinter  
Heldig's Apfel- und Brotfrucht.  
Probe-Vorführung.

Engau, Laubegast.

## Loose

zu der vom 4. bis 26. Mai 1896  
stattfindenden Ziehung 5. Klasse  
129. R. S. V. Landes-Volkslotterie  
empfiehlt die Volkslotterie-Kollektion

W. Mattheis in Bautzen.

Ein g. Blüthner (Stein) prachtv. gegen  
Pianino sehr billig  
10 Minuten. 19. L.